Mercedes-Benz

SL
Betriebsanleitung

Wie Sie sich zurechtfinden

Die Betriebsanleitung ist in 8 Kapitel unterteilt:

- **Cockpit**: Übersicht über alle Bedienelemente, die vom Fahrerplatz aus bedient werden können
- **Bedienen**: Informationen über die Funktionen der Ausstattungen
- **Fahren**: Wichtige Informationen zum Fahren
- **Stör- und Warnmeldungen**: Werden im Kombi-Instrument angezeigt
- **Selbsthilfe**: Hilfen und Hinweise für den Notfall
- **Pflege**: Hinweise zur Pflege Ihres Fahrzeugs
- **Technische Daten**: Hier finden Sie alle wichtigen technischen Daten Ihres Fahrzeugs
- **Index**: Suchbegriffe zum schnellen Auffinden eines Themas

Weitere Literatur ist je nach Ausstattung des Fahrzeugs beigefügt.

Symbolerklärung:

Warnhinweise, die Sie und andere vor Gefahren schützen, beginnen mit dem Zeichen ⚠ .

Hinweise, die zum Umweltschutz beitragen, sind mit dem Baum-Symbol gekennzeichnet.

Umweltschutz

DaimlerChrysler bekennt sich zu einem integrierten Umweltschutz, der an den Ursachen ansetzt und alle Auswirkungen der Produktionsprozesse und des Produktes auf die Umwelt in die unternehmerischen Entscheidungen einbezieht.

Ziele sind der sparsame Einsatz der Ressourcen und ein schonender Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen, deren Erhaltung Mensch und Natur dient.

Durch einen umweltschonenden Betrieb Ihres Mercedes-Benz können Sie der Umwelt helfen:

Kraftstoffverbrauch sowie Verschleiß von Motor, Bremsen und Reifen hängen stark von der Fahrweise und den Betriebsbedingungen ab.

Deshalb sollten Sie

- auf den richtigen Reifen-Luftdruck achten
- häufiges und starkes Beschleunigen vermeiden
- keinen unnötigen Ballast mitführen
- nicht mehr benötigte Skihalter und Dachgepäckträger abnehmen
- Ihr Fahrzeug nicht im Stand warmlaufen lassen
- rechtzeitig schalten, Gänge nur zu $^{2}/_{3}$ ausfahren
- den Kraftstoffverbrauch kontrollieren
- den Motor während verkehrsbedingter Wartezeiten abstellen
- die von uns vorgeschriebenen Servicearbeiten, wie im Serviceheft beschrieben, in einer Mercedes-Benz Service-Station durchführen lassen.

Umwelthinweis!

In der Betriebsanleitung finden Sie weitere, mit diesem Symbol gekennzeichnete Umweltschutzhinweise.

Bedienung – Radio, Telefon, Reiserechner, Auto Pilot System und Funkgerät

Unfallgefahr!

Bitte widmen Sie Ihre Aufmerksamkeit vorrangig dem Verkehrsgeschehen. Bedienen Sie Radio, Telefon[1] oder Funkgerät[1] nur, wenn die Verkehrssituation dies zuläßt.

Halten Sie zur Dateneingabe in das Auto Pilot System oder den Reiserechner an.

Bedenken Sie, daß Ihr Fahrzeug schon bei 50 km/h in jeder Sekunde 14 m zurücklegt.

1 Gesetzliche Bestimmungen in den einzelnen Ländern beachten.

Betrieb – Telefone und Funkgeräte

Unfallgefahr!

Der Betrieb von Telefonen und Funkgeräten, deren Antenne sich im Fahrzeug-Innenraum befindet, kann zu Funktionsstörungen an der Fahrzeugelektronik führen und dadurch die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden.

Hinweis:

Wird nachträglich ein Telefon oder Funkgerät ohne Beachtung der Einbaubedingungen von DaimlerChrysler eingebaut, kann die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlöschen (EU-Direktive 95/54/EG). Einbaubedingungen siehe Kapitel „ Nachträglicher Einbau von elektrischen/elektronischen Geräten“, Seite 307.

Betriebssicherheit

Unfallgefahr!

Arbeiten oder Veränderungen am Fahrzeug, die unsachgemäß durchgeführt werden, können zu Funktionsstörungen führen.

Eingriffe an den elektronischen Bauteilen und deren Software können Funktionsstörungen verursachen.

Aufgrund der Vernetzung von elektronischen Bauteilen kann dies auch zu Störungen an nicht direkt betroffenen Systemen führen.

Durch diese Funktionsstörungen ist die Betriebssicherheit des Fahrzeugs erheblich gefährdet.

Wir empfehlen, Arbeiten oder Veränderungen an elektronischen Bauteilen in einer Mercedes-Benz Service-Station durchführen zu lassen.

Einführung

Wie Sie sich zurechtfinden 1
Umweltschutz 2
Bedienung – Radio, Telefon, Reiserechner, Auto Pilot System und Funkgerät 3
Betrieb – Telefone und Funkgeräte 3
Betriebssicherheit 4

Cockpit

Cockpit 10

Bedienen

Inhaltsverzeichnis – Bedienen 18
Schließanlage 20
Schließanlage mit Funkfernbedienung 20
Fernbedienung 21
Seitenscheiben öffnen oder schließen 25
Batterien der Fernbedienung wechseln 27
Schließanlage synchronisieren 29
Verlust einer Fernbedienung oder des Reserveschlüssels 29
Tür öffnen 30
Tür einzeln verriegeln 31
Tür-Notbetätigung (Fahrertür) 31
Tankklappen-Notentriegelung 32
Zentralverriegelungsschalter 33
Automatisches Verriegeln bei Fahrt 34
Automatische Entriegelung bei einem Unfall 34
Kofferraumdeckel entriegeln/verriegeln 35
Kofferraumdeckel-Fernöffnungsschalter 36
Diebstahlsicherung 37
Einbruch-Diebstahl-Warnanlage 37
Abschleppschutz 39
Sitze 40
Sitzeinstellung 40
Rückenlehne 44
Multikontursitz 46
Sitzheizung 47
Fondsitze 48
Rückhaltesysteme 50
Rückhaltesysteme 50
Kinderrückhalteeinrichtungen 51
Automatische Kindersitzerkennung 52
Sicherheitsgurte 53
Gurtstraffer 57
Airbags 58
Lenkrad-Einstellung 62
Spiegel 63
Außenspiegel 63
Innenspiegel, mechanisch abblendbar 66
Innenspiegel, automatisch abblendbar 67

Kombi-Instrument 68
ASSYST 74
Aktives Service System (ASSYST) (Serviceanzeige) 74
Motorölstand-Anzeige 77
Reiserechner 79
Licht- und Kombischalter 86
Lichtschalter, Leuchtweitenregulierung 86
Kombi-Schalter 88
Klimatisierung 92
Klimatisierungsautomatik 92
Heckscheibenheizung 100
Standheizung 101
Innenausstattung 107
Fensterheber 107
Sonnenrollo, elektrisch (Fahrzeuge mit Panorama-Glasdach) 110
Sonnenrollo, mechanisch (Fahrzeuge mit Panorama-Glasdach) 111
Innenbeleuchtung 112
Sonnenblenden 114
Innenraum 115
Ablagefächer, Armauflagen 115
Getränkehalter 119
Innenzentralverriegelung der Ablagefächer 120
Aschenbecher/Zigarrenanzünder, bei Fahrzeugen ohne Getränkehalter 122
Aschenbecher/Zigarrenanzünder, bei Fahrzeugen mit Getränkehalter 124
Gepäcknetz im Beifahrerfußraum 125
Überrollbügel 126
Hardtop, Panorama-Glasdach 128
Roadster-Verdeck 135
Windschott 144
Telefon 148
Telefon, allgemein 148
Mobiles Telefon im Ablagefach unter der Armauflage 149
Festeinbau-Telefon im Ablagefach unter der Armauflage 152
Sprachbediensystem „ Linguatronic“ 154
Beladung 155
Kofferraumleuchte 155
Skihalter 155
Anhängevorrichtung 156
Anhängevorrichtung mit abnehmbarem Kugelhals 156

Fahren

Inhaltsverzeichnis – Fahren 165
Hinweise 166
Die ersten 1500 km 166
Service 166
TeleAid 167
Starten und Abstellen 172
Lenkschloß 172
Wegfahrsperre (Fahrberechtigungssystem) 173
Motor starten und abstellen 174

Feststellbremse 176
Feststellbremse 176
Anfahren und Schalten 177
Mechanisches Getriebe 178
Automatisches Getriebe 179
Fahrhinweise 186
Fahrhinweise 186
Auslandsreisen 190
Winterbetrieb 191
Schneeketten 193
Anhängerbetrieb 193
Fahrsysteme 196
Tempomat, für Fahrzeuge mit mechanischem Getriebe 196
Tempomat, für Fahrzeuge mit automatischem Getriebe 201
Speedtronic (variabler und permanenter Geschwindigkeitsbegrenzer) 206
Bremsassistent (BAS) (Brake Assist) 213
Anti-Blockier-System (ABS) 214
Elektronisches-Stabilitäts-Programm (ESP) 215
Adaptives-Dämpfungs-System (ADS) 218
Fahrzeugniveau-Einstellung 219
Garagentoröffner 221
Was Sie an der Tankstelle wissen müssen 224

Stör- und Warnmeldungen

Inhaltsverzeichnis – Stör- und Warnmeldungen 227
Kontroll- und Warnleuchten – Übersicht 228
Kontroll- und Warnleuchten 230

Selbsthilfe

Inhaltsverzeichnis – Selbsthilfe . 241
Selbsthilfe 242
Verbandtasche 242
Feuerlöscher 242
Warndreieck 243
Auto Pilot System – Navigationsrechner 243
Leichtbau-Reserverad, Bordwerkzeug, Wagenheber 244
Elektrische Sicherungen 246
Motorraum 248
Motorhaube 248
Motorölstand 250
Motorölverbrauch 251
Ölstand im automatischen Getriebe 251
Kühlmittelstand 252
Scheibenwaschanlage und Scheinwerfer-Reinigungs-anlage 253

Reifen, Räder 254
Reifen, Räder 254
Radwechsel 260
Reifen-Luftdruck 267
Batterie 269
Batterie 269
Starthilfe 272
Abschleppen, Anschleppen 274
Glühlampen 278
Glühlampen erneuern 278
Scheinwerfereinstellung bei Auslandsreisen 285
Kraftstoffanlage 287
Motorstart nach einem Unfall 287
Wischerblätter erneuern 288

Pflege

Inhaltsverzeichnis – Pflege 291
Reinigung, Pflege 292

Technische Daten

Inhaltsverzeichnis – Technische Daten 303
Mercedes-Benz Originalteile 304
Motorelektronik 306
Eingriffe in die Motorelektronik 306
Nachträglicher Einbau von elektrischen / elektronischen Geräten 307
Technische Daten – Typschilder 308
Technische Daten – Anbaumaße Anhängevorrichtung 309
Technische Daten – Kraftstoffe ... 310
Technische Daten – Motor 312
Technische Daten – Höchstgeschwindigkeit 313
Technische Daten – Reifen und Räder 314
Technische Daten Fahrzeug – Maße und Gewichte 315
Technische Daten – Betriebsstoffe, Füllmengen 318

Index

Stichwortverzeichnis 321

Cockpit

1 Türbedieneinheit, Seite 12

2 Dachbedieneinheit, Seite 13

3 Armaturenanlage, Seite 14

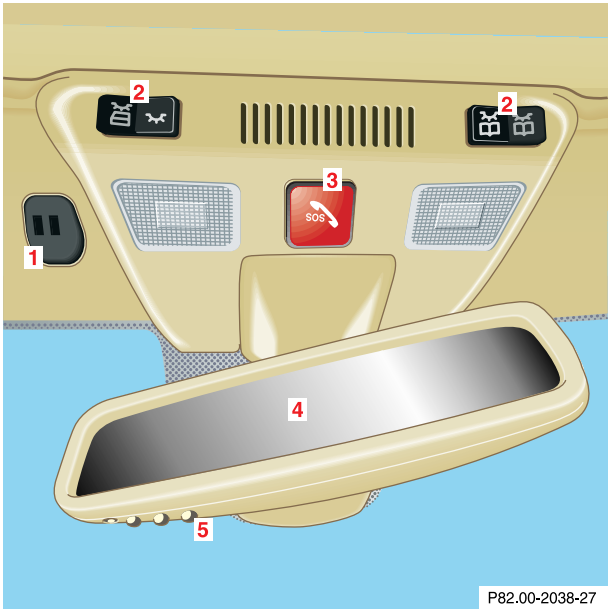
4 Mittelkonsole, Seite 16

Türbedieneinheit

1 Tür öffnen, Seite 30

2 Sitzeinstellung, Seite 40

Dachbedieneinheit



1 Freisprechmikrofon für Telefon und Sprachbedien-system „ Linguatronic“

2 Innenbeleuchtung, Seite 112

3 TeleAid (Notrufsystem)[1], Seite 167

4 Innenspiegel, mechanisch abblendbar, Seite 66
Innenspiegel, automatisch abblendbar, Seite 67

5 Garagentoröffner[1], Seite 221

Hinweis:

Sonnenrollo, elektrisch
(Fahrzeuge mit Panorama-Glasdach), Seite 110.

1 Nur Bundesrepublik Deutschland

Armaturenanlage

1 Pedal der Feststellbremse, Seite 176

2 Entriegelungshebel der Motorhaube, Seite 248

3 Lenkrad-Einstellung, Seite 62

4 Lösegriff der Feststellbremse, Seite 176

5 Fahrzeugniveau-Einstellung, Seite 219
Leuchtweitenregler, Seite 86

6 Lichtschalter, Seite 86

7 Kombi-Schalter, Seite 88

8 Tempomat, für Fahrzeuge mit mechanischem Getriebe, Seite 196

Tempomat, für Fahrzeuge mit automatischem Getriebe, Seite 201

Speedtronic (variabler und permanenter Geschwindigkeitsbegrenzer), Seite 206

9 Hupe auf der Polsterplatte

10 Kombi-Instrument, Seite 68

11 Lenkschloß mit Zündstartschalter, Seite 172

12 Öffnungsknopf für Ablagefach/Brillenfach, Seite 115

13 Innenzentralverriegelung der Ablagefächer, Seite 120

14 AIRBAG-OFF-Kontrolleuchte, Seite 239

Mittelkonsole

1 Klimatisierungsautomatik, Seite 92,
Heckscheibenheizung, Seite 100

2 Radio bzw. Auto Pilot System (APS)
(siehe separate Betriebsanleitung)

3 Kofferraumdeckel-Fernöffnung, Seite 36

4 Einbruch-Diebstahl-Warnanlage (EDW), Seite 37
Abschleppschutz ausschalten, Seite 39

5 Zentralverriegelung, Seite 33

6 Warnblinkanlage

7 Außenspiegel heranklappen, Seite 64

8 Adaptives-Dämpfungs-System (ADS), Seite 218

9 ESP-Fahrstabilitätsregelung ausschalten, Seite 216

10 Überrollbügel, Seite 126

11 Aschenbecher, bei Fahrzeugen mit Getränkehalter, Seite 124

Ablagefach, bei Fahrzeugen ohne Getränkehalter – zum Öffnen Abdeckung unten drücken

12 Außenspiegel einstellen, Seite 63

13 Mechanisches Getriebe, Seite 178
Automatisches Getriebe, Seite 179

14 Hardtop, Panorama Glasdach, Seite 128
Roadster-Verdeck, Seite 135
Fensterheber, Seite 107

15 Sitzheizung, Seite 47

16 Fensterheber, Seite 107

17 Reiserechner, Seite 79

18 Standheizung, Seite 101

19 Getränkehalter, Seite 119
Aschenbecher, bei Fahrzeugen ohne Getränkehalter, Seite 122

Hinweis:

Je nach Fahrzeugausstattung kann die Anordnung der Schalter variieren.

Bedienen

Schließanlage ... 20
- Schließanlage mit Funkfernbedienung ... 20
- Fernbedienung ... 21
- Seitenscheiben öffnen oder schließen ... 25
- Batterien der Fernbedienung wechseln ... 27
- Schließanlage synchronisieren ... 29
- Verlust einer Fernbedienung oder des Reserveschlüssels ... 29
- Tür öffnen ... 30
- Tür einzeln verriegeln ... 31
- Tür-Notbetätigung (Fahrertür) ... 31
- Tankklappen-Notentriegelung ... 32
- Zentralverriegelungsschalter ... 33
- Automatisches Verriegeln bei Fahrt ... 34
- Automatische Entriegelung bei einem Unfall ... 34
- Kofferraumdeckel entriegeln/verriegeln ... 35
- Kofferraumdeckel-Fernöffnungsschalter ... 36

Diebstahlsicherung ... 37
- Einbruch-Diebstahl-Warnanlage ... 37
- Abschleppschutz ... 39

Sitze ... 40
- Sitzeinstellung ... 40
- Rückenlehne ... 44
- Multikontursitz ... 46
- Sitzheizung ... 47
- Fondsitze ... 48

Rückhaltesysteme ... 50
- Rückhaltesysteme ... 50
- Kinderrückhalteeinrichtungen ... 51
- Automatische Kindersitzerkennung ... 52
- Sicherheitsgurte ... 53
- Gurtstraffer ... 57
- Airbags ... 58

Lenkrad-Einstellung ... 62

Spiegel ... 63
- Außenspiegel ... 63
- Innenspiegel, mechanisch abblendbar ... 66
- Innenspiegel, automatisch abblendbar ... 67

Kombi-Instrument ... 68

ASSYST 74
Aktives Service System (ASSYST) (Serviceanzeige) 74
Motorölstand-Anzeige 77
Reiserechner 79
Licht- und Kombischalter 86
Lichtschalter, Leuchtweitenregulierung 86
Kombi-Schalter 88
Klimatisierung 92
Klimatisierungsautomatik 92
Heckscheibenheizung 100
Standheizung 101
Innenausstattung 107
Fensterheber 107
Sonnenrollo, elektrisch (Fahrzeuge mit Panorama-Glasdach) 110
Sonnenrollo, mechanisch (Fahrzeuge mit Panorama-Glasdach) 111
Innenbeleuchtung 112
Sonnenblenden 114
Innenraum 115
Ablagefächer, Armauflagen 115
Getränkehalter 119
Innenzentralverriegelung der Ablagefächer 120
Aschenbecher/ Zigarrenanzünder, bei Fahrzeugen ohne Getränkehalter 122
Aschenbecher/ Zigarrenanzünder, bei Fahrzeugen mit Getränkehalter 124
Gepäcknetz im Beifahrerfußraum 125
Überrollbügel 126
Hardtop, Panorama-Glasdach 128
Roadster-Verdeck 135
Windschott 144
Telefon 148
Telefon, allgemein 148
Mobiles Telefon im Ablagefach unter der Armauflage 149
Festeinbau-Telefon im Ablagefach unter der Armauflage 152
Sprachbediensystem „ Linguatronic“ 154
Beladung 155
Kofferraumleuchte 155
Skihalter 155
Anhängevorrichtung 156
Anhängevorrichtung mit abnehmbarem Kugelhals 156

Schließanlage mit Funkfernbedienung

Mit der Funkfernbedienung kann das Fahrzeug auch aus größerer Entfernung und ohne direkten Blickkontakt zum Fahrzeug geöffnet werden. Um ein Eindringen von Unberechtigten in das Fahrzeug zu vermeiden, sollte die Funkfernbedienung nur aus nächster Nähe benutzt werden.

Das Öffnen und Schließen der Seitenscheiben kann aus Sicherheitsgründen nur aus nächster Nähe über den Infrarot-Senderausgang der Fernbedienung durchgeführt werden.

Zur Fahrzeugausstattung gehören:

- zwei Fernbedienungen mit klappbarem Schlüssel
- eine Reserve-Fernbedienung mit ausziehbarem Schlüssel.

Hinweis:

Die Fernbedienung keiner erhöhten elektromagnetischen Strahlung aussetzen. Gefahr von Funktionsstörung!

Fernbedienung

Fernbedienung mit klappbarem Schlüssel

1 Funktionstasten
- Entriegelungstaste
- Verriegelungstaste
- Kofferraumdeckel-Fernöffnungstaste

2 Entriegelungsknopf für Schlüssel

3 Infrarot-Senderausgang

4 Batteriekontrolleuchte

Reserve-Fernbedienung mit ausziehbarem Schlüssel

1 Funktionstasten
- Entriegelungstaste
- Verriegelungstaste

2 Reserveschlüssel

Wir empfehlen die Reserve-Fernbedienung sicher und für den Bedarfsfall jederzeit erreichbar mitzuführen (z. B. bei den Scheckkarten).

Nur mit der Fernbedienung können die Türen, der Kofferraumdeckel, die Ablagefächer im Innenraum und die Tankklappe zentral ver- und entriegelt werden.

Mit den Schlüsseln kann jedes Schloß einzeln ver- und entriegelt werden.

Entriegelungstaste

Fahrertür entriegeln:

Taste 1x drücken.

Auch die Tankklappe wird entriegelt.

Zentral entriegeln:

Taste 2 x drücken.

Türen, Kofferraumdeckel und Tankklappe werden entriegelt.

Die Entriegelung wird durch einmaliges Blinken der Blinkleuchten angezeigt.

Wird nach dem Entriegeln des Fahrzeugs weder eine Tür noch der Kofferraumdeckel geöffnet, verriegelt sich das Fahrzeug nach ca. 40 Sekunden wieder selbsttätig.

Funktion „ Fahrertür entriegeln“ ab- oder zuschalten:

Tasten und gleichzeitig drücken und ca. 5 Sekunden gedrückt halten.

Die Batteriekontrolleuchte (4) leuchtet zur Bestätigung 2 x auf.

Ist die Funktion „ Fahrertür entriegeln“ abgeschaltet, wird durch 1x Drücken der Taste zentral entriegelt.

Verriegelungstaste

Zentral verriegeln:

Taste 1x drücken.

Türen, Kofferraumdeckel und Tankklappe werden verriegelt.

Die Verriegelung wird durch 3 x Blinken der Blinkleuchten angezeigt.

Wird mit der Fernbedienung verriegelt und dann eine Tür von innen geöffnet, bleibt die andere Tür, der Kofferraumdeckel und die Tankklappe verriegelt.

Unfallgefahr!

Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Sie können eine Tür öffnen, auch wenn sie verriegelt ist, und dadurch sich und andere Personen gefährden.

Kofferraumdeckel-Fernöffnungstaste

Taste drücken, bis der Kofferraumdeckel angehoben wird.

Die Kontrolleuchte im Kofferraumdeckel-Fernöffnungsschalter leuchtet auf, Seite 36.
Öffnet der Kofferraumdeckel nicht, muß er zuvor separat entriegelt werden, Seite 35.

Hinweise:

Fernbedienung/Schlüssel nicht im geöffneten Kofferraum ablegen – Gefahr der Aussperrung.
Nach Schließen des Kofferraumdeckels ist dieser wieder verriegelt, wenn das Fahrzeug zentral verriegelt war.

Kann das Fahrzeug mit der Fernbedienung über Funksignale nicht mehr ver- oder entriegelt werden, dann

- Infrarot-Senderausgang (3) der Fernbedienung auf den Türgriff der Fahrer- oder Beifahrertür richten. Taste oder Taste drücken.
- Batterien der Fernbedienung kontrollieren, siehe Batteriekontrolleuchte, Seite 25.
- Schließanlage synchronisieren, Seite 29.

Batteriekontrolleuchte

Die Batterien regelmäßig kontrollieren.

Batteriekontrolle:

Taste oder Taste länger als 1 Sekunde gedrückt halten, die Batteriekontrolleuchte (4) leuchtet kurz auf – die Batterien sind in Ordnung.

Leuchtet die Batteriekontrolleuchte nicht auf, Batterien umgehend wechseln, Seite 27.

Die Batterien sind in jeder Mercedes-Benz Service-Station erhältlich.

Seitenscheiben öffnen oder schließen

Infrarot-Senderausgang (3) der Fernbedienung auf den Türgriff der Fahrer- oder Beifahrertür richten.

Öffnen:

Taste drücken und gedrückt halten.

Fahrzeug wird entriegelt, und nach ca. 2 Sekunden werden die Seitenscheiben geöffnet.

Öffnen abbrechen:

Taste loslassen.

Schließen:

Taste drücken und gedrückt halten.

Fahrzeug wird verriegelt, und nach ca. 2 Sekunden werden die Seitenscheiben geschlossen.

Schließen abbrechen:

Taste loslassen.

Wichtig!

Während einer Spannungsunterbrechung (z. B. Batterie abgeklemmt oder leer) darf keine Tür geschlossen werden, wenn die Seitenscheiben ganz oben sind. Der Abdichtrahmen könnte sonst beschädigt werden.

Hinweis:

Aus Sicherheitsgründen ist die Reichweite der Fernbedienung beim Öffnungs- und Schließvorgang der Seitenscheiben geringer als beim Ver- und Entriegeln.

Verletzungsgefahr!

Den Schließvorgang überwachen, damit niemand eingeklemmt wird.

Bei Einklemmgefahr:
Taste loslassen – der Schließvorgang wird sofort unterbrochen.
Taste drücken und gedrückt halten – Seitenscheiben öffnen wieder.

Hinweise:

Nach dem Schließvorgang prüfen, ob alle Seitenscheiben geschlossen sind.

Mit der Reserve-Fernbedienung können die Seitenscheiben nicht geöffnet und nicht geschlossen werden.

Batterien der Fernbedienung wechseln

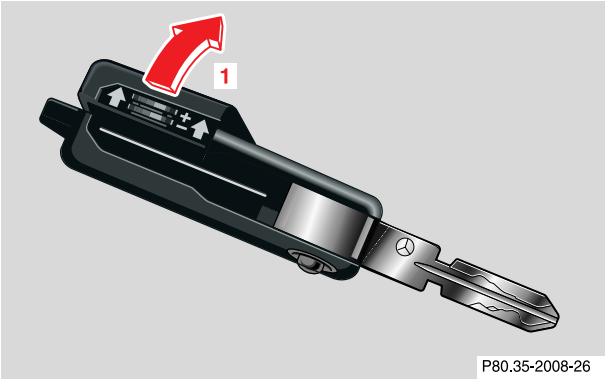
Vergiftungsgefahr!

Batterien von Kindern fernhalten. Wurde eine Batterie verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen.

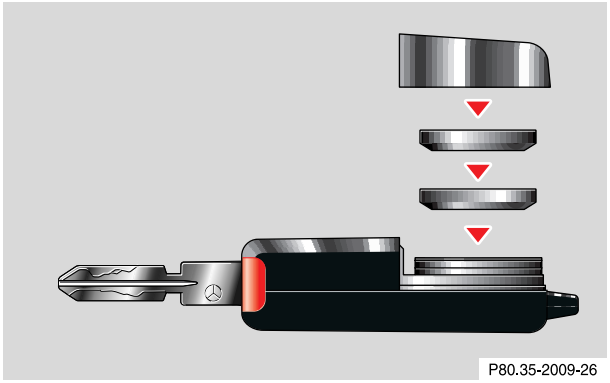
Umwelthinweis!

Entladene Batterien umweltgerecht entsorgen.

Fernbedienung



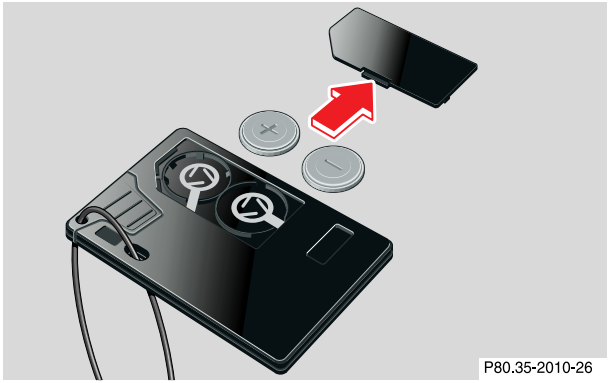
Hauptschlüssel ausklappen und Batterieabdeckung (1) abdrücken.



Neue Batterien mit dem Plus-Zeichen nach oben einsetzen!

Batterieabdeckung aufdrücken, bis sie einrastet.

Reserve-Fernbedienung



Batterieabdeckung abdrücken.

Neue Batterien einsetzen, dabei Minus- und Plus-Zeichen beachten!

Batterieabdeckung außen ansetzen und aufdrücken, bis sie einrastet.

Schließanlage synchronisieren

Läßt sich das Fahrzeug nicht ver- oder entriegeln, ist eine Synchronisation der Anlage notwendig.

Dazu Fernbedienung auf das Fahrzeug richten und Taste oder Taste 2 x kurz drücken.

Innerhalb von ca. 30 Sekunden den Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2 drehen.

Danach ist die Schließanlage wieder betriebsbereit.

Verlust einer Fernbedienung oder des Reserveschlüssels

Wichtig!

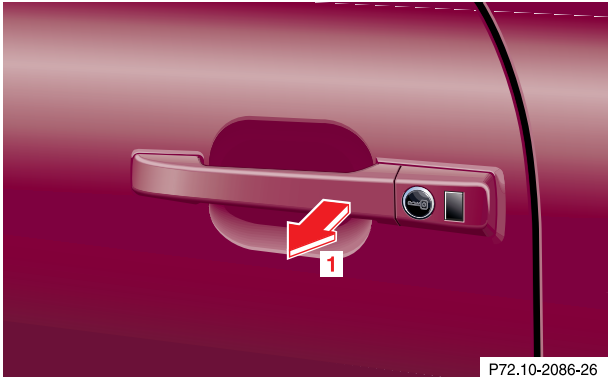
Fernbedienung in einer Mercedes-Benz Service-Station sperren lassen und den Verlust umgehend der Fahrzeugversicherung melden.

Wir empfehlen, die mechanische Schließung tauschen zu lassen.

Eine Ersatz-Fernbedienung kann zum besseren Schutz vor Fahrzeugdiebstählen nur über eine Mercedes-Benz Service-Station beschafft werden.

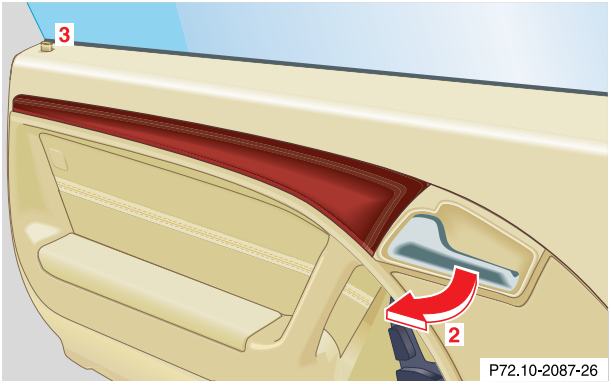
Die Ersatzbeschaffung ist zeitaufwendig, daher empfehlen wir, die Reserve-Fernbedienung stets mitzuführen.

Tür öffnen



1 Tür von außen öffnen

Die Tür läßt sich von außen nur öffnen, wenn das Fahrzeug zuvor entriegelt wurde.



2 Tür von innen öffnen

Die einzelne Tür läßt sich von innen öffnen, auch wenn das Fahrzeug verriegelt ist. Es wird in diesem Fall nur die jeweilige Tür entriegelt.

Das Entriegeln der Tür wird durch das Hochfahren des Sicherungsstifts (3) angezeigt.

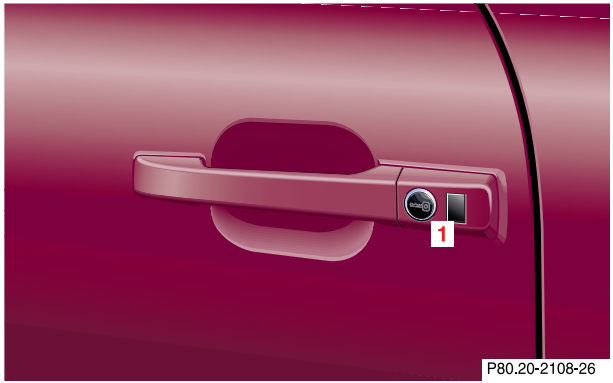
Hinweis:

Beim Öffnen einer Tür senken sich die Seitenscheiben auf der entsprechenden Seite etwas ab. Nach dem Schließem der Tür heben sich die Seitenscheiben wieder.

Tür einzeln verriegeln

Sicherungsstift (3, Seite 30) innen an der Tür drücken – an der Fahrertür nur, wenn sie geschlossen ist.

Tür-Notbetätigung (Fahrertür)



Kann das Fahrzeug mit der Fernbedienung nicht mehr ver- oder entriegelt werden, die Fahrertür mit dem Schlüssel ver- oder entriegeln.

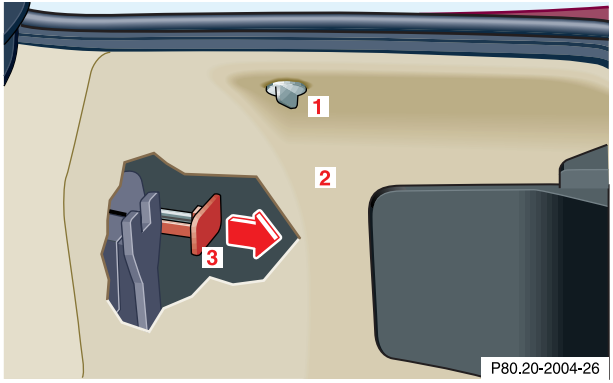
Hinweis:

Fahrzeuge mit Einbruch-Diebstahl-Warnanlage:

Kappe (1) vom Schloß der Fahrertür abnehmen.

Beim Öffnen der Tür mit dem Schlüssel wird die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage ausgelöst.
Der Alarm kann nur ausgeschaltet werden, wenn der Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2 gedreht wird.

Tankklappen-Notentriegelung

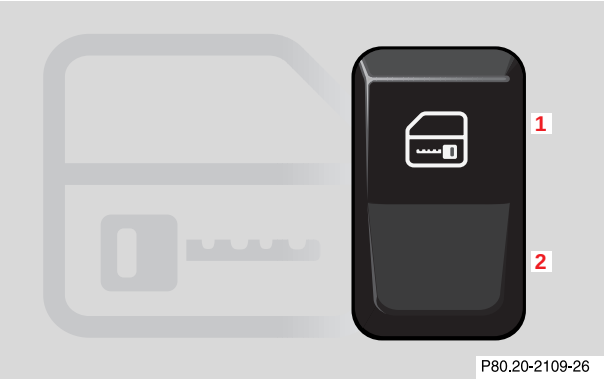


Der Entriegelungsknopf befindet sich im Kofferraum rechts hinter der Abdeckung.

Notentriegelung:

Flügelschraube (1) lösen. Abdeckung (2) in Richtung Kofferraum ziehen. Entriegelungsknopf (3) zurückziehen und Tankklappe öffnen.

Zentralverriegelungsschalter



Der Zentralverriegelungsschalter befindet sich an der Mittelkonsole.

1 Verriegeln

2 Entriegeln

Mit dem Zentralverriegelungsschalter kann nur verriegelt werden, wenn die Türen geschlossen sind.

Wurde mit der Fernbedienung verriegelt, kann mit dem Zentralverriegelungsschalter nicht entriegelt werden.

Wird mit dem Zentralverriegelungsschalter verriegelt und dann eine Tür geöffnet, ist das Fahrzeug entriegelt.

Unfallgefahr!

Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Sie können eine Tür öffnen, auch wenn sie verriegelt ist, und dadurch sich und andere Personen gefährden.

Automatisches Verriegeln bei Fahrt

Ab einer bestimmten Geschwindigkeit werden die Türen und der Kofferraumdeckel zentral verriegelt.

Wird eine Tür von innen geöffnet, entriegelt das Fahrzeug zentral, wenn das Fahrzeug beim letzten Entriegelungsvorgang zentral entriegelt wurde.

Wird das Fahrzeug während der Fahrt mit dem Zentralverriegelungsschalter entriegelt, bleibt das Fahrzeug auch nach erneutem Anfahren entriegelt.

Unfallgefahr!

Gefahr der Aussperrung beim Anschieben des Fahrzeugs, beim Radwechsel oder auf dem Prüfstand:

Das Fahrzeug verriegelt, wenn sich der Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2 befindet und die Räder drehen.
Das „ Automatische Verriegeln bei Fahrt“ kann ausgeschaltet werden.

Das „ Automatische Verriegeln bei Fahrt“ einschalten:

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2 drehen.

Zentralverriegelungsschalter, Seite 33, oben drücken und ca. 5 Sekunden gedrückt halten.

Das „ Automatische Verriegeln bei Fahrt“ ausschalten:

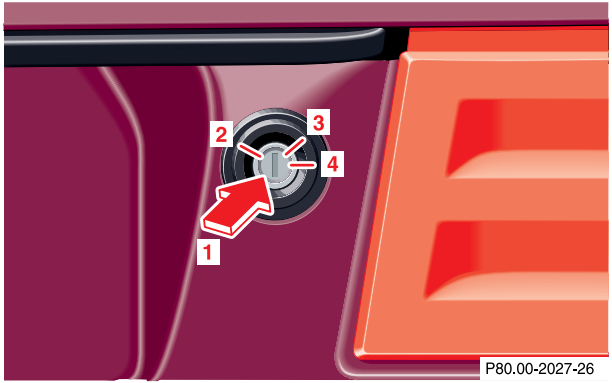
Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2 drehen.

Zentralverriegelungsschalter, Seite 33, unten drücken und ca. 5 Sekunden gedrückt halten.

Automatische Entriegelung bei einem Unfall

Die Türen entriegeln sich ab einer genau festgelegten Stärke des Aufpralls.

Kofferraumdeckel entriegeln/verriegeln



1 Öffnen

2 Entriegeln

3 Verriegeln

4 Separates Verriegeln

Kofferraumdeckel separat verriegeln

Schlüssel in Stellung (4) drehen und Schlüssel abziehen.

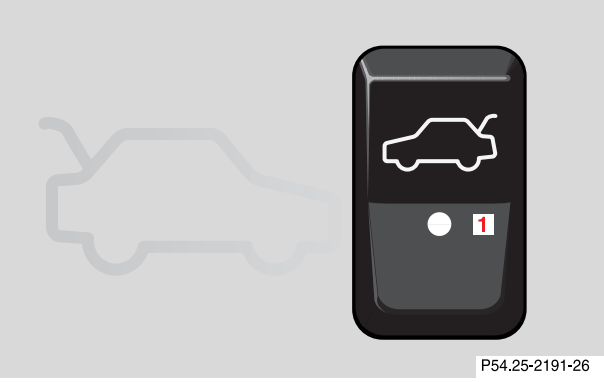
Der Kofferraum bleibt separat verriegelt, auch wenn das Fahrzeug zentral entriegelt oder die Kofferraumdeckel-Fernöffnung betätigt wird.

Kofferraumdeckel separat entriegeln

Schlüssel in senkrechte Stellung drehen und Schlüssel abziehen.
Fahrzeug mit der Fernbedienung zentral entriegeln.

Oder Schlüssel zuerst in Stellung (2) und dann in senkrechte Stellung drehen; Schlüssel abziehen.

Kofferraumdeckel-Fernöffnungsschalter



Der Kofferraumdeckel-Fernöffnungsschalter befindet sich an der Mittelkonsole.

1 Kontrolleuchte

Kofferraumdeckel öffnen:

Kofferraumdeckel-Fernöffnungsschalter oben drücken, bis der Kofferraumdeckel angehoben wird.

Die Kontrolleuchte (1) im Kofferraumdeckel-Fernöffnungsschalter leuchtet auf, solange der Kofferraumdeckel geöffnet ist.

Hinweise:

Der Kofferraumdeckel kann nur bei stehendem Fahrzeug geöffnet werden.

Öffnet der Kofferraumdeckel nicht, muß er zuvor separat entriegelt werden, Seite 35.

Einbruch-Diebstahl-Warnanlage

Der Schalter befindet sich an der Mittelkonsole.

1 Kontrolleuchte

Die Warnanlage ist nach ca. 15 Sekunden betriebsbereit, wenn das Fahrzeug mit der Fernbedienung verriegelt wurde. Dies wird durch Blinken der Kontrolleuchte (1) angezeigt.

Wird das Fahrzeug mit der Fernbedienung entriegelt, ist die Warnanlage ausgeschaltet.

Hinweis:

Wird das Fahrzeug nicht mit der Fernbedienung, sondern mit dem Schlüssel entriegelt (Tür-Notbetätigung), wird die Warnanlage beim Öffnen der Tür ausgelöst.

Der Alarm kann nur ausgeschaltet werden, wenn der Schlüssel in das Lenkschloß eingesteckt und in Stellung 2 gedreht wird.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn bei betriebsbereiter Warnanlage:

- eine Tür,
- der Kofferraumdeckel,
- die Motorhaube oder
- die Ablage zwischen den Vordersitzen

geöffnet wird.

Akustischer Alarm:

Eine Zusatzsirene ertönt ca. 30 Sekunden im Intervall.

Hinweis:

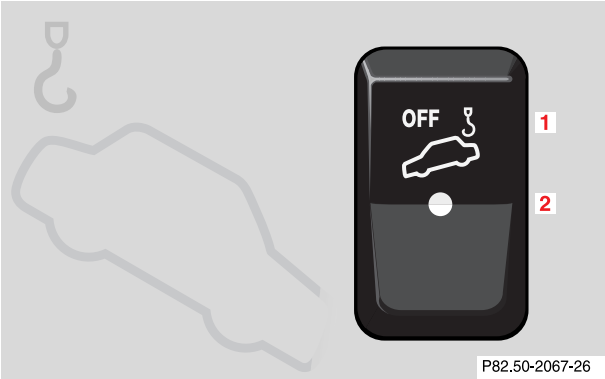
Die Zusatzsirene hat eine eigene Batterie.
Sie ertönt auch dann, wenn die Fahrzeug-Batterie abgeklemmt ist.

Optischer Alarm:

Die Warnblinkleuchten blinken ca. 5 Minuten mit doppelter Blinkfolge.

Der Alarm bleibt auch dann erhalten, wenn z. B. eine geöffnete Tür sofort wieder geschlossen wird.

Abschleppschutz



Der Schalter befindet sich an der Mittelkonsole.

1 Abschleppschutz ausschalten

2 Kontrolleuchte

Der Alarm wird ausgelöst, wenn bei betriebsbereiter Einbruch-Diebstahl-Warnanlage das Fahrzeug abgeschleppt wird.

Abschleppschutz ausschalten

Soll das Fahrzeug transportiert oder verladen werden, den Abschleppschutz ausschalten, um einen Fehlalarm zu vermeiden.

Schlüssel aus dem Lenkschloß abziehen.

Schalter oben drücken (1). Die Kontrolleuchte (2) leuchtet für kurze Zeit auf.

Fahrzeug mit der Fernbedienung verriegeln.

Der Abschleppschutz bleibt ausgeschaltet, bis das nächste Mal mit der Fernbedienung verriegelt wird.

Sitzeinstellung

Verletzungsgefahr!

Sitzpositionen, die den korrekten Verlauf des Sicherheitsgurts beeinträchtigen, sind ein Sicherheitsrisiko und deshalb unbedingt zu vermeiden.

Die Rückenlehne nahezu aufrecht stellen. Der Rücken muß an der Lehne und der Sicherheitsgurt im Schulterbereich anliegen.

Kopfstütze so einstellen, daß das obere Gurtband über der Mitte des Schlüsselbeins verläuft.

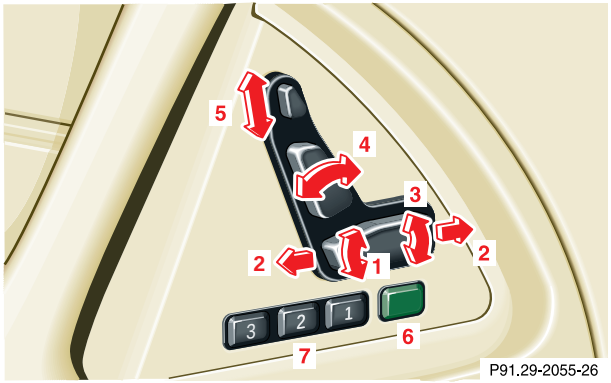
Bei der Sitzeinstellung darauf achten, daß niemand eingeklemmt wird.

Auch bei kurzzeitigem Verlassen des Fahrzeugs den Schlüssel aus dem Lenkschloß abziehen.

Bei einer geöffneten Tür ist die Sitzverstellung jedoch weiterhin möglich. Deshalb dürfen Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug bleiben.

Unfallgefahr!

Aus Sicherheitsgründen den Sitz nur bei Fahrzeugstillstand einstellen.



Die Schalter befinden sich in den Türen.

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1 oder 2 drehen (bei geöffneter Tür auch bei abgezogenem Schlüssel oder Schlüsselstellung 0).

Wir empfehlen, die Grundeinstellung in folgender Reihenfolge vorzunehmen:

1 Sitzhöhe

Schalter hinten drücken, bis die höchste Stellung erreicht wird, die noch ausreichend Kopffreiheit bietet.

2 Sitzlängsrichtung

Schalter nach vorn oder hinten drücken, bis die Pedale bequem erreicht werden können.
Wird der Sitz nach hinten verstellt, stellt sich die Rückenlehne steiler, kurz bevor sie den Verdeckkasten berührt.

3 Sitzneigung

Schalter vorn drücken, bis die Oberschenkel leicht unterstützt sind.

4 Lehnenneigung

Schalter drücken, bis die Rückenlehne nahezu aufrecht steht. Lenkrad so einstellen, daß die Arme zum Lenkrad hin leicht angewinkelt sind.
Wird die Rückenlehne nach hinten verstellt, bewegt sich der Sitz nach vorn, kurz bevor die Rückenlehne den Verdeckkasten berührt.

5 Kopfstützenhöhe (mit Gurthöheneinstellung)

Schalter drücken, bis die Kopfstützen den Hinterkopf etwa in Augenhöhe abstützen und der Gurt über die Mitte der Schulter verläuft.

Die Neigung der Kopfstütze kann von Hand eingestellt werden.

6 Speichertaste

7 Positionstasten

Sitz- und Kopfstützen-Einstellung speichern

Nach der Einstellung des Sitzes und der Kopfstütze die Speichertaste (6) drücken, loslassen und innerhalb 3 Sekunden eine der Positionstasten (7) drücken.

Mit den Positionstasten 1, 2 und 3 kann jeweils eine Einstellung gespeichert werden.

Fahrzeuge mit Speicherung der Lenkrad- und Außenspiegel-Einstellung:

Zusammen mit der Sitz-Einstellung, Lenkrad und Außenspiegel einstellen und auf der gleichen Positionstaste speichern.

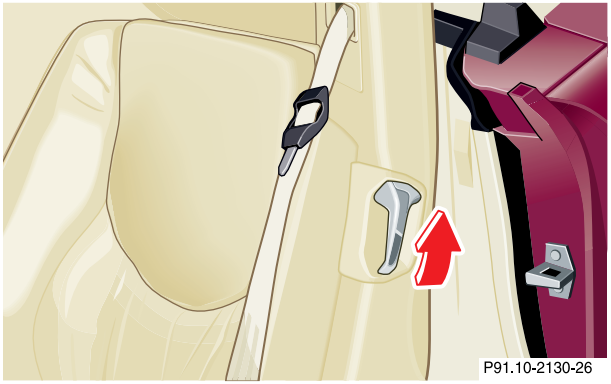
Lenkrad-Einstellung, Seite 62 und Außenspiegel-Einstellung, Seite 63.

Gespeicherte Einstellung abrufen

Gewünschte Positionstaste 1, 2 oder 3 drücken, bis der Einstellvorgang beendet ist.

Der Einstellvorgang ist aus Sicherheitsgründen sofort unterbrochen, wenn die Positionstaste losgelassen wird.

Rückenlehne



Vorklappen:

Griff ziehen und Lehne nach vorn klappen.

Zurückklappen:

Lehne in der Verriegelung hörbar einrasten lassen. Die Warnleuchte erlischt, sobald die Rückenlehne verriegelt ist.

Verletzungsgefahr!

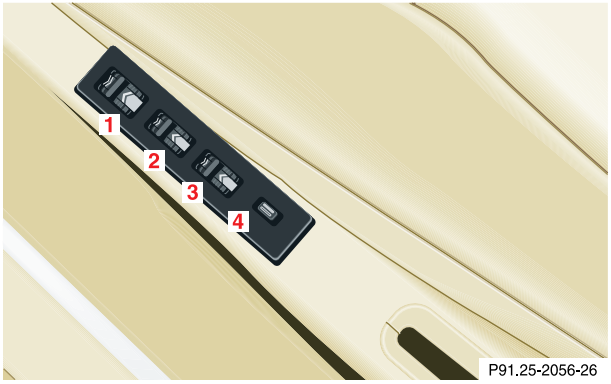
Wenn die Sicherheitsgurte- und Rückenlehnenverriegelungs-Warnleuchte nach kurzzeitigem Blinken nicht erlischt, sondern dauernd aufleuchtet, ist die Rückenlehne nicht verriegelt. In diesem Fall ertönt für ca. 20 Sekunden ein Warnton. Solange die Warnleuchte leuchtet, darf das Fahrzeug nicht bewegt werden.

Die Rückenlehne nach vorn schwenken und eventuell verklemmte Gegenstände beseitigen. Erlischt die Warnleuchte dennoch nicht, eine Mercedes-Benz Service-Station benachrichtigen. Nicht fahren, solange die Warnleuchte leuchtet.

Bei nicht verriegelter Rückenlehne ist der Sicherheitsgurt des Vordersitzes ohne Funktion.

Die Schutzfunktion der Sicherheitsgurte und einer auf dem Beifahrersitz angebrachten Kinderrückhalteeinrichtung ist nur bei verriegelten Rückenlehnen gewährleistet.

Multikontursitz



Die Sitzkissentiefe und die Lehnenkontur sind individuell einstellbar.

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2.

Wir empfehlen die Grundeinstellung in folgender Reihenfolge vorzunehmen:

1 **Sitzkissentiefe**

Sitzkissentiefe auf die Länge der Oberschenkel einstellen.

2 **Lehnenwölbung unten**

3 **Lehnenwölbung Mitte**

Lehnenwölbung so einstellen, daß sie sich der Rückenkontur anpaßt.

4 **Seitenbacken der Lehne**

Seitenbacken so einstellen, daß ein guter Seitenhalt erreicht wird.

Sitzheizung

Die Schalter befinden sich auf der Mittelkonsole.

Einschalten:

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1 oder 2.

Schalter drücken.

1 Normaler Heizbetrieb
Eine Kontrolleuchte im Schalter leuchtet auf.

2 Schnelles Aufheizen
Beide Kontrolleuchten im Schalter leuchten auf. Nach ca. 5 Minuten wird automatisch auf normalen Heizbetrieb umgeschaltet.

Ausschalten:

Leuchtet eine Kontrolleuchte – Schalter (1) oben drücken.

Leuchten beide Kontrolleuchten – Schalter (2) unten drücken.

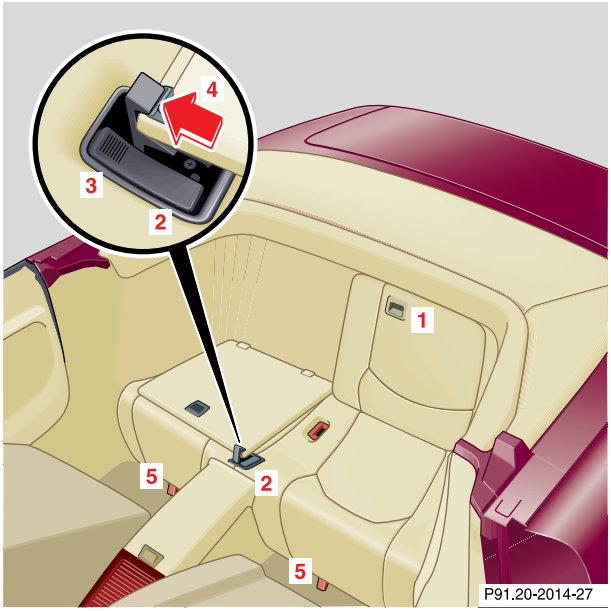
Nach ca. 30 Minuten wird automatisch abgeschaltet.

Hinweise:

Sind viele elektrische Verbraucher eingeschaltet, oder ist die Batterie nicht ausreichend geladen, kann sich die Sitzheizung abschalten. In diesem Fall blinkt eine, oder es blinken beide Kontrolleuchten.

Ist wieder genügend Spannung vorhanden, schaltet sich die Sitzheizung selbsttätig ein.

Fondsitze



Vorklappen:

Griff (1) ziehen und Lehne nach vorn klappen. Zum Feststellen der Lehne den Halter (2) an der Riffelung niederdrücken (3) und über der Lehne einhaken lassen.

Zurückklappen:

Halter aushaken (4), Lehne aufstellen und im Verschluß hörbar einrasten lassen.

Fondsitze aus- und einbauen

Die Sitzkissen können ausgebaut werden.

Verletzungsgefahr!

Beim Aus- und Einbauen des Sitzkissens auf scharfe Kanten achten.

Ausbauen:

Taste (5) drücken, Sitzkissen an der Vorderseite anheben und nach vorn herausnehmen.

Einbauen:

Sitzkissen mit der Hinterkante bis zum Anschlag unter die Lehnen schieben, vorn nach unten drücken und einrasten lassen.

Rückhaltesysteme

Sicherheitsgurte mit Gurtstraffern, Airbags sowie Kinderrückhalteeinrichtungen sind eigenständige Rückhaltesysteme, die in ihrer Schutzfunktion aufeinander abgestimmt sind.

In vielen Ländern gibt es gesetzliche Regelungen zur Benutzung von Sicherheitsgurten und Kinderrückhalteeinrichtungen. Unabhängig davon sollten alle Fahrzeuginsassen stets die Sicherheitsgurte bzw. Kinderrückhalteeinrichtungen benutzen.

Im Fond dürfen nur Personen mitfahren, wenn das Fahrzeug mit Fondsitzen ausgestattet ist. Sind die Fondsitze besetzt, müssen die Sicherheitsgurte angelegt, und der Überrollbügel muß aufgestellt sein.

Verletzungsgefahr!

Arbeiten an den Rückhaltesystemen dürfen nur von einer Mercedes-Benz Service-Station durchgeführt werden.

Unsachgemäßes Arbeiten kann zu unbeabsichtigtem Auslösen oder zum Ausfall der Rückhaltesysteme führen.

Kinderrückhalteeinrichtungen

Verletzungsgefahr!

Kinder unter 150 cm Körpergröße oder unter 12 Jahren benötigen zum Schutz bei einem Unfall geeignete Rückhalteeinrichtungen, da die Sicherheitsgurte nicht korrekt angelegt werden können.

Fahrzeuge mit Fondsitzen:
Kinder vorzugsweise auf den Rücksitzen befördern, da sie dort besser geschützt sind.

Kinder dürfen auf keinen Fall auf dem Schoß von Fahrzeuginsassen mitfahren. Sie sind bei einem Unfall ohne Schutz durch die Rückhalteeinrichtung und können durch die mitangegurtete Person oder den Beifahrer-Airbag schwerste bis tödliche Verletzungen erfahren.

Auf dem Beifahrersitz keine rückwärtsgerichtete Rückhalteeinrichtung verwenden, ausgenommen ist der spezielle Kindersitz in Verbindung mit der automatischen Kindersitzerkennung.

Bei Verwendung einer rückwärtsgerichteten Rückhalteeinrichtung ohne automatische Kindersitzerkennung können dem Kind durch die unmittelbare Nähe des Airbag-Austritts schwerste bis tödliche Verletzungen zugefügt werden.

Wird auf dem Beifahrersitz eine vorwärtsgerichtete Rückhalteeinrichtung verwendet, den Beifahrersitz in die hinterste Position stellen.

Im Fond dürfen Kinderrückhalteeinrichtungen nur verwendet werden, wenn das Fahrzeug mit Fondsitzen ausgestattet ist.
Nur von uns empfohlene Rückhalteeinrichtungen verwenden.
Auskunft erteilt jede Mercedes-Benz Service-Station.

Zur Sicherheit der Insassen ist beim Anbringen einer Kinderrückhalteeinrichtung unbedingt die Montageanleitung des Herstellers zu beachten.

Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen; auch nicht, wenn sie mit einer Kinderrückhalteeinrichtung gesichert sind.

Automatische Kindersitzerkennung

Für die automatische Kindersitzerkennung auf dem Beifahrersitz sind spezielle Kindersitze erforderlich. Diese Kindersitze sind in jeder Mercedes-Benz Service-Station erhältlich.

Bei Verwendung dieser speziellen Kindersitze auf dem Beifahrersitz wird der Beifahrer-Airbag abgeschaltet. Die AIRBAG OFF-Kontrolleuchte in der Armaturenanlage leuchtet permanent, solange dieser spezielle Kindersitz auf dem Beifahrersitz montiert ist.

Verletzungsgefahr!

Leuchtet die AIRBAG OFF-Kontrolleuchte bei montiertem Kindersitz mit Kindersitzerkennung nicht auf, ist der Beifahrer-Airbag nicht abgeschaltet. In diesem Fall den Kindersitz auf einen Rücksitz montieren, wenn das Fahrzeug mit Fondsitzen ausgestattet ist. Die automatische Kindersitzerkennung in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.

Um die Funktion der automatischen Kindersitzerkennung zu gewährleisten, muß ein speziell dafür vorgesehener Kindersitz verwendet werden.

Den Kindersitz nicht unterlegen (z. B. mit Kissen).

Die Montageanleitung des Herstellers unbedingt beachten.

AIRBAG OFF-Kontrolleuchte, Seite 239.

Sicherheitsgurte

Jeder Sitzplatz ist mit einem Sicherheitsgurt ausgestattet.

Der Gurtbandauszug wird bei Fahrzeugverzögerung in allen Richtungen und bei ruckartigem Zug am Gurt gesperrt.

Hinweis:

Reinigung und Pflege der Gurtbänder, Seite 299.

Verletzungsgefahr!

Sicherheitsgurte zu jeder Fahrt anlegen.

Auch schwangere Frauen sollen auf den Schutz des Sicherheitsgurts nicht verzichten.

Mit einem Sicherheitsgurt darf nur jeweils eine Person angegurtet werden.

Keine Gegenstände zusammen mit einer Person angurten.

Ein nicht korrekt angelegter Gurt kann bei einem Unfall nicht wie vorgesehen schützen, sondern zu Verletzungen führen.

Sitzpositionen, die den korrekten Verlauf des Sicherheitsgurts beeinträchtigen, sind ein Sicherheitsrisiko und deshalb unbedingt zu vermeiden.

Gurtbänder nicht über scharfe Kanten führen, sie können reißen.

Nur wenn die Insassen angegurtet sind, können die Airbags ihre Schutzfunktion wie vorgesehen erfüllen.

Personen mit einer Körpergröße unter 150 cm benötigen zum Schutz bei einem Unfall geeignete Rückhalteeinrichtungen, da die Sicherheitsgurte nicht korrekt angelegt werden können. Siehe Kinderrückhalteeinrichtungen, Seite 51.

Sicherheitsgurte, die beschädigt sind oder während eines Unfalles stark beansprucht wurden, müssen erneuert werden. Außerdem sind die Gurtverankerungen zu überprüfen.

Nur von uns freigegebene Sicherheitsgurte verwenden.

An den Sicherheitsgurten keine Veränderungen vornehmen. Die Wirksamkeit der Gurte kann dadurch beeinträchtigt werden.

Sicherheitsgurte anlegen

Sicherheitsgurte der Vordersitze

1 Schloßzunge

2 Gurtschloß

3 Lösetaste

Schloßzunge (1) im Gurtschloß (2) einrasten.

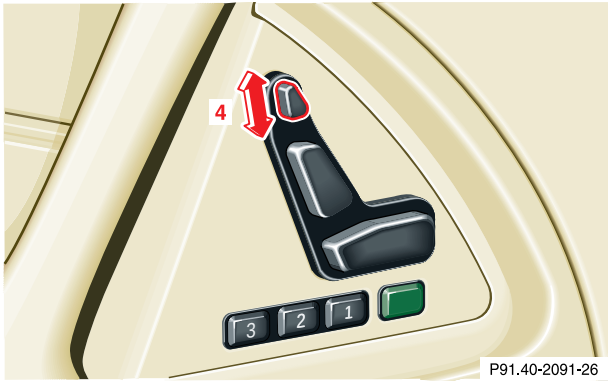
Der Sicherheitsgurt muß im Beckenbereich vor den Hüftknochen möglichst straff anliegen. Gegebenenfalls den Gurt im Beckenbereich spannen. Dazu den Gurt vor der Brust nach oben ziehen.

Der Gurt muß möglichst straff anliegen und über die Mitte der Schulter verlaufen.

Der Sicherheitsgurt darf nicht verdreht sein, nicht am Hals und nicht unter dem Arm verlaufen.

Die Rückenlehnen nahezu aufrecht stellen. Der Rücken muß an der Lehne anliegen.

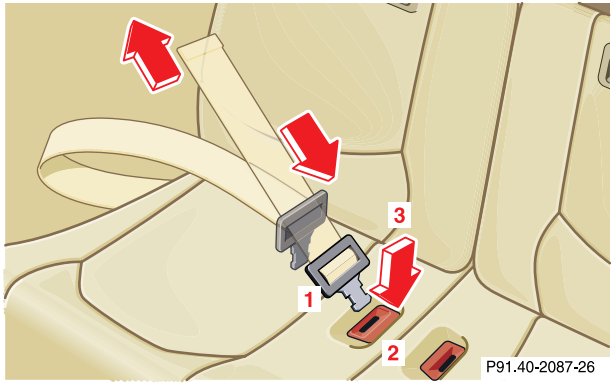
Schalter Gurthöhenverstellung



Die Gurthöhe mit dem Schalter (4) einstellen.

Das korrekte Anliegen des Gurtes während der Fahrt kontrollieren und ggf. sicherstellen.

Sicherheitsgurte der Fondsitze



1 Schloßzunge

2 Gurtschloß

3 Lösetaste

Sicherheitsgurte schließen:

Schloßzunge (1) in Gurtschloß (2) einrasten.

Gurtbandlänge einstellen:

Verletzungsgefahr!

Zur Reduzierung des Verletzungsrisikos ist unbedingt auf den korrekten Verlauf des Beckengurts unterhalb des Hüftknochens zu achten.
Der Gurt muß straff anliegen.

Verkürzen:

Schloßzunge im Gurtschloß einrasten. Am Gurtende ziehen.

Verlängern:

Schloßzunge vor dem Anlegen des Gurtes etwas mehr als rechtwinkelig zum Gurtband stellen und daran ziehen.

Sicherheitsgurte lösen:

Lösetaste (3) im Gurtschloß (2) drücken.
Schloßzunge (1) zurückführen.

Gurtstraffer

Die Sicherheitsgurte der Vordersitze sind mit Gurtstraffern ausgerüstet.

Funktionsbereitschaft, siehe SRS-Kontrolleuchte (Supplemental Restraint System), Seite 237.

Die Gurtstraffer sind so ausgelegt, daß sie bei einem Frontal- oder Heckaufprall wirksam werden.
Die Auslösung erfolgt nur ab einer genau festgelegten Stärke des Aufpralls. Sie straffen dabei die Sicherheitsgurte so, daß diese eng am Körper anliegen. Dadurch wird die Schutzwirkung erhöht.

Hinweise:

Der Beifahrer-Gurtstraffer wird nur dann ausgelöst, wenn der Beifahrersitz besetzt ist.

Keine schweren Gegenstände auf dem Beifahrersitz ablegen, da sonst bei einem Unfall der Gurtstraffer und die Airbags auf der Beifahrerseite ausgelöst werden.

Verletzungsgefahr!

Gurtstraffer, die bei einem Unfall ausgelöst wurden, müssen erneuert werden.

**Beim Entsorgen von Gurtstraffern sind Sicherheitsvorschriften zu beachten.
Diese Vorschriften können bei jeder Mercedes-Benz Service-Station eingesehen werden.**

Airbags

1 Fahrer-Airbag

2 Beifahrer-Airbag

3 Sidebags (Seiten-Airbags)

Front-Airbags

Fahrer- und Beifahrer-Airbags sind so ausgelegt, daß sie bei einem Frontalaufprall ausgelöst werden.
Die Auslösung erfolgt ab einer bestimmten Aufprallstärke.

Funktionsbereitschaft, siehe SRS-Kontrolleuchte (Supplemental Restraint System), Seite 237.

Bei Unfällen, bei denen keine erheblichen Kräfte von vorn einwirken, werden die Airbags nicht ausgelöst. Bei diesen Unfällen werden Fahrer und Beifahrer im üblichen Maße durch die angelegten Sicherheitsgurte geschützt.

Sitzbelegungserkennung:

Der Beifahrer-Airbag wird nur dann ausgelöst, wenn der Beifahrersitz besetzt ist und die AIRBAG off-Kontrolleuchte in der Armaturenanlage nicht aufleuchtet, Seite 239.

Hinweis:

Keine schweren Gegenstände auf dem Beifahrersitz ablegen, da sonst bei einem Unfall der Beifahrer-Airbag und der Beifahrer-Sidebag ausgelöst werden.

Sidebags (Seiten-Airbags)

Die Sidebags sind so ausgelegt, daß sie auf der Seite des Aufpralls ausgelöst werden.
Die Auslösung erfolgt ab einer bestimmten Aufprallstärke.

Funktionsbereitschaft, siehe SRS-Kontrolleuchte (Supplemental Restraint System), Seite 237.

Bei Unfällen, bei denen keine erheblichen Kräfte von der Seite einwirken, werden die Sidebags nicht ausgelöst.

Der Beifahrer-Sidebag wird nur dann ausgelöst, wenn der Beifahrersitz besetzt ist.

Sicherheitshinweise für Airbags

Verletzungsgefahr!

Das Nichtbeachten der Sicherheitshinweise kann zu Verletzungen durch die sich entfaltenden Airbags führen, da diese bei einem Unfall innerhalb von Millisekunden aufgeblasen sein müssen.

Die Verletzungen sind meistens nicht kritisch; jedoch sind in unmittelbarer Nähe der Front-Airbagaustritte auch schwerste bis tödliche Verletzungen, besonders bei Kleinkindern, möglich.

Die Airbags können nur in der vorgesehenen Weise schützen, wenn alle Fahrzeuginsassen ihren Sicherheitsgurt angelegt haben. Sicherheitsgurte anlegen, Seite 54.

Die Airbags bieten zusätzlichen Schutz; jedoch ist zur Vermeidung von Verletzungen durch die sich entfaltenden Airbags folgendes zu beachten:

- Die Sitzpositionen nur so nahe wie nötig zu den Airbags wählen.
- Während der Fahrt nicht nach vorn beugen und nicht von innen an die Türen anlehnen.
- Das Lenkrad immer außen am Lenkradkranz anfassen, damit sich der Airbag ungehindert entfalten kann.
- Es dürfen sich keine Gegenstände auf den Airbags oder zwischen den Airbags und den Insassen befinden.

Fahren Kinder mit, unbedingt Kinderrückhalteeinrichtungen verwenden, Seite 51.

Wurden die Airbags ausgelöst, die heißen Teile nicht berühren. Airbags, die nach einem Unfall ausgelöst wurden, müssen erneuert werden.

Die Lenkrad-Polsterplatte, die Beifahrer-Airbagabdeckung und die Türverkleidungen nicht überziehen, keine Plaketten oder Aufkleber anbringen, da sonst die Funktion der Airbags nicht mehr gewährleistet ist.

An den Bauteilen der Rückhaltesysteme einschließlich der Verkabelung darf keine Veränderung vorgenommen werden.

Beim Entsorgen von Airbag-Einheiten sind Sicherheitsvorschriften zu beachten.
Diese Vorschriften können bei jeder Mercedes-Benz Service-Station eingesehen werden.

Die Haltbarkeit der Airbags ist auf 15 Jahre begrenzt.

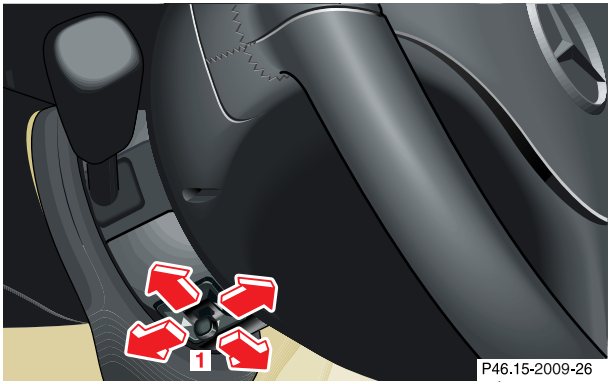
Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir daher dringend, nach spätestens 15 Jahren die Airbags in einer Mercedes-Benz Service-Station erneuern zu lassen.

Bei Fahrzeugverkauf ist der Eigentümer verpflichtet, den Erwerber auf diese Punkte hinzuweisen. Dies geschieht durch Aushändigen der Betriebsanleitung.

Wurden die Airbags ausgelöst, werden geringe Mengen Rauch frei. Dieser Rauch ist weder gesundheitsschädlich, noch deutet er auf einen Brand im Fahrzeug hin.

Die Gewebestruktur der Airbags kann durch das schnelle Aufblasen leichte Hautverletzungen verursachen.

Lenkrad-Einstellung



Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1 oder 2 (bei geöffneter Tür auch bei abgezogenem Schlüssel oder Schlüsselstellung 0).

Einstellung in Längsrichtung:

Schalter (1) nach vorn bzw. nach hinten schieben.

Höheneinstellung:

Schalter (1) nach oben bzw. nach unten schieben.

Unfallgefahr!

Aus Sicherheitsgründen das Lenkrad nur bei Fahrzeugstillstand einstellen.

Auch bei kurzzeitigem Verlassen des Fahrzeugs den Schlüssel aus dem Lenkschloß abziehen.

Bei einer geöffneten Tür ist die Lenkrad-Einstellung jedoch weiterhin möglich. Deshalb dürfen Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug bleiben; Einklemmgefahr!

Lenkrad-Einstellung speichern

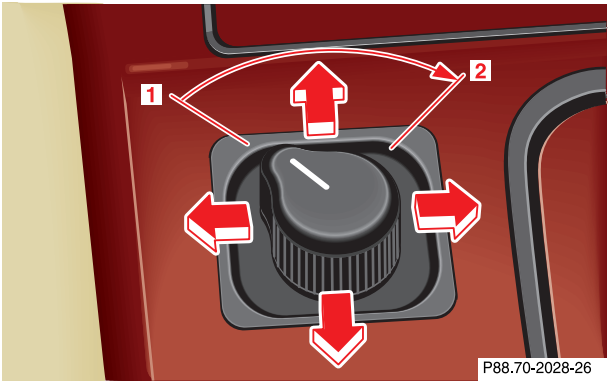
Zusammen mit der Lenkrad-Einstellung werden Sitz-, Kopfstützen- und Außenspiegel-Einstellung gespeichert.
Speicherung siehe Sitz- und Kopfstützen-Einstellung, Seite 43.
Gespeicherte Einstellung abrufen, Seite 43.

Außenspiegel

Die Außenspiegel sind gewölbt, dadurch erweitert sich das Sichtfeld.

Unfallgefahr!

Die Außenspiegel bilden verkleinert ab. Objekte scheinen weiter entfernt zu sein.



Der Schalter befindet sich auf der Mittelkonsole.

1 Spiegel Fahrerseite

2 Spiegel Beifahrerseite

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2.

Außenspiegel einstellen

Schalter in Richtung auf den einzustellenden Spiegel drehen. Anschließend Schalter nach vorn, nach hinten oder zu den Seiten bewegen.

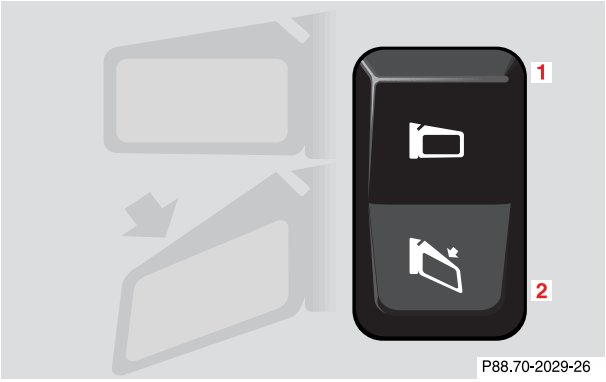
Hinweis:

Die Spiegel werden bei niederen Außentemperaturen automatisch beheizt.

Spiegel-Einstellung speichern

Zusammen mit der Außenspiegel-Einstellung werden Sitz-, Kopfstützen- und Lenkrad-Einstellung gespeichert. Speicherung siehe Sitz- und Kopfstützen-Einstellung, Seite 43.
Gespeicherte Einstellung abrufen, Seite 43.

Außenspiegel, elektrisch heranklappen



Der Schalter befindet sich an der Mittelkonsole.

1 Ausklappen

2 Einklappen

Hinweis:

Die Spiegel können vibrieren, wenn sie nicht ganz ausgeklappt sind.

Wichtig!

Wurde das Spiegelgehäuse gewaltsam nach vorn oder nach hinten ausgerastet, den Schalter unten (2) zum Spiegel-Einklappen so lange betätigen, bis ein deutlich hörbares Schlaggeräusch zu vernehmen ist. Das Spiegelgehäuse ist wieder eingerastet.

Danach ist der Spiegel wieder einstellbar, Fahrstellung bzw. Parkstellung.

Außenspiegel Fahrerseite, automatisch abblendbar

Unfallgefahr!

Der automatisch abblendbare Außenspiegel auf der Fahrerseite blendet nicht automatisch ab, wenn einfallendes Scheinwerferlicht nicht auf den Sensor im Innenspiegel treffen kann.
Dies ist der Fall, wenn z. B. ein Anhänger angehängt ist.

Verletzungsgefahr!

Bei einem Spiegelglas-Bruch kann Elektrolytflüssigkeit austreten.

Die Flüssigkeit hat eine Reizwirkung. Sie darf nicht mit der Haut, den Augen oder den Atmungsorganen in Berührung kommen.

Bei Kontakt mit der Haut oder den Augen die Flüssigkeit sofort mit klarem Wasser gründlich abspülen. Gegebenenfalls einen Arzt aufsuchen.

Abblenden:

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2.

Je nach Lichteinfall blendet der fahrerseitige Außenspiegel automatisch ab oder auf.

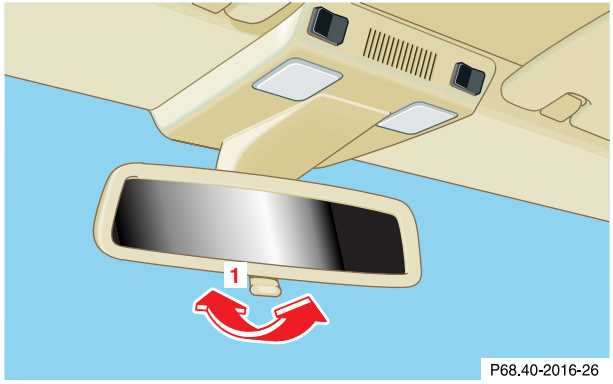
Hinweis:

Bei eingelegtem Rückwärtsgang oder eingeschalteter Innenbeleuchtung blendet der fahrerseitige Außenspiegel nicht ab.

Wichtig!

Gelangen nach einem Spiegelglas-Bruch Elektrolytspritzer auf den Fahrzeuglack, können diese nur in feuchtem Zustand, durch Abspülen mit Wasser, rückstandsfrei entfernt werden.

Innenspiegel, mechanisch abblendbar



Spiegel von Hand einstellen.

Abblenden:

Abblendhebel (1) betätigen.

Innenspiegel, automatisch abblendbar

Unfallgefahr!

Der automatisch abblendbare Innenspiegel blendet nicht automatisch ab, wenn einfallendes Scheinwerferlicht nicht auf den Sensor im Innenspiegel treffen kann.
Dies ist der Fall, wenn z. B. ein Anhänger angehängt ist.

Verletzungsgefahr!

Bei einem Spiegelglas-Bruch kann Elektrolytflüssigkeit austreten.

Die Flüssigkeit hat eine Reizwirkung. Sie darf nicht mit der Haut, den Augen oder den Atmungsorganen in Berührung kommen.

Bei Kontakt mit der Haut oder den Augen die Flüssigkeit sofort mit klarem Wasser gründlich abspülen. Gegebenenfalls einen Arzt aufsuchen.

Spiegel von Hand einstellen.

Abblenden:

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2.

Je nach Lichteinfall blendet der Innenspiegel automatisch ab oder auf.

Hinweis:

Bei eingelegtem Rückwärtsgang oder eingeschalteter Innenbeleuchtung blendet der Innenspiegel nicht ab.

Kombi-Instrument

1 Kraftstoffvorratsanzeige,
Kraftstoffreserve-Warnleuchte, Seite 230

2 Kühlmitteltemperatur-Anzeige, Seite 71

3 Kraftstoffverbrauch-Anzeige, Seite 71

4 Motoröltemperatur-Anzeige, Seite 72

5 Blinklicht-Kontrolleuchte, links,
siehe Kombi-Schalter, Seite 88

6 Stellknopf für:
Kombi-Instrument aktivieren, Seite 71
Instrumentenbeleuchtung, Seite 71
Tages-Wegstreckenzähler rücksetzen, Seite 72
Aktives Service System (ASSYST) abrufen, Seite 74
Motorölstand-Anzeige abrufen, Seite 77

7 Geschwindigkeitsmesser, Seite 72

8 Elektronisches-Stabilitäts-Programm (ESP)-
Warnleuchte, Seite 215

9 LIM-Anzeige, siehe Speedtronic, Seite 206

10 Tages-Wegstreckenzähler, Seite 72
Eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung,
siehe Speedtronic, Seite 206
Motorölstand-Anzeige, Seite 77

11 Gesamt-Wegstreckenzähler, siehe Abbildung
Aktives Service System (ASSYST), Seite 74
Wegfahrsperre, Seite 173

12 Außentemperatur-Anzeige, Seite 73

13 Blinklicht-Kontrolleuchte, rechts ,
siehe Kombi-Schalter, Seite 88

14 Stellknopf für Uhrzeiteinstellung, Seite 73

15 Drehzahlmesser, Seite 73

16 Uhr, Seite 73

Kombi-Instrument

17 Fernlicht eingeschaltet, siehe Lichtschalter, Seite 86 und Kombi-Schalter, Seite 88

18 Batterielade-Kontrolleuchte, Seite 230

19 Wasserstand-Kontrolleuchte für Scheibenwaschanlage und Scheinwerfer-Reinigungsanlage, Seite 231

20 Kühlmittelstand-Warnleuchte, Seite 231

21 Motorölstand-Warnleuchte, Seite 231

22 Glühlampenausfall-Kontrolleuchte, Seite 232

23 Überrollbügel-Warnleuchte, Seite 233

24 ADS-Kontrolleuchte (Adaptives-Dämpfungs-System), Seite 233

25 BAS-/ESP-Kontrolleuchte (Bremsassistent/ Elektronisches-Stabilitäts-Programm), Seite 234

26 ABS-Kontrolleuchte (Anti-Blockier-System), Seite 235

27 Bremsbelagverschleiß-Anzeige, Seite 236

28 Bremsen-Kontrolleuchte, Seite 236

29 SRS-Kontrolleuchte (Supplemental Restraint System), Seite 237

30 Sicherheitsgurte- und Rückenlehnenverriegelung-Warnleuchte, Seite 238

31 Motor-Diagnose-Kontrolleuchte, Seite 239

Kombi-Instrument aktivieren

Das Kombi-Instrument wird aktiviert durch:

- Tür öffnen.
- Stellknopf (6) drücken.
- Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2 drehen.

Instrumentenbeleuchtung

Instrumentenbeleuchtung regulieren:

Stellknopf (6) drehen.
Wird die Fahrzeug-Außenbeleuchtung eingeschaltet, wird die Instrumentenbeleuchtung abgeblendet.

Die automatische Abblendung kann ausgeschaltet werden:

Stellknopf (6) ganz nach rechts drehen.

Kühlmitteltemperatur-Anzeige (2)

Bei vorschriftsmäßiger Korrosions- und Frostschutzmittelfüllung wird der Siedepunkt des Kühlmittels im Überdruck-Kühlsystem bei ca. 130 °C erreicht.

Bei hohen Außentemperaturen und Bergfahrten darf die Kühlmitteltemperatur bis zur roten Markierung ansteigen.

Kraftstoffverbrauch-Anzeige (3)

Während der Fahrt wird der momentane Kraftstoffverbrauch in l/100 km angezeigt.

Im Motorleerlauf und bei Schubabschaltung sinkt der Zeiger auf 0 ab.

Hinweis:

Bei der Schubabschaltung befindet sich das Fahrzeug im Schiebebetrieb. Die Kraftstoffzufuhr ist unterbrochen, wenn der Fuß ganz vom Fahrpedal genommen wird.

Motoröltemperatur-Anzeige (4)

Die Betriebstemperatur des Motors ist erreicht, wenn die Motoröltemperatur zwischen 80 und 120 °C beträgt.

Die Motoröltemperatur darf bis maximal 150 °C ansteigen.

Bei hohen Außentemperaturen und Bergfahrten, bzw. sehr schneller Autobahnfahrt darf die Motoröltemperatur kurzzeitig bis zur roten Markierung ansteigen.

Ist die Motoröltemperatur im roten Bereich, besteht die Gefahr eines Motorschadens.
In diesem Fall ist die Motordrehzahl zu reduzieren, d. h. in einen höheren Gang schalten, oder die Fahrgeschwindigkeit reduzieren.

Ist die Betriebstemperatur wieder erreicht, Motorölstand messen, Seite 75 bzw. 250 und ggf. korrigieren.
Zu viel eingefülltes Öl muß abgelassen oder abgesaugt werden.

Geschwindigkeitsmesser (7)

Die roten Markierungen des 30 km/h - und des 50 km/h- Bereichs im Geschwindigkeitsmesser sind keine Toleranzbereiche für die jeweiligen Geschwindigkeitsbeschränkungen.

Tages-Wegstreckenzähler (10)

Rücksetzen auf 0 km:

Bei nicht aktiviertem Kombi-Instrument, Kombi-Instrument aktivieren.

Stellknopf (6) ca. 1 Sekunde gedrückt halten.

Außentemperatur-Anzeige (12)

Unfallgefahr!

Wird eine Temperatur über dem Gefrierpunkt angezeigt, ist dies keine Gewähr dafür, daß die Fahrbahn frei von Eisbildung ist – besonders in Waldschneisen und auf Brücken.

Eine sinkende Temperatur, z. B. nach Verlassen der Garage, wird erst nach einer kurzen Zeit der Anpassung an die niedrigere Temperatur angezeigt.

Eine steigende Temperatur wird verzögert angezeigt. Dies gewährleistet, daß bei Fahrzeugstillstand oder langsamer Fahrt keine zu hohe Temperatur durch Motorabwärme angezeigt wird.

Drehzahlmesser (15)

Die rote Markierung am Drehzahlmesser kennzeichnet den Überdrehzahlbereich des Motors.
Diesen Bereich grundsätzlich meiden – es besteht die Gefahr eines Motorschadens.

Zum Schutz des Motors wird bei Erreichen der roten Markierung die Kraftstoffzufuhr unterbrochen.

Uhr (16)

Uhr vorstellen:

Stellknopf (14) herausziehen und nach rechts drehen.

Uhr zurückstellen:

Stellknopf (14) herausziehen und nach links drehen.

Aktives Service System (ASSYST) (Serviceanzeige)

P54.30-2717-26

Die Serviceanzeige informiert Sie über den optimalen Servicezeitpunkt.

Circa einen Monat vor einem fälligen Servicetermin erscheint im Gesamt-Wegstreckenzähler die Serviceanzeige nach dem Drehen des Schlüssels in Stellung 2 oder im Fahrbetrieb.

Dabei bedeuten z. B.:

1000 Restlaufstrecke 1000 km

10 Restlaufzeit 10 Tage bis zum nächsten Servicetermin

In Abhängigkeit von der Fahrweise erscheint das Service-Symbol oder in der Serviceanzeige.

Die Anzeige oder gibt Auskunft, welcher Service fällig wird:

kleiner Serviceumfang (A)

großer Serviceumfang (B)

Die Serviceanzeige wird nach 10 Sekunden automatisch oder durch Drücken des Stellknopfes (1) ausgeblendet.

Nach Überschreiten des Servicetermins blinkt die Serviceanzeige, und ein Minuszeichen wird vorangestellt. Zusätzlich ertönt ein Signalton.

Manuelles Abrufen der Restlaufstrecke bzw. Restlaufzeit:

Bei nicht aktiviertem Kombi-Instrument, Kombi-Instrument aktivieren, Seite 71.

Stellknopf (1) innerhalb einer Sekunde 2 x drücken.

Das entsprechende Service-Symbol wird angezeigt:

- für kleinen Serviceumfang (A) bzw.
- für großen Serviceumfang (B), jeweils mit der Restlaufstrecke in km, oder
- mit der Restlaufzeit in Tagen.

Die Serviceanzeige wird nach 10 Sekunden automatisch oder durch Drücken des Stellknopfes (1) ausgeblendet.

Wichtig!

Die Serviceanzeige ist keine Motorölstand-Anzeige. Motorölstand, Seite 250, Motorölstand-Anzeige, Seite 77.

Aufleuchten der Motorölstand-Warnleuchte bei laufendem Motor, Seite 231.

Die Laufstrecke bzw. Laufzeit zwischen den einzelnen Servicediensten ist von der Fahrweise abhängig.

Schonende Fahrweise bei mittleren Drehzahlen und die Vermeidung von Kurzstreckenfahrten erhöhen die Laufstrecke, weitere Informationen siehe Serviceheft.

Hinweis:

Ist die Batterie abgeklemmt, wird die Standzeit von der Serviceanzeige nicht erfaßt.

Zur Einhaltung des zeitabhängigen Services muß dieser Zeitraum berücksichtigt werden.

Nach durchgeführtem Service wird die Serviceanzeige von der Mercedes-Benz Service-Station zurückgestellt.

Sollte Ihr Mercedes-Benz einmal nicht von einer Mercedes-Benz Service-Station gewartet werden können, dürfen Sie die Serviceanzeige ausnahmsweise selbst zurückstellen:

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2 drehen und sofort Stellknopf (1) innerhalb einer Sekunde 2 x drükken.

Die letzte Serviceanzeige erscheint im Gesamt-Wegstreckenzähler.

Innerhalb ca. 10 Sekunden Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 0 drehen.

Stellknopf (1) drücken und weiter gedrückt halten. Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2 drehen. Stellknopf (1) weiter gedrückt halten.

Die letzte Serviceanzeige wird weiterhin angezeigt. Nach 10 Sekunden ertönt ein Signalton.

Die aktuelle Serviceanzeige mit neuer Startlaufstrecke wird angezeigt.

Stellknopf (1) loslassen.

Wurde die Serviceanzeige versehentlich zurückgestellt, kann sie in einer Mercedes-Benz Service-Station wieder aktualisiert werden.

Motorölstand-Anzeige (SL 280, SL 320, SL 500)

Das Fahrzeug muß bei der Ölstandskontrolle waagerecht stehen.

Ölstand ca. 5 Minuten nach dem Abstellen des betriebswarmen Motors kontrollieren.

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2 drehen und warten, bis im Display die Symbole und erscheinen.

Stellknopf (1) innerhalb einer Sekunde 2 x drücken.

Im Display können folgende Anzeigen erscheinen:

o.k. Es muß kein Öl nachgefüllt werden.

-1.0L Es muß 1 Liter Öl nachgefüllt werden.

-1.5L Es müssen 1,5 Liter Öl nachgefüllt werden.

-2.0L Es müssen 2,0 Liter Öl nachgefüllt werden.

HI Zu viel eingefülltes Öl muß abgelassen oder abgesaugt werden.
Es besteht die Gefahr eines Motor- oder Katalysatorschadens.

Motoröl einfüllen, siehe Motorölstand, Seite 250.

Motorölstand-Anzeige

Ist keine korrekte Ölstandsmessung möglich, blinkt das Symbol im Display. Die Messung des Ölstandes nach kurzer Wartezeit wiederholen.

Wird wiederholt kein Ölstand angezeigt, kann der Ölstand auch mit dem Ölmeßstab kontrolliert werden, siehe Motorölstand, Seite 250.
Es empfiehlt sich, zur Überprüfung des Systems eine Mercedes-Benz Service-Station aufzusuchen.

Wichtig!

Erscheint im Display bei laufendem Motor die Anzeige HI, oder leuchtet die Motorölstand-Warnleuchte auf, Seite 231, und zusätzlich erscheint die Anzeige -2.0L, muß der Motorölstand umgehend kontrolliert werden.
Es besteht die Gefahr eines Motor- oder Katalysatorschadens.

Reiserechner

Tastatur

Funktionstasten:

Limit **Start** **Ziel**

K/L = Kurzstreckenspeicher/Langstreckenspeicher

Tasten für Ziffern-Eingabe:

1000 **100** **10** **1**

Display

Displayfach öffnen:

Taste (1) drücken.

Hinweis:

Bei geschlossenem Displayfach läuft die Berechnung der Daten intern weiter.
Die Limit-Geschwindigkeit wird weiterhin überwacht.

Einschalten:

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2 drehen.

Auf dem Display erscheint der Funktionsblock „ AB START“ und das „ K“ für Kurzstreckenspeicher.

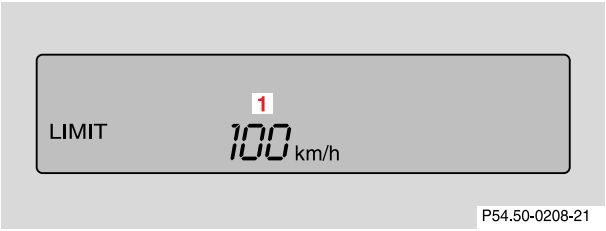
Limit-Funktion

Die Limit-Funktion bewirkt eine optische und akustische Warnung, wenn die eingegebene Geschwindigkeit überschritten wird.

Eingabe:

Taste **Limit** drücken, bis ein Signalton ertönt.

Ziffern eingeben mit den Tasten **100**, **10** und **1**.



Im Display wird die eingegebene Geschwindigkeit angezeigt (1).

Eingabe bestätigen:

Taste **Limit** kurz drücken.

Hinweis:

Bei eingegebener Limit-Geschwindigkeit unter 10 km/h erfolgt kein Alarm.

Alarm

Warnung durch Gongtöne für ca. 4 Sekunden und Anzeige auf dem Display, wenn Limit-Geschwindigkeit überschritten wird.

Alarm sperren:

Beliebige Taste des Reiserechners während des Alarms drücken.

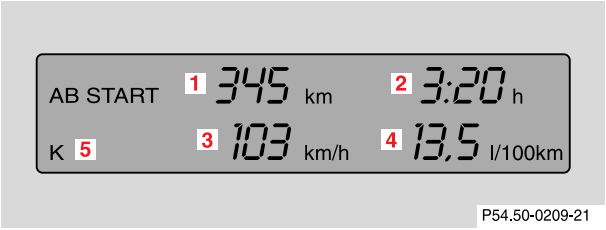
Sperre aufheben:

Taste Limit kurz drücken.

Hinweis:

Wird nach Fahrzeugstillstand der Schlüssel im Lenkschloß eingesteckt, ist der Alarm wieder aktiviert.

Start-Funktion



1 Weg ab Start

2 Zeit ab Start

3 Durchschnittsgeschwindigkeit

4 Durchschnittsverbrauch

5 Kurzstreckenspeicher

Es stehen zwei unabhängige Speicher zur Berechnung der Start-Daten zur Verfügung.

Kurz- und Langstreckenspeicher sind anwählbar mit der Taste **K/L**.

Löschen

Ist im Kurz- und Langstreckenspeicher möglich.

Taste **Start** drücken, bis ein Signalton ertönt.

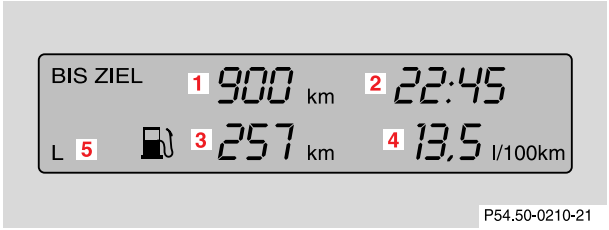
Hinweise:

Wird nach Fahrzeugstillstand der Schlüssel im Lenkschloß eingesteckt und in Stellung 2 gedreht, ist der Kurzstreckenspeicher gelöscht. Im Display blinken „ AB START“ und „ K“.

Die Werte der letzten Fahrt können übernommen werden, so lange „ AB START“ und „ K“ blinken (bis 2 km Fahrtstrecke).

Dazu Taste **Start** kurz drücken.

Ziel-Funktion



1 Weg bis zum Ziel (programmierbar)

2 Uhrzeit am Ziel

3 Reichweite

4 Durchschnittsverbrauch

5 Langstreckenspeicher

Es stehen zwei Speicher zur Eingabe von zwei Zielentfernungen und Berechnung der zugehörigen Zieldaten zur Verfügung.

Kurz- und Langstreckenspeicher sind anwählbar mit der Taste **K/L**.

Eingabe der Zielentfernung:

Taste **Ziel** drücken, bis ein Signalton ertönt.

Ziffern eingeben mit Tasten **1000**, **100**, **10** und **1**.

Im Display wird die eingegebene Zielentfernung angezeigt (1).

Eingabe bestätigen:

Taste **Ziel** kurz drücken.

Hinweis:

Löschen des Durchschnittverbrauchs kann in der Start-Funktion durchgeführt werden.

Uhrzeit

Die Uhrzeit wird auf dem Display automatisch eingeblendet, wenn die Uhrzeit im Kombi-Instrument eingestellt wird.

Die Uhr im Kombi-Instrument wird verwendet zur Berechnung von „ Uhrzeit am Ziel“.

Einzustellende Uhrzeit (Beispiel):

15:00 Uhr am Nachmittag.
Anzeige der Uhr im Kombi-Instrument: 3:00.
Anzeige auf dem Display: 15:00.

Uhrzeit ausblenden:

Taste **Limit**, **Start** oder **Ziel** drücken.

Lichtschalter[1], Leuchtweitenregulierung

Lichtschalter

Ausgeschaltet

Standlicht, Kennzeichen- und Instrumentenbeleuchtung

Abblendlicht, Standlicht, Kennzeichen- und Instrumentenbeleuchtung

Fernlicht (Kombi-Schalter nach vorn drücken, Seite 88)

Parkleuchten, rechts

Parkleuchten, links

1 In einzelnen Ländern sind durch gesetzliche Bestimmungen Abweichungen möglich.

Schalter bis 1. Raste ziehen:

Nebelscheinwerfer
Zusätzlich zum Stand-, Abblend- oder Fernlicht.

Schalter bis 2. Raste ziehen:

Nebelschlußleuchte
Zusätzlich zu den Nebelscheinwerfern. Die Kontrolleuchte im Lichtschalter leuchtet auf.

Hinweis:

Bei abgezogenem Schlüssel aus dem Lenkschloß und einer geöffneten Tür ertönt ein Signalton, wenn die Fahrzeug-Außenbeleuchtung (außer Parkleuchten) nicht ausgeschaltet ist.

Leuchtweitenregulierung

0 Ein oder beide Vordersitze besetzt

1 Vordersitz und Fondsitz besetzt

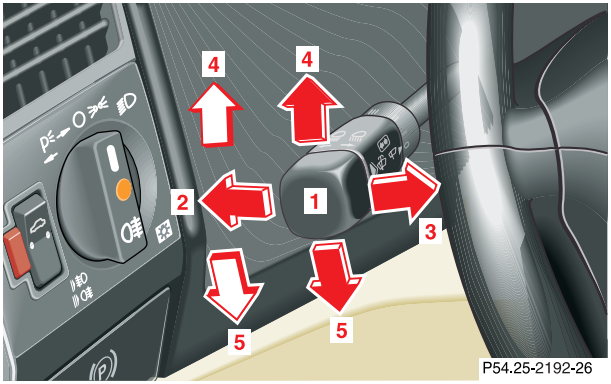
2 Vordersitz und Fondsitz besetzt und Zuladung im Kofferraum

3 Stellung wird nicht benötigt

Hinweis:

Bei Fahrzeugen mit Xenon-Scheinwerfern oder mit Adaptivem-Dämpfungs-System (ADS) wird die Leuchtweite automatisch geregelt.

Kombi-Schalter[1]



Beleuchtung

1 Abblendlicht
(Lichtschalter in Stellung , Seite 86)

2 Fernlicht und Abblendlicht
(Lichtschalter in Stellung , Seite 86)

3 Lichthupe (Fernlicht, unabhängig von der Lichtschalterstellung)

1 In einzelnen Ländern sind durch gesetzliche Bestimmungen Abweichungen möglich.

Fahrtrichtungsanzeige

2 Blinkleuchten, rechts

3 Blinkleuchten, links

Blinken:

Kombi-Schalter einrasten, Rückstellung erfolgt bei größerer Lenkradbewegung automatisch.

Blinken bei kleinen Richtungsänderungen:

Kombi-Schalter nur bis zum Druckpunkt betätigen und festhalten.

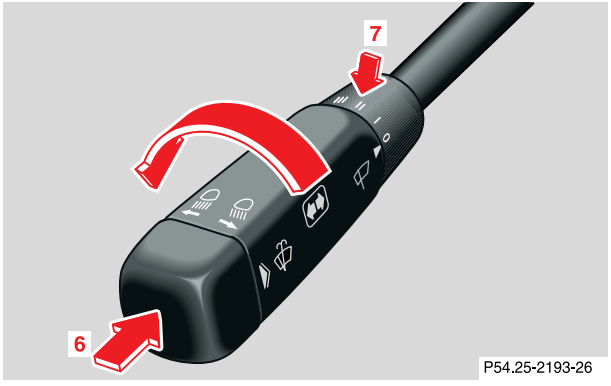
Fahrtrichtungsanzeige bei eingeschalteter Warnblinkanlage

Zum Beispiel beim Abschleppen des Fahrzeugs:

Kombi-Schalter betätigen – es blinken nur die linken oder rechten Blinkleuchten.

Nach Rückstellung des Kombi-Schalters blinken wieder alle Blinkleuchten.

Scheibenwischer, Scheinwerfer-Reinigungsanlage



4 Kombi-Schalter kurz antippen:

Eine Wischbewegung ohne Wasserzufuhr (nur bei nasser Scheibe wählen)

Kombi-Schalter über den Druckpunkt betätigen: Scheibenwaschanlage, Scheibenwischer, Scheinwerfer-Reinigungsanlage (nur bei Lichtschalterstellung oder , Seite 86)

5 Scheibenwischer

0 Aus

I Intervall Wischen

Beim Einschalten erfolgt eine Wischbewegung. Danach werden die Wischpausen, je nach Benetzung der Scheibe, automatisch über den Regensensor gesteuert.

II Normal Wischen

III Schnell Wischen

Hinweis:

Scheibenwaschanlage nachfüllen, Seite 253

Wasserbehälter, Schläuche und Düsen der Scheibenwaschanlage werden beheizt.

Verletzungsgefahr!

Vor Reinigung der Windschutzscheibe oder der Wischerblätter den Schlüssel aus dem Lenkschloß abziehen; die Scheibenwischer könnten sich sonst in Bewegung setzen.

Schlieren auf der Windschutzscheibe

Bei eingeschaltetem Scheibenwischer die Scheibenwaschanlage betätigen – auch bei Regen.

Scheibenwaschmittel nachfüllen, Seite 253.

Blockierter Scheibenwischer

Blockiert der Scheibenwischer (z. B. durch Schnee), schaltet der Wischermotor ab.

Ursache beseitigen. Hierzu aus Sicherheitsgründen den Schlüssel aus dem Lenkschloß abziehen.

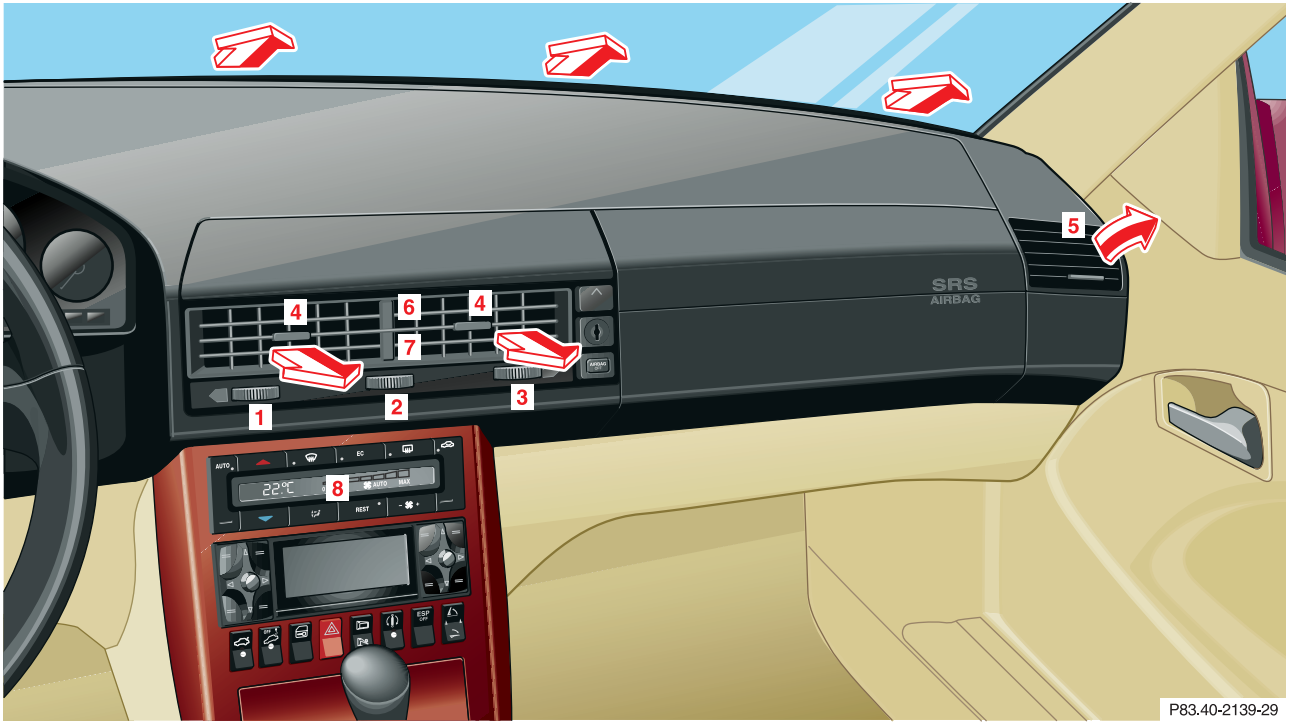
Anschließend den Scheibenwischer wieder einschalten (Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1).

Ausfall der Scheibenwischer

Kombi-Schalter in die nächste Wischerstellung drehen (z. B. Ausfall Wischerstellung I – drehen in Stellung II oder III).

Anlage in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.

Klimatisierungsautomatik



Die Klimatisierungsautomatik ist nur bei laufendem Motor betriebsbereit. Ist der Sparbetrieb EC gewählt, wird nicht gekühlt.

Die eingestellte Temperatur wird so schnell wie möglich eingeregelt und konstant gehalten. Sie wird, abhängig von der Sonneneinstrahlung und der Außentemperatur, geringfügig abgesenkt oder angehoben.

Die Temperatureinstellung nur in kleinen Schritten ändern.

1 Einstellrad für linke Seitendüse
Öffnen: Einstellräder nach links drehen

2 Einstellrad für Mitteldüsen
Öffnen: Einstellräder nach links drehen

3 Einstellrad für rechte Seitendüse
Öffnen: Einstellräder nach links drehen

4 Mitteldüse

5 Seitendüse

Die Mittel- und Seitendüsen sind schwenkbar

Tasten für Mitteldüsen

6 Temperierte oder unbeheizte Luft

7 Unbeheizte oder gekühlte Luft
Grundeinstellung: keine Taste gedrückt

8 Display und Tastatur

Display und Tastatur

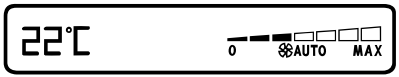
AUTO	Automatik
▲	Temperatur erhöhen
▼	Temperatur senken
	Entfrosten
	Umluft
	Heckscheibenheizung, Seite 100
	Luftverteilung, manuell
EC	Sparbetrieb (keine Kühlung)
– +	Luftmenge, manuell
REST	Restwärme

Grundeinstellung – Automatik

Automatikbetrieb einschalten:

Taste AUTO drücken. Die Kontrolleuchte in der Taste leuchtet.

22°C einstellen:
Tasten ▲ und ▼ gleichzeitig drücken.



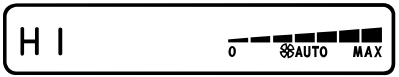
Luftmenge und Luftverteilung werden automatisch geregelt.

Sondereinstellungen – nur kurzzeitig wählen

Entfrosten:

Die Seitendüsen mit den Einstellrädern öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Taste drücken. Die Kontrolleuchte in der Taste leuchtet.



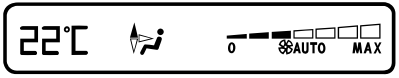
Wird die Taste nochmals gedrückt, stellt sich die zuvor gewählte Einstellung wieder ein.

Beschlagene Scheiben

Automatikbetrieb AUTO einschalten.
Die Kontrolleuchte in der Taste leuchtet.

Umluftbetrieb ausschalten.
Die Kontrolleuchte in der Taste erlischt.

Luftverteilung manuell nach oben stellen.



Die Seitendüsen mit den Einstellrädern öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Geruchsbelästigung

Umluftbetrieb einschalten:

Taste drücken.
Die Kontrolleuchte in der Taste leuchtet.

Unfallgefahr!

Unter 5 °C Außentemperatur die Umluft nur kurzzeitig wählen, sonst können die Scheiben beschlagen.

Von Umluft auf Außenluft wird automatisch umgeschaltet:

- nach 30 Minuten,
  bei Außentemperaturen über ca. 5 °C.
- nach 5 Minuten,
  bei Außentemperaturen unter ca. 5 °C.
- nach 5 Minuten,
  wenn Sparbetrieb EC gewählt ist.

Bei hohen Außentemperaturen wird automatisch auf Umluft geschaltet. Nach ca. 30 Minuten wird ein Anteil Außenluft zugeführt.

Restwärme

Bei abgestelltem Motor kann noch eine gewisse Zeit geheizt werden.

Luftmenge und Luftverteilung werden automatisch eingestellt.

Vor dem Einschalten:
Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1 oder 0 drehen oder abziehen.

Restwärme einschalten:
Taste REST drücken. Die Kontrolleuchte in der Taste leuchtet.

Einschalten ist nicht möglich, wenn die Batterieladung zu gering ist.

Automatisch wird ausgeschaltet:

- wenn der Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2 gedreht wird.
- nach ca. 30 Minuten.
- wenn die Batteriespannung abfällt.

Sparbetrieb

Sparbetrieb einschalten:

Taste EC drücken. Die Kontrolleuchte in der Taste leuchtet.

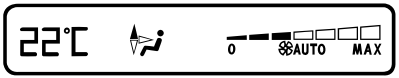
Es wird nicht gekühlt, und die Luft wird nicht getrocknet.

Wird die Taste EC nochmals gedrückt, ist die zuvor gewählte Einstellung wieder aktiviert.

Wichtig!

Im Sparbetrieb ist eine erhöhte Beschlagneigung der Scheiben möglich; deshalb empfehlen wir, diese Einstellung rechtzeitig wieder auszuschalten.

Luftverteilung, manuell

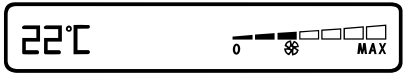


Luftverteiltaste mehrmals drücken, bis die gewünschte Luftverteilung auf dem Display erscheint.

Zurück in den Automatikbetrieb:

Taste **AUTO** drücken.

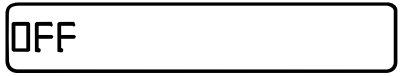
Luftmenge, manuell



Luftmenge wählen:

Wippe drücken. Es können 7 Gebläsestufen gewählt werden.

Klimatisierungsautomatik ein- und ausschalten



Die Klimatisierungsautomatik ausschalten:

Wippe auf **–** so oft drücken, bis im Display OFF angezeigt wird.

Die Luftzufuhr ist abgeschaltet. Diese Einstellung nur kurzzeitig wählen, sonst können die Scheiben beschlagen.

Klimatisierungsautomatik einschalten:

Taste **AUTO**, oder Wippe auf **+** drücken.

Allgemeine Hinweise zur Klimatisierungsautomatik

Unfallgefahr!

Die Sicht kann durch beschlagene Scheiben erheblich beeinträchtigt werden, wenn andere als die von uns empfohlenen Einstellungen vorgenommen werden.

Der Staubfilter filtert Staubpartikel bis zu einer gewissen Größe und Blütenpollen vollständig aus.

Ist der Innenraum durch Sonneneinstrahlung aufgeheizt, diesen vor Fahrtantritt kurz lüften.

Lufteintritt zwischen Motorhaube und Windschutzscheibe schneefrei halten.

An der Fahrzeugunterseite kann Kondenswasser austreten.

Bei Kältemittelverlust schaltet der Klimakompressor zu seinem Schutz automatisch aus. Es wird nicht mehr gekühlt. Der Sparbetrieb EC läßt sich nicht ausschalten.

Die Klimatisierungsautomatik in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.

Umwelthinweis!

In der Klimatisierungsautomatik wird das Kältemittel R 134 A verwendet. Dieses Kältemittel schädigt nicht die Ozonschicht.

Heckscheibenheizung

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2 drehen.

Einschalten:

Im Bediengerät der Klimatisierungsautomatik die Taste drücken. Die Kontrolleuchte in der Taste leuchtet.

Hinweise:

Eine von außen vereiste oder zugeschneite Heckscheibe vor dem Einschalten freimachen.

Die Heckscheibenheizung hat einen hohen Stromverbrauch. Deshalb Heckscheibenheizung abschalten, sobald die Scheibe beschlagfrei ist.

Die Heckscheibenheizung schaltet nach ca. 12 Minuten automatisch ab.

Sind viele elektrische Verbraucher eingeschaltet, oder ist die Batterie nicht ausreichend geladen, kann die Heckscheibenheizung abschalten. In diesem Fall blinkt die Kontrolleuchte in der Taste.

Ist wieder genügend Spannung vorhanden, schaltet sich die Heckscheibenheizung selbsttätig ein.

Standheizung

1 Uhrzeit/Wochentag

2 Programmheizung

3 Sofortheizung ein- oder ausschalten

4 Anzeige einstellen, rücklaufend

5 Anzeige einstellen, vorlaufend

6 Wochentag

7 Programm-Nummer

8 Uhrzeit, Einschaltzeit, Laufzeit, Restlaufzeit

9 Einschaltkontrolle

Unabhängig vom Betrieb des Motors kann die Standheizung in Verbindung mit der Heizung des Fahrzeugs betrieben werden.

Sie dient:

- zum Beheizen des Fahrgastraumes vor Antritt der Fahrt oder während der Fahrt, wenn die Fahrzeugheizung noch nicht genügend Wärme abgibt;
- zum Entfrosten der Fahrzeugscheiben;
- zum Vorwärmen des Kühlmittels im Motor. Dadurch wird bei sehr tiefen Außentemperaturen das Anspringen des Motors erleichtert.

Die Standheizung kann sofort eingeschaltet werden (Sofortheizung), oder sie kann so programmiert werden, daß sie zu einem gewünschten Zeitpunkt automatisch einschaltet (Programmheizung).

Hinweis:

Um die Batterie zu schonen, die Standheizung bei stehendem Motor nur so lange wie nötig laufen lassen und nicht mehrmals hintereinander einschalten. Hierbei ist besonders die Laufzeit-Einstellung zu beachten.

Feuer- und Vergiftungsgefahr!

Standheizung nicht an Tankstellen oder in geschlossenen Räumen ohne Absaugung (z. B. Garagen) in Betrieb nehmen.

Vor dem Einschalten

Mit den Tasten ▲ oder ▼ der Klimatisierungsautomatik die gewünschte Innenraumtemperatur einstellen. Diese wird dann so schnell wie möglich eingeregelt. Die Luftmenge sowie die Luftverteilung werden automatisch geregelt.

Sofortheizung

Einschalten:

Taste drücken. Die Einschaltkontrolle (9) erscheint. Die Standheizung startet nach ca. 30 Sekunden, oder wenn die Kühlmitteltemperatur unter ca. 70 °C abfällt.

Laufzeit einstellen, Seite 105.

Ausschalten:

Taste drücken. Die Einschaltkontrolle (9) erlischt. Die Standheizung geht in den Nachlaufbetrieb und schaltet sich dann aus.

Hinweis:

Nach der eingestellten Laufzeit schaltet sich die Standheizung automatisch aus. Die Einschaltkontrolle (9) erlischt.

Uhrzeit und Wochentag

Vor dem Einstellen der Einschaltzeiten und -tage sind die aktuelle Uhrzeit und der entsprechende Wochentag einzustellen.

Einstellen:

- Taste drücken und festhalten, bis die Uhrzeit (8) blinkt.
- Uhrzeit (8) einstellen. Dazu Taste ▷ oder ◁ drücken.
- Fünf Sekunden warten. Danach ist die Uhrzeit (8) gespeichert, und der Wochentag (6) blinkt.
- Wochentag (6) einstellen. Dazu Taste ▷ oder ◁ drücken.
- Fünf Sekunden warten. Danach ist der Wochentag (6) gespeichert.

Abrufen:

Taste drücken.
Die Uhrzeit (8) und der Wochentag (6) erscheinen für ca. 5 Sekunden.

Einschaltzeiten, Einschalttage für Programmheizung

Auf den Programm-Nummern 1 und 2 können zwei Einschaltzeiten innerhalb der nächsten 24 Stunden programmiert werden.
Auf der Programm-Nummer 3 kann die Einschaltzeit mit dem entsprechenden Einschalttag für einen der nächsten 7 Tage programmiert werden.

Programmieren der Einschaltzeit innerhalb der nächsten 24 Stunden:

- Taste P so oft drücken, bis die gewünschte Programm-Nummer 1 oder 2 im Display erscheint. Die Einschaltzeit (8) blinkt.
- Einschaltzeit (8) einstellen. Dazu Taste ▷ oder ◁ drücken.
- So lange warten, bis nur noch die Programm-Nummer 1 oder 2 im Display steht. Danach ist die Einschaltzeit (8) gespeichert.
  Die Standheizung schaltet sich zum programmierten Zeitpunkt ein.
  Laufzeit einstellen, Seite 105.

Programmieren der Einschaltzeit innerhalb der nächsten 7 Tage:

- Taste P so oft drücken, bis die Programm-Nummer 3 im Display erscheint. Die Einschaltzeit (8) blinkt.
- Einschaltzeit (8) einstellen. Dazu Taste ▷ oder ◁ drücken.
- Fünf Sekunden warten. Danach ist die Einschaltzeit (8) gespeichert, und der Einschalttag (6) blinkt.
- Einschalttag (6) einstellen. Dazu Taste ▷ oder ◁ drücken.
- Fünf Sekunden warten. Danach ist der Einschalttag (6) gespeichert.
  Die Programm-Nummer 3 steht im Display.
  Die Standheizung schaltet sich zum programmierten Zeitpunkt ein.
  Laufzeit einstellen, Seite 105.

Programmierung abfragen:

Taste P so oft drücken, bis die gewünschte Programm-Nummer (7) erscheint. Die programmierte Einschaltzeit (8) mit dem entsprechenden Einschalttag (6) ablesen. Die Einschaltzeit blinkt. Taste P so oft drükken, bis keine Programm-Nummer (7) angezeigt wird.

Programmheizung aktivieren:

Taste P so oft drücken, bis die gewünschte Programm-Nummer (7) erscheint.
Nachdem nur noch die Programm-Nummer (7) im Display steht, ist die Programmheizung aktiviert, und die Standheizung schaltet sich zum programmierten Zeitpunkt ein.
Laufzeit einstellen, Seite 105.

Programmheizung deaktivieren:

Taste P so oft drücken, bis keine Programm-Nummer (7) angezeigt wird.

Programmheizung bei Betrieb ausschalten:

Taste drücken. Die Einschaltkontrolle (9) erlischt. Die Standheizung geht in den Nachlaufbetrieb und schaltet sich dann aus.

Laufzeit einstellen

Die Standheizung muß ausgeschaltet sein.

- Taste ◁ drücken. Die Laufzeit (8) blinkt.
- Laufzeit (8) zwischen 1 Minute und 120 Minuten einstellen. Dazu Taste ▷ oder ◁ drücken.
- Fünf Sekunden warten. Danach ist die neue Laufzeit (8) gespeichert.

Wichtig!

Die Grundeinstellung für die Laufzeit der Standheizung beträgt 60 Minuten.
Wir raten dringend davon ab, eine Laufzeit größer als 60 Minuten einzustellen. Die Batterie kann sonst so weit entladen werden, daß der Motor nicht mehr gestartet werden kann.

Die Laufzeit nur so lange wie nötig einstellen.

Hinweis:

Es kann nur eine Laufzeit eingestellt werden, die dann für die Sofortheizung und Programmheizung gültig ist.

Restlaufzeit einstellen

Die Standheizung muß eingeschaltet sein. Dies ist unabhängig, ob die Standheizung als Sofortheizung oder als Programmheizung in Betrieb ist.

- Taste ◁ drücken. Die Restlaufzeit (8) blinkt.
- Restlaufzeit (8) einstellen. Dazu Taste ▷ oder ◁ drücken.
- Fünf Sekunden warten. Danach ist die Restlaufzeit (8) gespeichert.

Hinweise:

Bei eingeschalteter Standheizung und abgezogenem Schlüssel bzw. bei Schlüsselstellung 0 oder 1 im Lenkschloß schaltet das Gebläse erst dann wieder ein, wenn eine bestimmte Kühlmitteltemperatur erreicht ist.

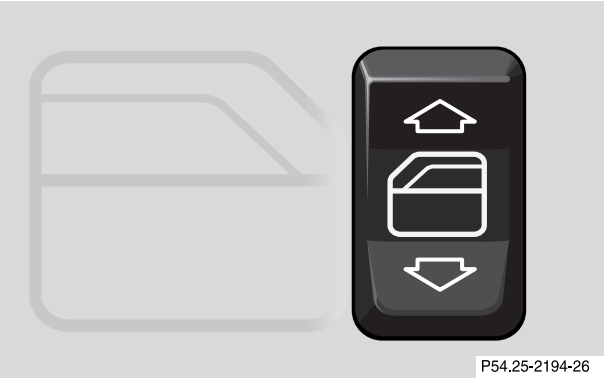
Nach einer Unterbrechung der Betriebsspannung blinken im Display alle Anzeigen, und in der Zeitanzeige erscheint 8888. In diesem Fall zuerst die Tageszeit und den Wochentag neu einstellen und die Einschaltzeiten mit den entsprechenden Einschalttagen neu programmieren. Die Laufzeit ist auf die Grundeinstellung von 60 Minuten zurückgesetzt.

Wird im Display die Einschaltkontrolle (9) angezeigt, und die Standheizung heizt nicht, liegt eine Störung vor. Die Standheizung nochmals einschalten. Tritt diese Störung danach erneut auf, die Standheizung in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.

Um stets eine gute Funktion zu erreichen, ist es notwendig, die Standheizung ganzjährig mindestens einmal im Monat für ca. 5 Minuten in Betrieb zu nehmen.

Fensterheber

Schalter



Die Schalter befinden sich auf der Mittelkonsole.

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2 drehen.

Verletzungsgefahr!

Beim Schließen der Seitenscheiben darauf achten, daß niemand eingeklemmt wird.

Auch bei kurzzeitigem Verlassen des Fahrzeugs den Schlüssel aus dem Lenkschloß abziehen.

Bei einer geöffneten Tür ist die Betätigung der Fensterheber jedoch weiterhin möglich. Deshalb dürfen Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug bleiben.

Seitenscheiben öffnen:

Schalter bis zum Druckpunkt auf ▽ drücken.

Seitenscheiben schließen:

Schalter bis zum Druckpunkt auf △ drücken.

Ist die gewünschte Stellung erreicht, den Schalter loslassen.

Hinweis:

Die Seitenscheiben können auch mit der Fernbedienung geöffnet oder geschlossen werden, Seite 25.

Seitenscheiben automatisch öffnen

Schalter über den Druckpunkt hinweg auf drükken und loslassen.

Öffnungsvorgang anhalten:

Schalter kurz auf oder drücken.

Wichtig!

Während einer Spannungsunterbrechung (Batterie abgeklemmt oder leer) darf keine Tür geschlossen werden, wenn die Seitenscheibe ganz oben ist. Der Abdichtrahmen könnte beschädigt werden.

Nach einer Spannungsunterbrechung müssen die Seitenscheiben neu justiert werden, sonst kann das Verdeck nicht mehr geöffnet oder geschlossen werden.

Justieren der Seitenscheiben

Die Schalter auf drücken, bis die Scheiben ganz oben sind, und ca. 2 Sekunden gedrückt halten.

Verdeckschalter

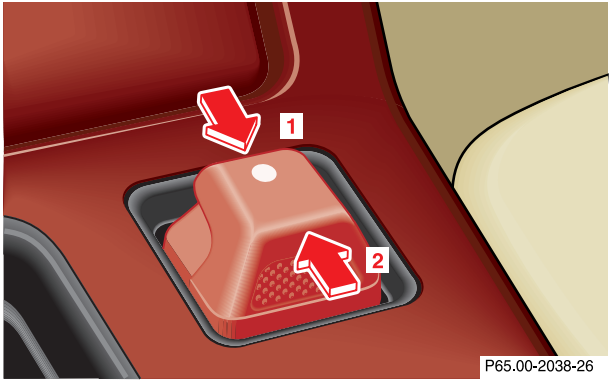
Verletzungsgefahr!

Beim Schließen der Seitenscheiben darauf achten, daß niemand eingeklemmt wird.

Auch bei kurzzeitigem Verlassen des Fahrzeugs den Schlüssel aus dem Lenkschloß abziehen.

Bei einer geöffneten Tür ist die Betätigung der Fensterheber jedoch weiterhin möglich. Deshalb dürfen Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug bleiben.

Mit dem Verdeckschalter können beide Seitenscheiben gleichzeitig geöffnet oder geschlossen werden.



Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1 oder 2 drehen.

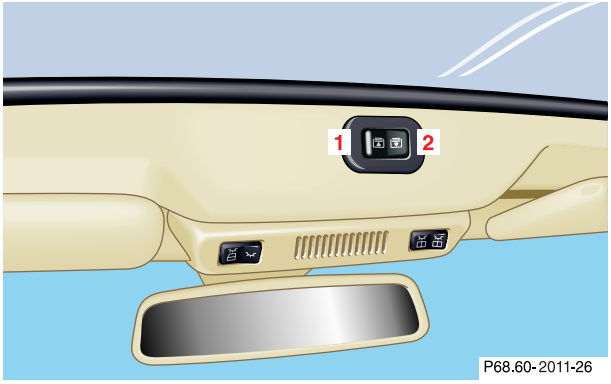
Verdeckschalter zweimal drücken und festhalten:

1 Seitenscheiben öffnen

2 Seitenscheiben schließen

Ist die gewünschte Stellung erreicht, den Verdeckschalter loslassen.

Sonnenrollo, elektrisch
(Fahrzeuge mit Panorama-Glasdach)

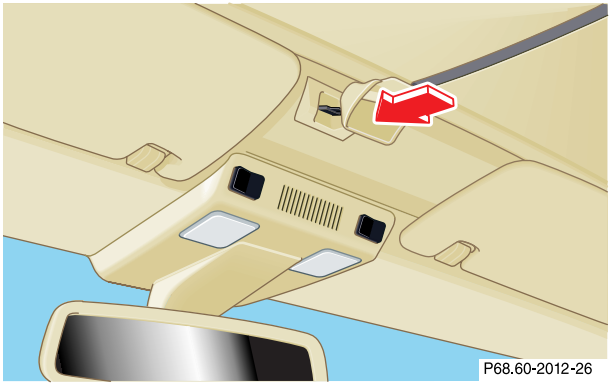


Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2 drehen.

1 Öffnen

2 Schließen

Sonnenrollo, mechanisch
(Fahrzeuge mit Panorama-Glasdach)



Unfallgefahr!

Das Sonnenrollo nur bei Fahrzeugstillstand bedienen.

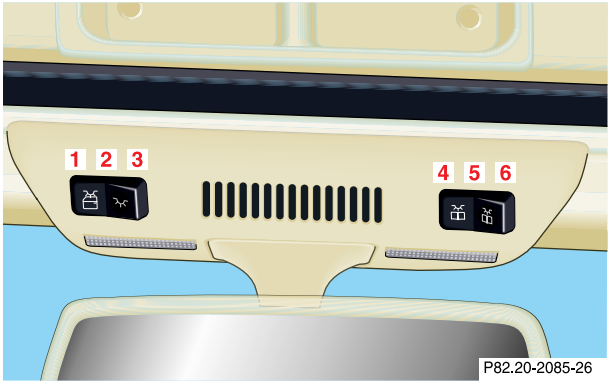
Schließen:

Rollo mit dem Griff am Panorama-Glasdach entlang führen und vorn einhängen.

Öffnen:

Rollo aushängen und am Panorama-Glasdach zurückführen. Das Rollo nicht zurückschnellen lassen.

Innenbeleuchtung



Innenleuchten

1 Türkontakt einschalten

Wird das Fahrzeug entriegelt, oder wird eine Tür geöffnet, schalten die Innenleuchten ein und verzögert aus.

Die Innenleuchte schaltet auch verzögert aus, wenn das Fahrzeug verriegelt oder die Türen geschlossen werden.

Bei geöffneter Tür schaltet die Innenleuchte nach ca. 5 Minuten aus.

2 Türkontakt ausschalten

Die Innenleuchten bleiben ausgeschaltet, auch wenn eine Tür entriegelt oder geöffnet wird.

3 Innenleuchten einschalten

Die Innenleuchten schalten automatisch nach ca. 30 Minuten wieder aus.

Leseleuchten

4 Linke Leseleuchte eingeschaltet

5 Leseleuchten ausgeschaltet

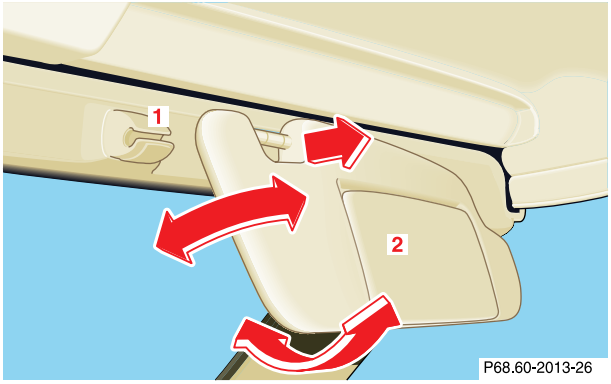
6 Rechte Leseleuchte eingeschaltet

Einstiegleuchten, Ausstiegleuchten

Die Einstiegleuchten befinden sich unter der Armaturenanlage im Fußraum und die Ausstiegleuchten an den Türtaschen.

Die Leuchten werden durch die Kontaktschalter in den Türen ein- und ausgeschaltet.

Sonnenblenden



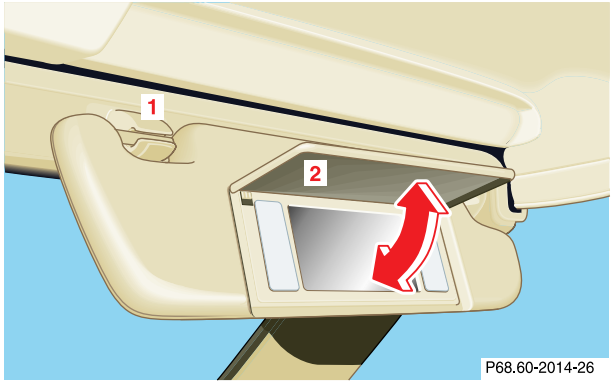
Unfallgefahr!

Spiegelabdeckungen (2) zum Schutz vor Blendung während der Fahrt geschlossen halten.

Zum Schutz vor Blendung von vorn:

Sonnenblenden nach unten schwenken.

Sonnenblenden mit beleuchtetem Spiegel



Zum Schutz vor Blendung durch die Seitenscheibe:

Sonnenblende aus der Lagerung (1) an der Innenseite ausrasten und zur Seite schwenken.

Beleuchtung einschalten:

Spiegelabdeckung (2) öffnen.
Die Sonnenblende muß in der Lagerung (1) eingerastet sein.

Innenraum

Verletzungsgefahr!

Schwere oder harte Gegenstände nicht ungesichert im Innenraum mitführen.

Insassen können sonst bei starkem Bremsen, bei einer schnellen Richtungsänderung oder bei einem Unfall durch umherschleudernde Gegenstände verletzt werden.

Gepäcknetze können schwere und harte Gegenstände nicht sichern.

Ablagefächer, Armauflagen

Verletzungsgefahr!

Werden Gegenstände in Ablagefächern mitgeführt, müssen die Ablagefächer während der Fahrt geschlossen sein.

Fahrzeuge mit Innenzentralverriegelung:

Die Ablagefächer können zentral ver- und entriegelt werden, Seite 120.

Ablagefach in der Armaturenanlage

Ablagefach (Brillenfach) (5) öffnen:

Taste (4) drücken.

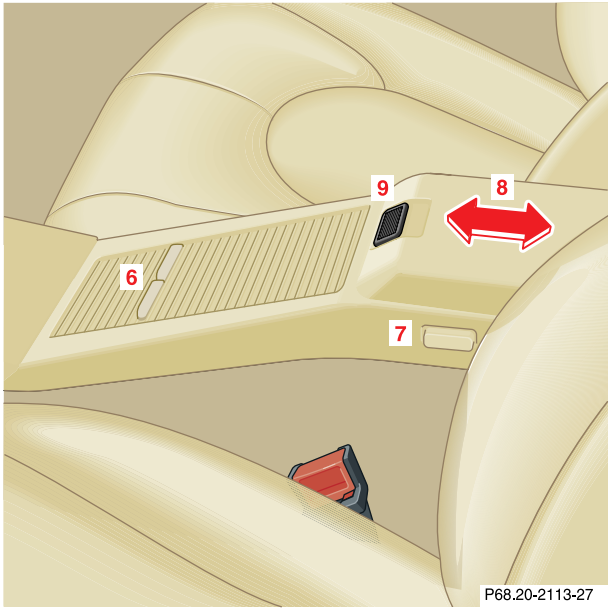
Verriegeln:

Schlüssel im Schloß nach rechts drehen (2) und abziehen.

Entriegeln:

Schlüssel in seine Ausgangsstellung zurückdrehen.

Ablagefächer in der Mittelkonsole, Armauflage



Ablagefach in der Mittelkonsole (Kassetten- oder CD-Fach)

Öffnen:

Jalousie (6) nach hinten schieben.

Armauflage

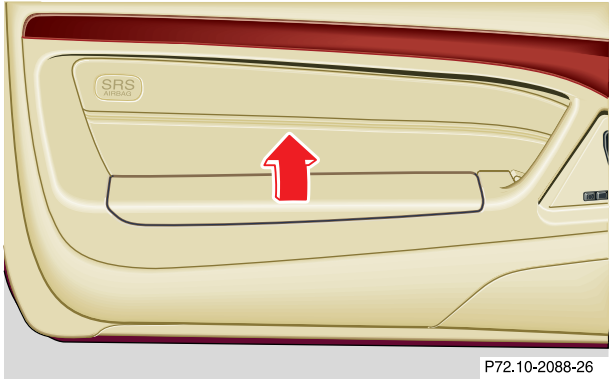
Einstellen:

Taste (9) drücken und Armauflage (8) vor- oder zurückschieben (7 Rasten).

Ablagefach unter Armauflage öffnen:

Taste (7) drücken – Armauflage (8) öffnet selbsttätig.

Türtaschen



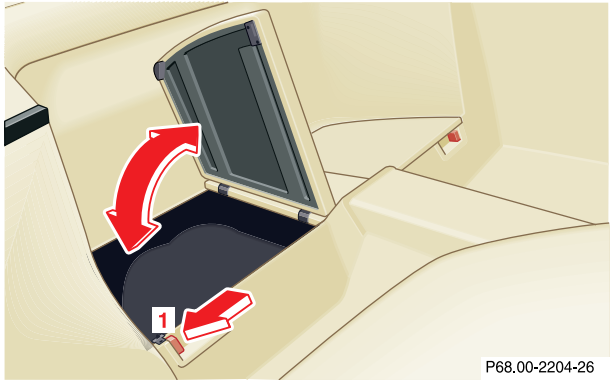
Verletzungsgefahr!

Türtaschen geschlossen halten, damit der Seiten-Airbag sich ungehindert entfalten kann.

Öffnen:

Deckel aufklappen.

Ablagefächer im Fond



Fahrzeuge ohne Fondsitze

Ablagefächer öffnen:

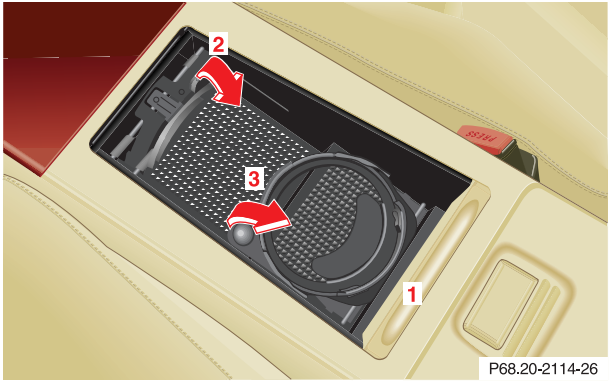
Taste (1) drücken und Abdeckung nach oben klappen.

Getränkehalter

Verletzungsgefahr!

Den Getränkehalter während der Fahrt geschlossen halten. Insassen können sonst bei starkem Bremsen, bei einer schnellen Richtungsänderung oder bei einem Unfall durch umherschleudernde Behältnisse verletzt werden.

Nur passende Behältnisse und keine heißen Getränke einsetzen, um Verbrühungen zu vermeiden.



Jalousie (1) nach hinten schieben.

Getränkehalter ausklappen:

Griff in Richtung (2) drücken.

Getränkehalter einklappen:

Griff in Richtung (3) drücken.

Innenzentralverriegelung der Ablagefächer

1 Ausgangsstellung
(Koppelung mit der Fernbedienung)

2 Separate Verriegelung

3 Notbetätigung

Folgende Ablagefächer sind in die Innenzentralverriegelung einbezogen:

- Ablagefach (Brillenfach) in der Armaturenanlage
- Ablagefächer im Fond
- Ablagefächer zwischen den Vordersitzen.

Koppelung mit der Fernbedienung

Bei der Ver- und Entriegelung des Fahrzeuges mit der Fernbedienung werden auch die Ablagefächer ver- und entriegelt.

Ablagefächer separat ver- und entriegeln

Verriegeln:

Schlüssel nach rechts in Stellung (2) drehen und abziehen. Die Ablagefächer bleiben verriegelt, auch wenn das Fahrzeug mit der Fernbedienung entriegelt wird.

Entriegeln:

Schlüssel in Stellung (1) drehen und abziehen.

Wird das Fahrzeug mit der Fernbedienung verriegelt, bleiben die Ablagefächer so lange verriegelt, bis wieder über die Fernbedienung entriegelt wird.

Hinweise:

Wird mit der Fernbedienung verriegelt und dann eine Tür von innen geöffnet, bleiben die Ablagefächer verschlossen (Diebstahlschutz).

Bei einem Defekt kann das Ablagefach (Brillenfach) trotzdem geöffnet werden. Dazu den Schlüssel in Stellung (3) drehen, in Stellung (1) zurückdrehen und Taste zum öffnen des Ablagefachs drücken, Seite 115.

Aschenbecher/Zigarrenanzünder, bei Fahrzeugen ohne Getränkehalter

Aschenbecher

Öffnen:

Jalousie (1) nach vorn schieben.

Einsatz (3) herausnehmen:

Schiebeknopf (2) nach links drücken. Der Einsatz (3) gleitet etwas heraus.

Einsatz (3) einsetzen:

Einsatz (3) nach unten drücken, bis dieser einrastet.

Zigarrenanzünder

Verletzungsgefahr!

Den heißen Zigarrenanzünder nur am Griff anfassen.

Bei Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1 oder 2 darauf achten, daß mitfahrende Kinder sich nicht an dem heißen Zigarrenanzünder verbrennen oder damit etwas in Brand stecken können. Gegebenenfalls den Zigarrenanzünder herausnehmen.

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1 oder 2.

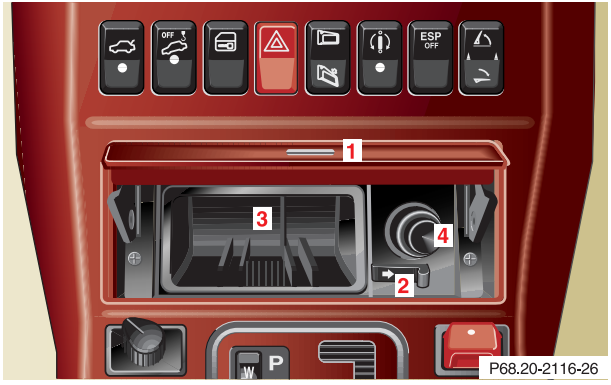
Jalousie (1) öffnen.

Zigarrenanzünder (4) eindrücken – er springt selbsttätig zurück, wenn die Spirale glüht.

Hinweis:

Die Steckdose des Anzünders kann für Zubehör mit einer Leistungsaufnahme bis maximal 85 W verwendet werden.

Aschenbecher/Zigarrenanzünder, bei Fahrzeugen mit Getränkehalter



Aschenbecher

Öffnen:

Abdeckung (1) unten antippen.

Einsatz (3) herausnehmen:

Unfallgefahr!

Fahrzeuge mit automatischem Getriebe:

Motor abstellen und Feststellbremse betätigen, damit das Fahrzeug nicht ungewollt anfahren kann.

Fahrzeuge mit automatischem Getriebe:
Wählhebel in Stellung **N** schalten.

Schiebeknopf (2) nach rechts drücken. Der Einsatz (3) gleitet etwas heraus.

Einsatz (3) einsetzen:

Einsatz (3) nach unten drücken, bis dieser einrastet.

Zigarrenanzünder

Verletzungs- und Brandgefahr!

Den heißen Zigarrenanzünder nur am Griff anfassen.

Bei Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1 oder 2 darauf achten, daß mitfahrende Kinder sich nicht an dem heißen Zigarrenanzünder verbrennen oder damit etwas in Brand stecken können. Gegebenenfalls den Zigarrenanzünder herausnehmen.

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1 oder 2.

Abdeckung (1) öffnen – Abdeckung unten antippen.

Zigarrenanzünder (4) eindrücken – er springt selbsttätig zurück, wenn die Spirale glüht.

Hinweis:

Die Steckdose des Anzünders kann für Zubehör mit einer Leistungsaufnahme bis maximal 85 W verwendet werden.

Gepäcknetz im Beifahrerfußraum

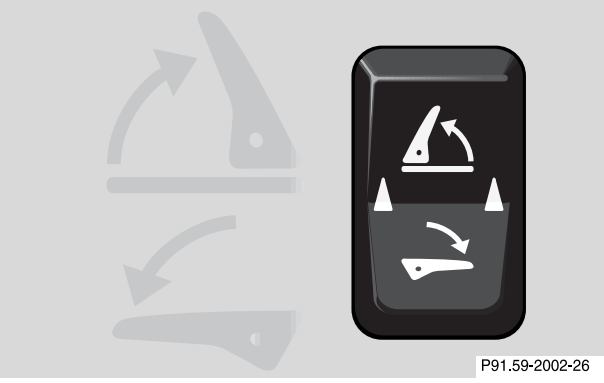
Verletzungsgefahr!

Das Gepäcknetz ist nur für die Aufnahme von leichtem Ladegut vorgesehen.

Schwere, scharfkantige sowie zerbrechliche Gegenstände dürfen im Gepäcknetz nicht transportiert werden.

Das Gepäcknetz kann Ladegut bei einem Unfall nicht sichern.

Überrollbügel



Der Schalter befindet sich an der Mittelkonsole.

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2.

Schalter oben drücken – aufstellen

Schalter unten drücken – abklappen

Verletzungsgefahr!

Überrollbügel aus Sicherheitsgründen aufstellen,

- **wenn der Fond besetzt ist,**
- **bei tieferen Temperaturen als -15 °C.**

Vor und während der Betätigung des Überrollbügel-Schalters darauf achten, daß der Bewegungsraum des Überrollbügels frei ist und daß niemand durch den sich bewegenden Überrollbügel verletzt werden kann.

Bei Gefahr den Schalter loslassen – der Bewegungsablauf des Überrollbügels ist sofort unterbrochen.

Bei tieferen Temperaturen als -15 °C kann die Auslösegeschwindigkeit des Überrollbügels bei einem Unfall verringert sein.

Im Fond mitgeführte Gegenstände so anordnen, daß die Aufstellbewegung des Überrollbügels nicht beeinträchtigt wird.

Wurde der Überrollbügel mit dem Schalter aufgestellt, wird er bei Betätigung des Verdeckschalters automatisch abgeklappt.

Der Überrollbügel wird bei einem Unfall oder bei einer kritischen Fahrsituation automatisch aufgestellt. Dies macht sich durch ein ratschendes Geräusch bemerkbar.

Nach einem automatischen Aufstellen kann der Überrollbügel wieder abgeklappt werden:

Dazu den Schalter zunächst so lange oben drücken (mindestens 5 Sekunden), bis der Überrollbügelantrieb hörbar einrastet. Dann den Schalter unten drücken – der Überrollbügel wird abgeklappt.

Hinweise:

Blinken die Kontrolleuchten im Schalter und leuchtet die Überrollbügel-Warnleuchte im Kombi-Instrument auf, liegt ein Defekt vor.

Anlage in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.

Aus Sicherheitsgründen nur mit aufgestelltem Überrollbügel fahren, bis der Defekt behoben ist. Dazu den Schalter oben drücken – die Kontrolleuchten im Schalter erlöschen, die Warnleuchte im Kombi-Instrument jedoch nicht.

Hardtop, Panorama-Glasdach

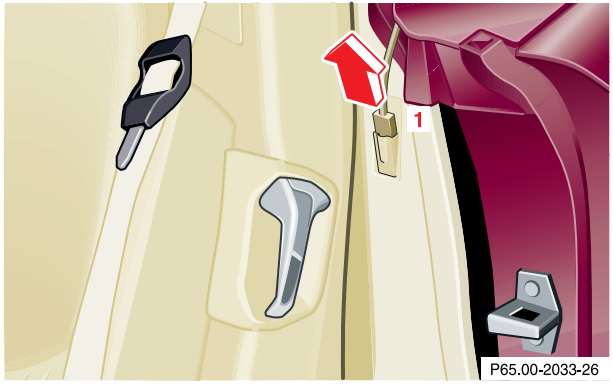
Das Abnehmen und Aufsetzen am besten mit einer Vorrichtung vornehmen. Die Vorrichtung ist in jeder Mercedes-Benz Service-Station erhältlich.

Das Abnehmen und Aufsetzen kann aber auch ohne Vorrichtung von zwei Personen vorgenommen werden.

Verletzungsgefahr!

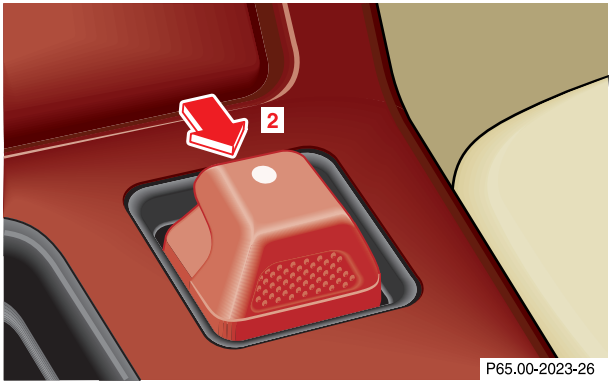
Vor der Betätigung des Verdeckschalters darauf achten, daß niemand eingeklemmt wird.

Dach abnehmen



- Feststellbremse betätigen.
- Türen öffnen.
- Steckverbindung (1) zur heizbaren Heckscheibe lösen.

  Fahrzeuge mit Panorama-Glasdach:
  Zusätzlich auf der rechten Seite Steckverbindung zum elektrischen Sonnenrollo lösen.

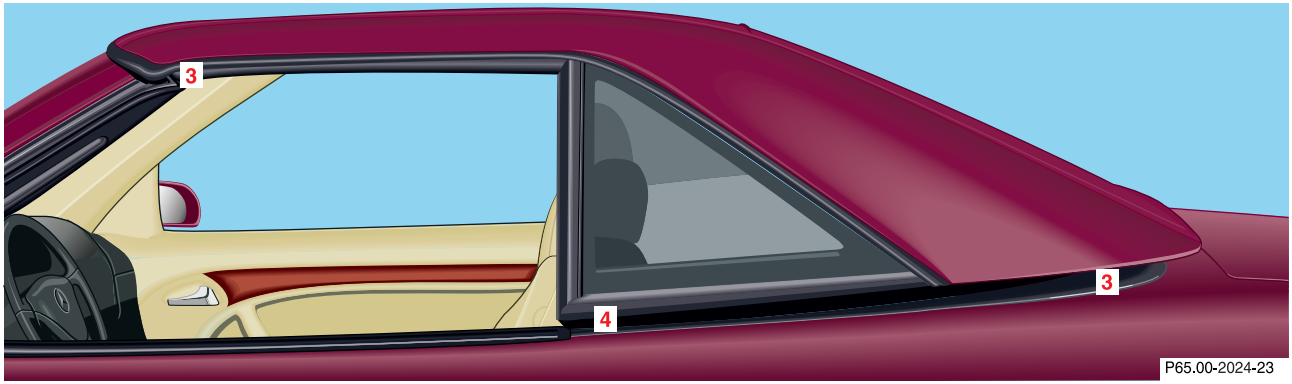


- Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2.

  Verdeckschalter innerhalb 10 Sekunden nach hinten drücken (2) und weitere 15 Sekunden festhalten.

Der Entriegelungsvorgang beginnt:

- die Seitenscheiben werden abgesenkt,
- der Überrollbügel wird abgeklappt,
- die Kontrolleuchte im Verdeckschalter leuchtet auf,
- das Dach wird entriegelt.

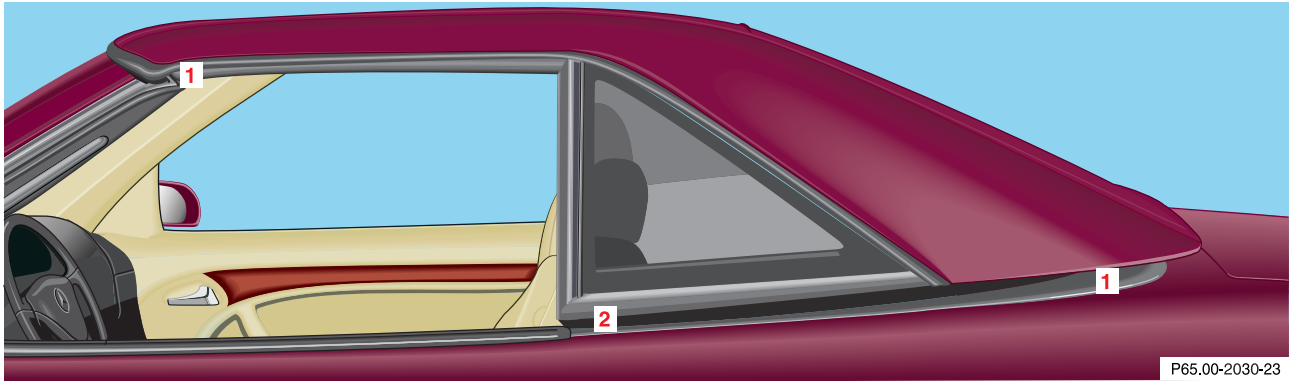


- Aus Sicherheitsgründen nach dem Entriegeln den Schlüssel aus dem Lenkschloß abziehen. Die Kontrolleuchte im Verdeckschalter erlischt.
- Das Dach senkrecht aus den Befestigungspunkten (3) und den Fixierpunkten (4) heben und vorsichtig nach hinten abnehmen – Gefahr von Lackbeschädigungen.

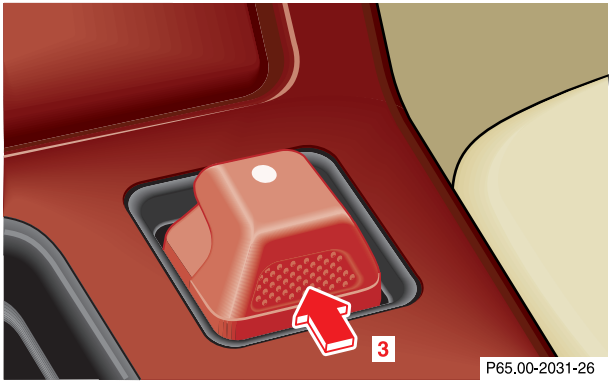
Hinweis:

Wir empfehlen, das Dach in einem speziellen Behälter aufzubewahren. Er ist in jeder Mercedes-Benz Service-Station erhältlich.

Dach aufsetzen



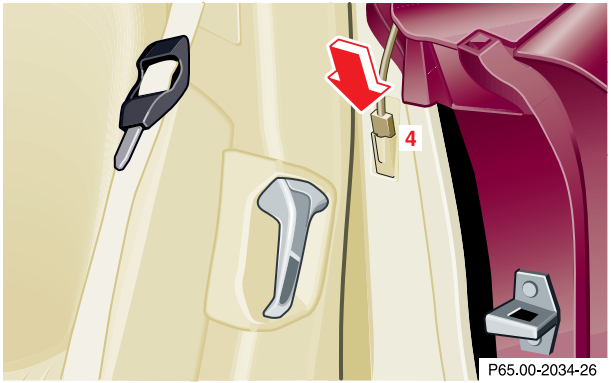
- Feststellbremse betätigen.
- Überrollbügel abklappen, Seite 126.
- Türen öffnen.
- Aus Sicherheitsgründen den Schlüssel aus dem Lenkschloß abziehen.
- Das Dach vorsichtig vom Fahrzeugheck her über die Befestigungspunkte (1) und die Fixierpunkte (2) heben. Zuerst die hinteren Zapfen des Daches senkrecht in die hinteren Befestigungspunkte einführen, dann das Dach vorsichtig aufsetzen – Gefahr von Lackbeschädigungen.



- Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2. Die Kontrolleuchte im Verdeckschalter leuchtet auf.
- Verdeckschalter nach vorn drücken (3):
  - die Seitenscheiben werden abgesenkt,
  - das Dach wird verriegelt, und die Kontrolleuchte im Verdeckschalter erlischt.

    Wird der Verdeckschalter weiterhin gedrückt oder nach dem Loslassen innerhalb von ca. 2 Sekunden nochmals gedrückt, schließen die Seitenscheiben. Ein vorher aufgestellter Überrollbügel wird wieder aufgestellt.

    Seitenscheiben und Überrollbügel lassen sich jedoch auch mit den zugehörigen Schaltern betätigen.



- Steckverbindung (4) zur heizbaren Heckscheibe herstellen.

  Fahrzeuge mit Panorama-Glasdach:
  Zusätzlich auf der rechten Seite Steckverbindung zum elektrischen Sonnenrollo herstellen.

Verletzungsgefahr!

Das Dach ist nicht verriegelt, wenn:

- **Die Kontrolleuchte im Verdeckschalter nicht erlischt (Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2).**
- **Beim Anfahren oder Fahren für max. 10 Sekunden ein Gong ertönt und die Kontrolleuchte blinkt.**

Vor der Weiterfahrt das Dach verriegeln:

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2.

Verdeckschalter nach vorn drücken.

Unfallgefahr!

Das Hardtop oder das Panorama-Glasdach muß beim Fahren verriegelt sein.

Hinweise:

Aus Sicherheitsgründen kann das Dach nicht entriegelt werden:

- 10 Sekunden nach dem Drehen des Schlüssels im Lenkschloß in Stellung 2.
- während der Fahrt.

Blinkt während der Betätigung des Verdeckschalters die Kontrolleuchte im Verdeckschalter, kann die Batteriespannung zu gering sein – Motor laufen lassen.

Blinkt die Kontrolleuchte weiter, das Dach abnehmen und die Anlage in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.

Roadster-Verdeck

Für den Öffnungs- oder Schließvorgang ist über dem Verdeck ausreichender Freiraum erforderlich.

Solange der Verdeckstoff gefroren ist, darf das Verdeck nicht geöffnet werden.

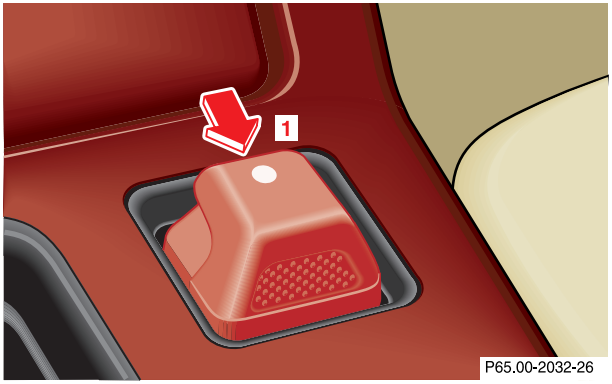
Bei tieferen Temperaturen als -15 °C soll das Verdeck nicht geöffnet oder geschlossen werden.

Verletzungsgefahr!

Vor und während der Betätigung des Verdeckschalters darauf achten, daß der Bewegungsraum des Überrollbügels frei ist und daß niemand durch die sich bewegenden Teile (Überrollbügel, Verdeckkastendeckel, Verdeckgestänge) verletzt wird.

Bei Gefahr den Verdeckschalter loslassen – der Bewegungsablauf ist sofort unterbrochen.

Verdeck öffnen



- Feststellbremse betätigen.
- Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2.
- Verdeckschalter nach hinten drücken (1) und festhalten:
  - die Seitenscheiben werden abgesenkt,
  - der Überrollbügel wird abgeklappt,
  - die Kontrolleuchte im Verdeckschalter leuchtet auf,
  - das Verdeck wird in den Verdeckkasten abgelegt,
  - der Verdeckkastendeckel wird geschlossen und verriegelt,
  - die Kontrolleuchte im Verdeckschalter erlischt – der Öffnungsvorgang ist beendet.

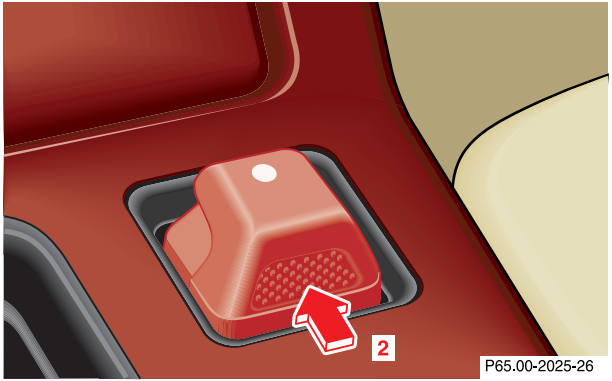
    Wird der Verdeckschalter weiterhin gedrückt oder nach dem Loslassen innerhalb von ca. 2 Sekunden nochmals gedrückt, schließen die Seitenscheiben. Ein vorher aufgestellter Überrollbügel wird wieder aufgestellt.

    Seitenscheiben und Überrollbügel lassen sich jedoch auch mit den zugehörigen Schaltern betätigen.

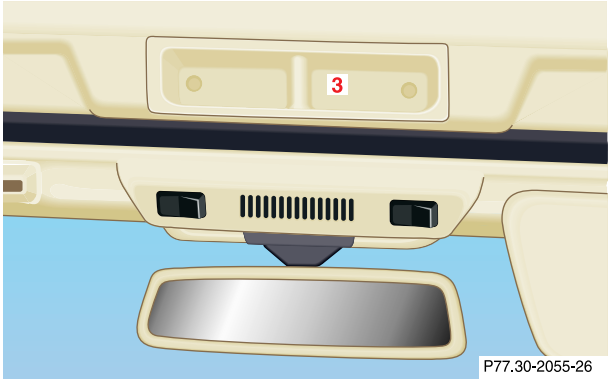
Hinweis:

Das Verdeck muß trocken sein, bevor es im Verdeckkasten abgelegt werden darf.

Verdeck schließen



- Feststellbremse betätigen.
- Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2.
- Hochgestellte Sonnenblenden abklappen.
- Verdeckschalter nach vorn drücken (2) und festhalten:
  - die Seitenscheiben werden abgesenkt,
  - der Überrollbügel wird abgeklappt,
  - die Kontrolleuchte im Verdeckschalter leuchtet auf,
  - das Verdeck wird geschlossen und verriegelt.



Hinweis:

Wenn das Verdeck nicht in den Befestigungspunkten am Windschutzoberteil einrastet, den Verdeckschalter loslassen, in die Griffschale (3) greifen und die Zapfen in die Verschlüsse einführen. Verdeckschalter wieder nach vorn (2) drücken.

- Die Kontrolleuchte im Verdeckschalter erlischt – der Schließvorgang ist beendet.

Wird der Verdeckschalter weiterhin gedrückt oder nach dem Loslassen innerhalb von ca. 2 Sekunden nochmals gedrückt, schließen die Seitenscheiben. Ein vorher aufgestellter Überrollbügel wird wieder aufgestellt.

Seitenscheiben und Überrollbügel lassen sich jedoch auch mit den zugehörigen Schaltern betätigen.

Verletzungsgefahr!

Ein nicht verriegeltes Verdeck klappt nach dem Anfahren vor oder zurück. Nicht in Verdeckgestänge und Windschutzoberteil fassen.

Das Verdeck ist nicht verriegelt, wenn:

- **Die Kontrolleuchte im Verdeckschalter nicht erlischt (Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2).**
- **Beim Anfahren oder Fahren für max. 10 Sekunden ein Gong ertönt und die Kontrolleuchte blinkt.**

Vor der Weiterfahrt das Verdeck verriegeln:

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2.

Verdeckschalter nach vorn drücken.

Aus Sicherheitsgründen kann das Verdeck während der Fahrt nicht entriegelt werden.

Wenn das Verdeck nicht vollständig verriegelt sein sollte, kann es auch während der Fahrt noch verriegelt werden.

Blinkt während der Betätigung die Kontrolleuchte im Verdeckschalter:

- die Batteriespannung kann zu gering sein – Motor laufen lassen.
- der Antrieb kann überlastet sein (z. B. nach ca. 5 Betätigungen direkt nacheinander) – nach ca. 2 Minuten ist eine Betätigung wieder möglich.
- die Spannung kann zuvor unterbrochen worden sein (Batterie war abgeklemmt oder leer) – das Verdeck kann nicht geöffnet oder geschlossen werden.

  Um das Verdeck zu schließen, zuerst den Schlüssel aus dem Lenkschloß abziehen, das Verdeck von Hand in den Verdeckkasten zurückdrücken und die Seitenscheiben neu justieren, Seite 108.

  Um das Verdeck zu öffnen, zuerst die Seitenscheiben neu justieren, Seite 108.

Blinkt die Kontrolleuchte weiter, das Verdeck mechanisch verriegeln, Seite 140.

Anlage in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.

Hinweise:

Wurde der Überrollbügel automatisch aufgestellt, den Verdeckschalter so lange drücken, bis der Öffnungs- oder Schließvorgang beginnt.

Anhaltende Sonnenbestrahlung greift Textilgewebe, Farbe und Gummierung an.

Knickstellen in den Kunststoffscheiben sind unvermeidbar.

Bleibt das Verdeck längere Zeit im Verdeckkasten, kann es stockig werden.

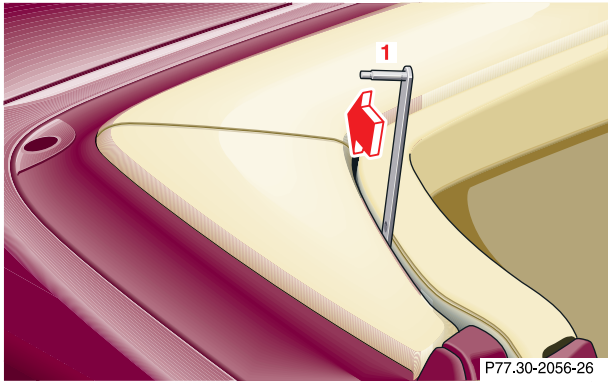
Wir empfehlen deshalb, das Hardtop oder Panorama-Glasdach mehrmals im Jahr abzunehmen, besonders in den feuchtkalten Wintermonaten. Das Verdeck hochklappen und bei geöffneten Seitenscheiben gut durchlüften.

Roadster-Verdeck mechanisch schließen

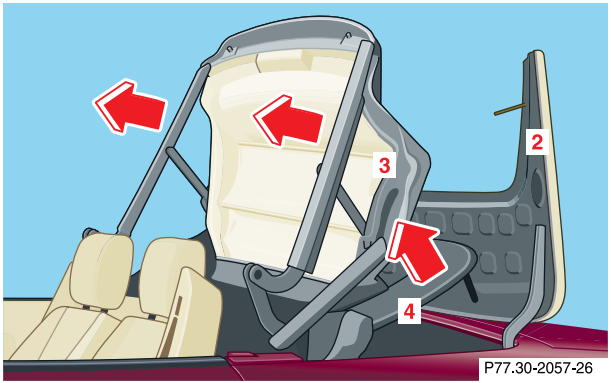
Bei einem Defekt der Automatik kann das Verdeck mechanisch geschlossen werden. Diese Arbeit sollte von zwei Personen unter größter Vorsicht durchgeführt werden.

Für diese Arbeit liegt dem Bordwerkzeug ein kombinierter Gabel-/Innensechskant-Schlüssel bei.

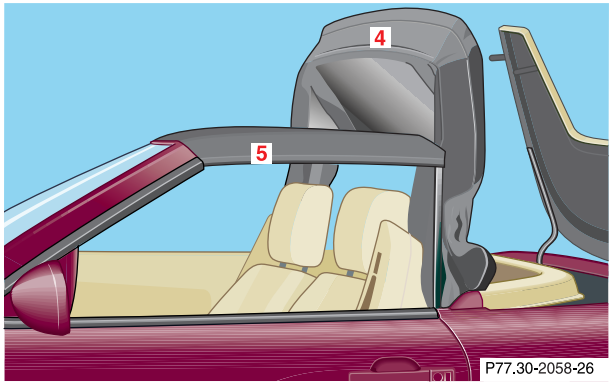
- Türen öffnen.
- Überrollbügel mit dem Schalter abklappen, Seite 126.
  Kann der Überrollbügel nicht abgeklappt werden, das Verdeck vorsichtig darüber führen.
- Aus Sicherheitsgründen den Schlüssel aus dem Lenkschloß abziehen.



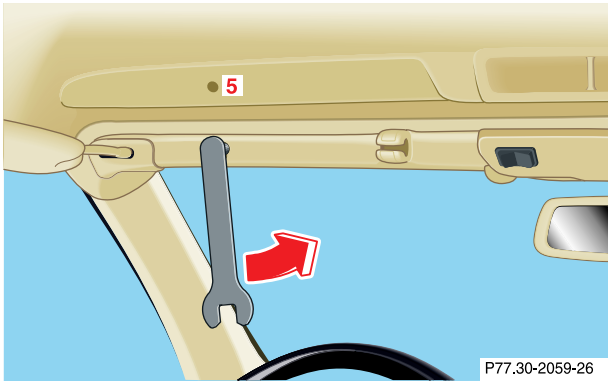
- Rechten Verschluß des Verdeckkastendeckels entriegeln:
  Gabelschlüssel (1) auf den Bolzen zwischen dem Überrollbügel und dem Verdeckkastendeckel aufstecken. Gabelschlüssel (1) nach hinten drücken.



- Verdeckkastendeckel (2) senkrecht stellen.
- Verdeck (3) senkrecht stellen.
  Stoffhaltebügel (4) aus dem Verdeckkasten ziehen.

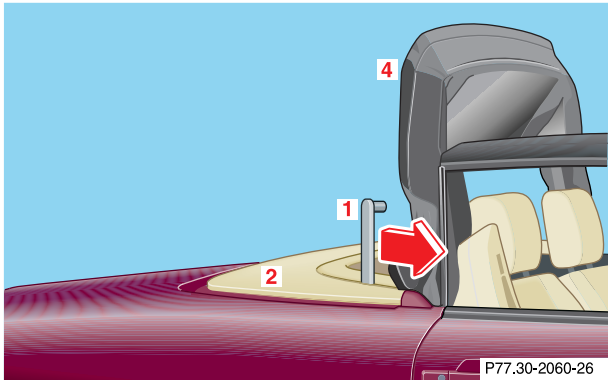


- Verdeckrahmen (5) auf den Rahmen der Windschutzscheibe legen.
  Stoffhaltebügel (4) senkrecht stellen.



- Sonnenblenden zur Seite schwenken. Kappen links und rechts abnehmen, Innensechskant-Schlüssel ansetzen.
- Verdeckrahmen (5) links und rechts in 3 Stufen verriegeln – Innensechskant-Schlüssel zur Fahrzeugmitte drehen (Reihenfolge beachten):

  1. Linke Seite bis zur ersten Raste drehen.
  2. Rechte Seite bis zur zweiten Raste drehen.
  3. Linke Seite bis zur zweiten Raste drehen.



- Verdeckkastendeckel (2) schließen.

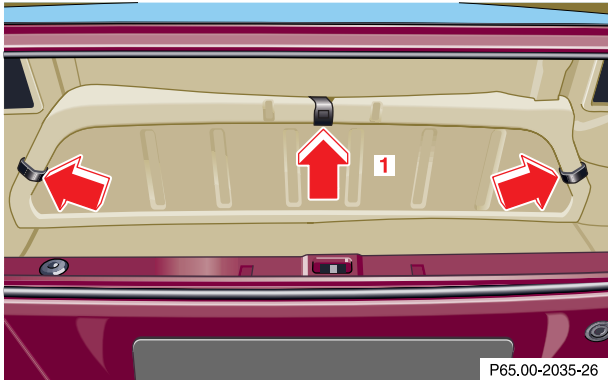
  Dazu den Verdeckkastendeckel links und rechts nach unten drücken, bis er auf dem Dichtgummi aufliegt.
  Rechten Verschluß des Verdeckkastendeckels verriegeln:
  Gabelschlüssel (1) zwischen Überrollbügel und Verdeckkastendeckel auf den Bolzen stecken und nach vorn drücken.

- Stoffhaltebügel (4) auflegen.
  Einrasten ist nicht möglich.

Hinweis:

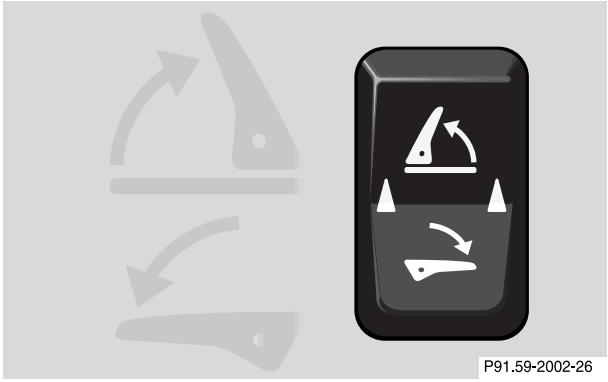
Verdeck in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.

Windschott

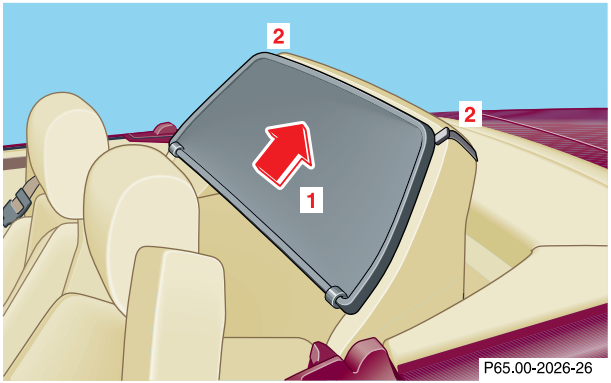


Das Windschott befindet sich im Kofferraum unter der Abdeckung (1). Die Befestigung erfolgt über die Klammern (Pfeile).

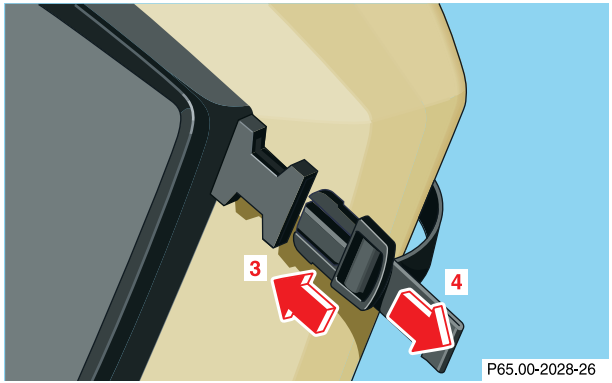
Einbauen



- Überrollbügel mit dem Schalter etwas aufstellen, Seite 126.

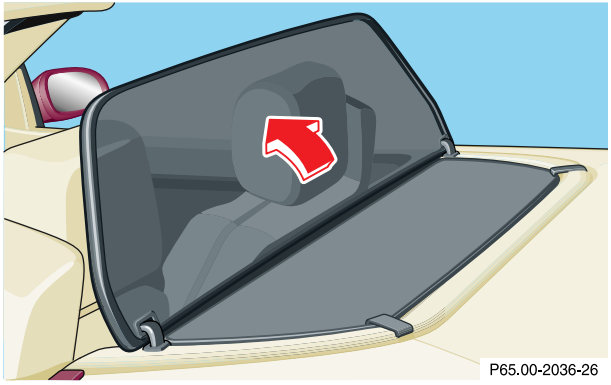


- Windschott unten am Überrollbügel ansetzen und mit den Haken unter den Überrollbügel fahren.
- Windschott nach oben in den Überrollbügel schieben (1). Dabei die Befestigungsbänder (2) nicht einklemmen.
- Überrollbügel mit dem Schalter vollständig aufstellen, Seite 126.



- Windschott mit den Befestigungsbändern am Überrollbügel befestigen (3).
- Befestigungsbänder spannen (4).
- Überrollbügel mit dem Schalter abklappen, Seite 126.

Aufstellen

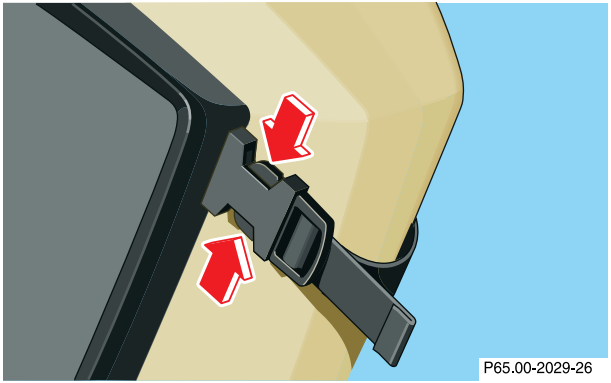


Oberteil des Windschotts bis zum Anschlag gegen die Kopfstützen schwenken.

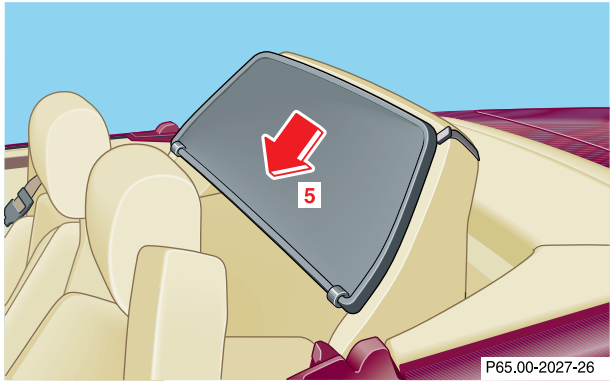
Verletzungsgefahr!

Sollen die Fondsitze besetzt werden, das Windschott ausbauen, Seite 147.

Ausbauen



- Oberteil des Windschotts abklappen.
- Überrollbügel mit dem Schalter aufstellen, Seite 126.
- Steckverbindungen der Befestigungsbänder lösen. Dazu die Schloßzungen zusammendrücken.
- Überrollbügel mit dem Schalter etwas abklappen, Seite 126.



- Windschott am Überrollbügel nach unten ziehen (5) und herausheben.

Telefon, allgemein

Unfallgefahr!

Widmen Sie Ihre Aufmerksamkeit vorrangig dem Verkehrsgeschehen. Bedienen Sie das Telefon[1] nur, wenn die Verkehrssituation dies zuläßt.

Parken Sie das Fahrzeug, falls Sie über das Telefon und nicht über die Freisprechanlage telefonieren wollen.

Bedenken Sie, daß Ihr Fahrzeug schon bei 50 km/h in jeder Sekunde 14 m zurücklegt.

Der Betrieb von Telefonen, deren Antenne sich im Fahrzeug-Innenraum befindet, kann zu Funktionsstörungen an der Fahrzeug-Elektronik führen und dadurch die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden.

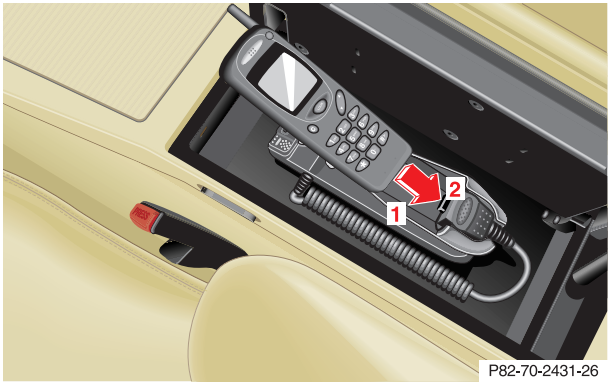
Telefone dürfen im Fahrzeug-Innenraum nur dann benutzt werden, wenn sie an einer von Mercedes-Benz freigegebenen separaten Außenantenne angeschlossen sind.

Bedienung des Telefons, siehe separate Betriebsanleitung.

1 Gesetzliche Bestimmungen in den einzelnen Ländern beachten.

Mobiles Telefon im Ablagefach unter der Armauflage

Telefon einsetzen



Ablagefach unter Armauflage öffnen, Seite 117.

Das Telefon in die Aufnahme (1) einführen, bis der Stekker (2) hörbar einrastet.

Telefon zur Arretierung vorn (3) nach unten drücken.

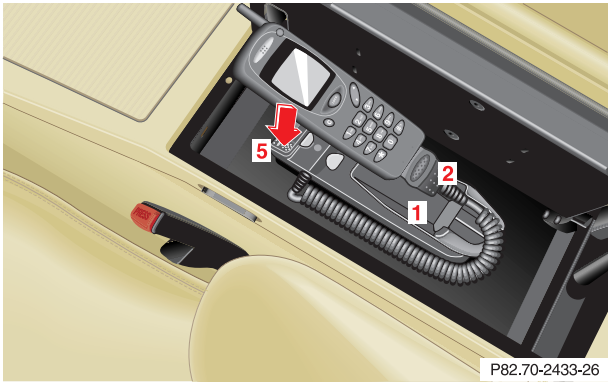
Nur in dieser Stellung ist das Telefon mit der Freisprecheinrichtung verbunden.

Hinweise:

Wird der Schlüssel aus dem Lenkschloß abgezogen, bleibt das Telefon noch ca. 10 Minuten eingeschaltet. Falls Sie in dieser Zeit telefonieren, wird das Telefon ca. 10 Minuten nach Gesprächsende ausgeschaltet.

Über die Buchse (4) kann ein Modem angeschlossen werden.

Telefonieren über die mobile Telefonbedieneinheit

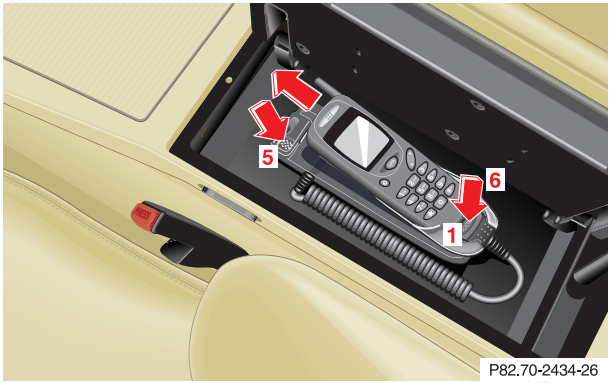


Entriegelungstaste (5) drücken. Die Aufnahme (1) mit dem Telefon klappt nach oben.

Telefon mit Stecker (2) nach vorn entnehmen.
Der Stecker mit dem Kabel zur Außenantenne muß zum Telefonieren am Telefon verbleiben.

Telefonieren, siehe separate Telefon-Betriebsanleitung.

Telefon entnehmen

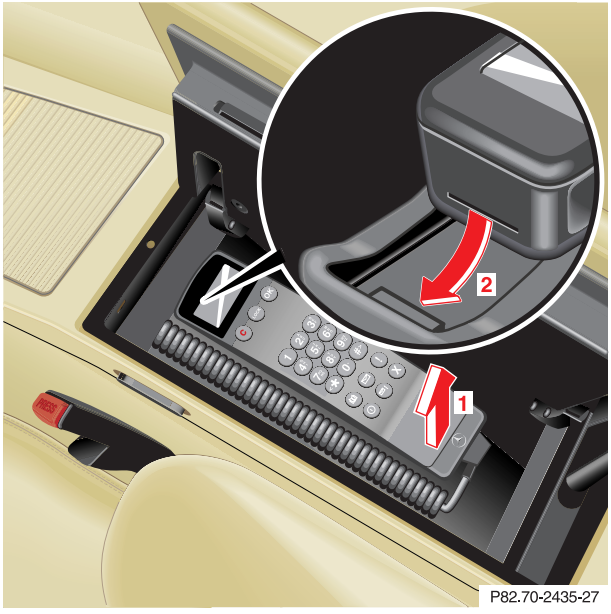


Entriegelungstaste (5) drücken. Die Aufnahme (1) mit dem Telefon klappt nach oben.

Steckerentriegelung (6) drücken und Telefon nach vorn entnehmen.

Festeinbau-Telefon im Ablagefach unter der Armauflage

Telefonieren über die Telefonbedieneinheit



Telefon entnehmen:

Ablagefach unter der Armauflage öffnen, Seite 117.

Telefon nach oben (1) aus der Fixierung ziehen.

Telefon einsetzen:

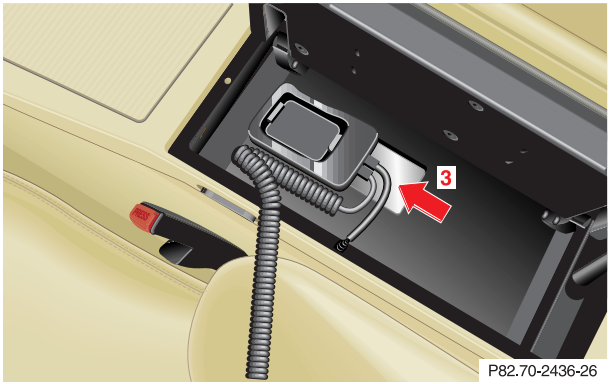
Telefon in die Fixierung des Halters einführen (2) und nach unten drücken, bis das Telefon hörbar einrastet.

Nur in dieser Stellung ist das Telefon mit der Freisprecheinrichtung verbunden.

Hinweis:

Wird der Motor abgestellt, wird das Telefon nach einer bestimmten Zeit ausgeschaltet, siehe Telefon-Betriebsanleitung, Abschalttimer.

SIM-Karte (Subscriber Identity Module, Telefon-Karte) einführen/herausziehen



Wichtig!

Das Telefon muß ausgeschaltet sein, bevor sie die SIM-Karte einführen bzw. herausziehen. Sonst kann der Speicher Ihrer SIM-Karte beschädigt werden.

SIM-Karte einführen:

Das Telefon muß ausgeschaltet sein, ggf. Taste ⊙ am Telefon drücken, siehe Telefon-Betriebsanleitung.

Telefon entnehmen, Seite 152.

SIM-Karte so in den Kartenleser einführen (3), daß der Chip nach vorn unten zeigt.

Telefon einsetzen, Seite 152.

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1 oder 2 drehen, das Telefon wird eingeschaltet.
Wird zum Einschalten die Taste ⊙ am Telefon gedrückt, bleibt das Telefon eingeschaltet, auch wenn der Schlüssel abgezogen wird.

Hinweise:

Falls die SIM-Karte verkehrt herum eingeführt wird oder beschädigt ist, kann im Telefon-Display die Meldung SIM-Karte prüfen angezeigt werden. Nehmen Sie die SIM-Karte heraus, und führen Sie sie richtig herum wieder ein.

Wird die Meldung Karte defekt Service frg. oder Gesperrt Service frg. angezeigt, müssen Sie sich mit Ihrem Diensteanbieter (Provider) in Verbindung setzen.

SIM-Karte herausziehen:

Das Telefon muß ausgeschaltet sein, ggf. Taste ⊙ am Telefon drücken, siehe Telefon-Betriebsanleitung.

Telefon entnehmen, Seite 152.

SIM-Karte herausziehen.

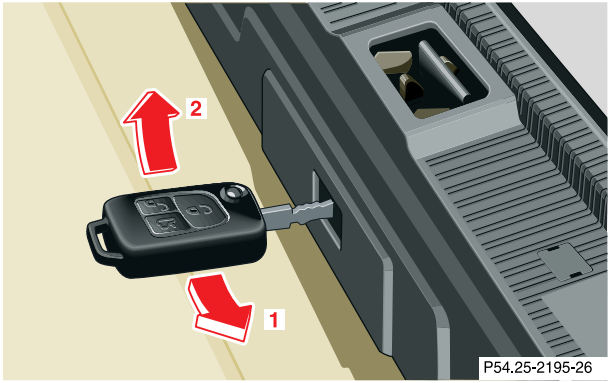
Telefon einsetzen, Seite 152.

Sprachbediensystem „ Linguatronic“

Die volle Funktionsfähigkeit des Sprachbediensystems wird nur erreicht, wenn das Dach geschlossen ist – Fahrgeräusche werden reduziert.

Bedienung, siehe separate Sprachbediensystem-Betriebsanleitung.

Kofferraumleuchte



1 Ausschalten

2 Einschalten

Die Leuchte ausschalten (1), wenn der Kofferraumdeckel längere Zeit geöffnet bleibt. Dadurch wird ein Entladen der Batterie vermieden.

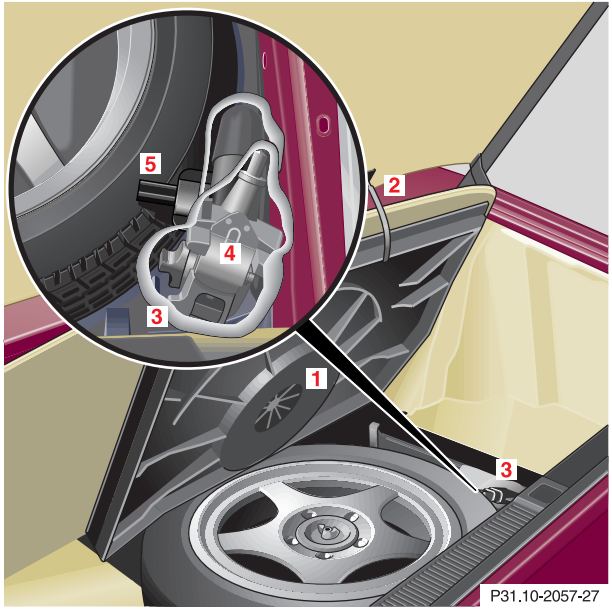
Die Leuchte schaltet automatisch ein, wenn der Kofferraumdeckel geschlossen und wieder geöffnet wird.

Skihalter

Um Beschädigungen am Fahrzeug zu vermeiden, nur von uns erprobte und freigegebene Skihalter verwenden. Montageanleitung beachten.

Anhängevorrichtung mit abnehmbarem Kugelhals

Kugelhals im Kofferraum – entnehmen/einlegen



1 Reserveradabdeckung

2 Lasche

3 Aufbewahrungstasche für Kugelhals

4 Kugelhals

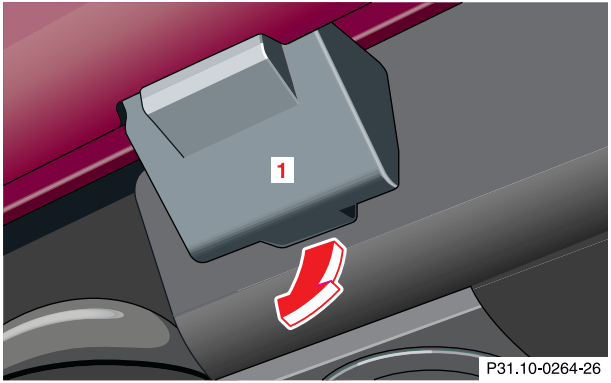
5 Einsteckbolzen von Wagenheber

Windschott mit Abdeckung herausnehmen, Seite 144.

Matte zurückschlagen, Reserveradabdeckung (1) hochklappen und Lasche (2) im Halter am Kofferraumdeckel einhängen.

Kugelhals (4) mit Aufbewahrungstasche (3) unter Einsteckbolzen (5) durchführen.

Abdeckung Kugelhals-Halterung



Hinter die Abdeckung (1) fassen und diese nach hinten abziehen.

Kugelhals anbauen

Verletzungsgefahr!

Kugelhalsmontage mit besonderer Sorgfalt durchführen, da hiervon die Sicherheit des gesamten Gespanns abhängt.

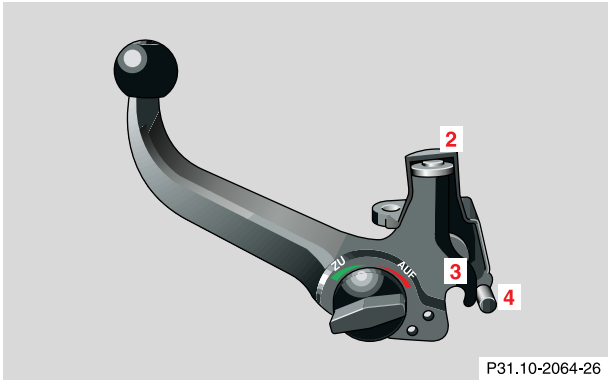
Bei Funktionsstörungen oder Beschädigung ist die gesamte Anhängevorrichtung in einer Mercedes-Benz Service-Station prüfen zu lassen.

Kugelhals aus Kofferraum entnehmen, Seite 156.

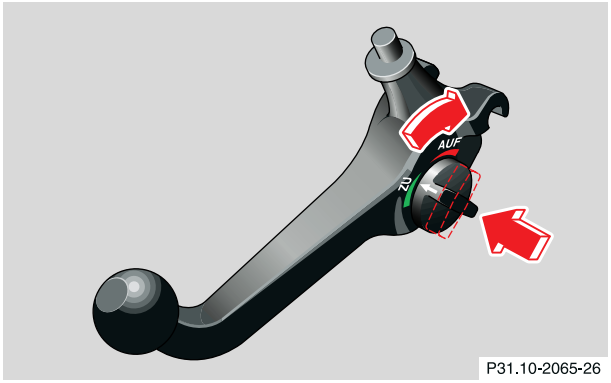
Kugelhals der Aufbewahrungstasche entnehmen und die Abdeckung in die Tasche legen.

Steckschloß aus dem Kugelhals-Handrad entfernen.

Handrad drücken und bis zum Anschlag in den roten Bereich „ AUF“ drehen.

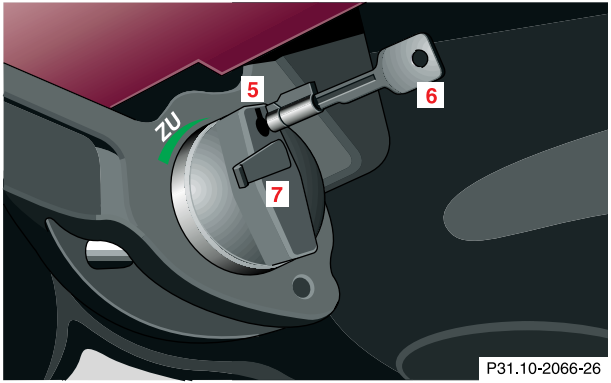


Kugelhals in die Halterung (2) einführen und senkrecht nach unten drücken, damit die Klauen (3) den Bolzen (4) der Kugelhals-Halterung umschließen.



Dabei verriegelt sich der Kugelhals selbsttätig. Das Handrad muß im grünen Bereich „ ZU“ stehen.

Kugelhals sichern



Dazu Steckschloß (5) einsetzen. Schlüssel (6) abziehen und Schutzkappe (7) einsetzen.

Danach darf sich das abgeschlossene Handrad nicht in Richtung „ AUF“ drehen lassen.

Fahrstellung

Unfallgefahr!

Bei Funktionsstörungen oder Beschädigung ist die gesamte Anhängevorrichtung in einer Mercedes-Benz Service-Station prüfen zu lassen.

Wird die Anhängevorrichtung nicht benötigt, empfehlen wir, den Kugelhals auszubauen.

Kugelhals ausbauen

Schutzkappe öffnen und Steckschloß entfernen.

Handrad drücken und bis zum Anschlag in Richtung „ AUF“ drehen, dabei den Kugelhals anheben (eventuell von unten dagegen schlagen).

Abdeckung einsetzen

Die Abdeckung bis zum Einrasten in die Kugelhals-Halterung schieben.

Hinweis:

Auf festen Sitz der Abdeckung achten.

Kugelhals aufbewahren

Handrad in den grünen Bereich „ ZU“ drehen.

Steckschloß in das Handrad einsetzen und verschließen. Schlüssel abziehen.

Unfallgefahr!

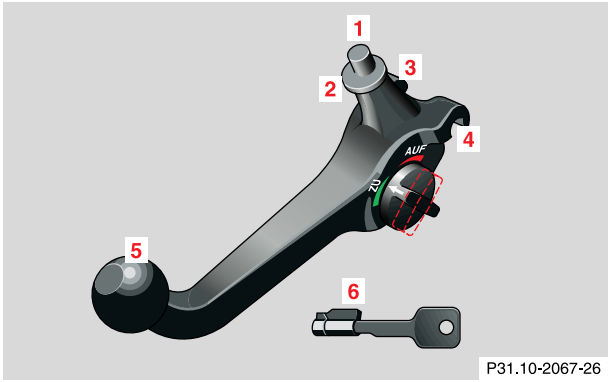
Kugelhals nicht ungesichert im Innenraum mitführen.

Insassen können sonst bei starkem Bremsen, bei einer Richtungsänderung oder bei einem Unfall durch den umherschleudernden Kugelhals verletzt werden.

Kugelhals in die Aufbewahrungstasche legen, ggf. vorher reinigen. Pflegehinweis auf Seite 161 beachten.

Kugelhals in Kofferraum einlegen, Seite 156.

Pflegehinweis



Bei Verschmutzung den Kugelhals und die Kugelhals-Halterung reinigen, damit eine leichtgängige Montage und Demontage stets gewährleistet ist.

Wichtig!

Den Kugelhals nicht mit Hochdruckreiniger säubern. Keine Lösungsmittel verwenden.

Nach der Reinigung folgende Stellen leicht einölen oder einfetten:

1 Druckbolzen

2 Ringführung

3 Auslösestift

4 Klauen

5 Kugel

6 Steckschloß mit Schlüssel

sowie die Kugelhals-Halterung am Fahrzeug.

Das Schloß mit säure- und harzfreiem Öl behandeln.

Anschließend eine Funktionskontrolle am Fahrzeug vornehmen.

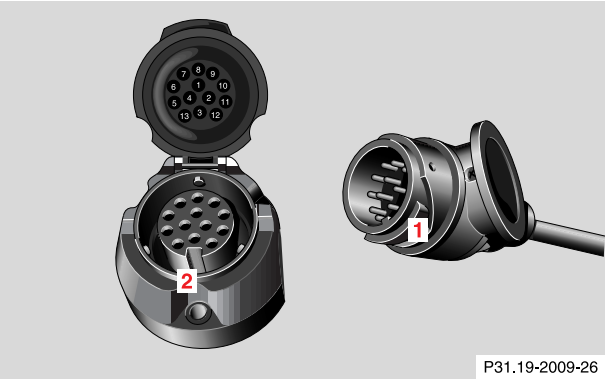
Diese Arbeiten können auch bei einer Mercedes-Benz Service-Station durchgeführt werden.

Anhänger mit 7poligem Stecker

Eine Steckverbindung zwischen einem Fahrzeug mit 13poliger Steckdose und einem Anhänger mit 7poligem Stecker kann mit einem Adapterkabel hergestellt werden.

Das Adapterkabel ist in jeder Mercedes-Benz Service-Station erhältlich.

Montage:



1 Nase

2 Nut

Deckel anheben. Stecker mit der Nase in die Nut einsetzen und bis zum Anschlag nach rechts drehen. Deckel einrasten lassen.

Adapterkabel mit Kabelbändern am Anhänger lose befestigen.

Dauerstrom

Falls Dauerstrom am Anhänger benötigt wird, ist die Zusatzsicherungsdose im Kofferraum, Seite 246, zu öffnen und eine Sicherung mit dem Wert 25 A (Farbe weiß) in den Steckplatz 7 einzusetzen. Dazu kann eine der vorhandenen Ersatzsicherungen verwendet werden.

Fahren

Hinweise 166
Die ersten 1500 km 166
Service 166
TeleAid 167
Starten und Abstellen 172
Lenkschloß 172
Wegfahrsperre (Fahrberechtigungssystem) 173
Motor starten und abstellen 174
Feststellbremse 176
Feststellbremse 176
Anfahren und Schalten 177
Mechanisches Getriebe 178
Automatisches Getriebe 179
Fahrhinweise 186
Fahrhinweise 186
Auslandsreisen 190
Winterbetrieb 191
Schneeketten 193
Anhängerbetrieb 193
Fahrsysteme 196
Tempomat, für Fahrzeuge mit mechanischem Getriebe 196
Tempomat, für Fahrzeuge mit automatischem Getriebe 201
Speedtronic (variabler und permanenter Geschwindigkeitsbegrenzer) 206
Bremsassistent (BAS) (Brake Assist) 213
Anti-Blockier-System (ABS) 214
Elektronisches-Stabilitäts-Programm (ESP) 215
Adaptives-Dämpfungs-System (ADS) 218
Fahrzeugniveau-Einstellung 219
Garagentoröffner 221
Was Sie an der Tankstelle wissen müssen 224

Die ersten 1500 km

Je mehr Sie am Anfang den Motor schonen, desto zufriedener werden Sie später mit seiner Leistung sein. Fahren Sie daher während der ersten 1500 km mit wechselnder Geschwindigkeit und Drehzahl.

Vermeiden Sie während dieser Zeit hohe Belastung (Vollgasfahren) und hohe Drehzahlen (max. $^{2}/_{3}$ der Höchstgeschwindigkeit eines jeden Gangs).

Rechtzeitig schalten!

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe das Fahrpedal möglichst nicht über den Druckpunkt hinaus niedertreten (Kickdown). Nicht von Hand zum Bremsen zurückschalten. Wählhebelstellung 3, 2 oder 1 nur bei langsamer Fahrt einlegen (Paßfahrt).

Ab 1500 km kann langsam auf volle Geschwindigkeit und Höchstdrehzahl gesteigert werden.

Service

Ein fälliger Service wird Ihnen im Kombi-Instrument angezeigt, siehe Aktives Service System (ASSYST), Seite 74.

Die von uns vorgeschriebenen Servicearbeiten, wie im Serviceheft beschrieben, in einer Mercedes-Benz Service-Station durchführen lassen.

TeleAid[1]

(**Tele**matic **A**larm **I**dentification on **D**emand)

Notrufsystem

Das Notrufsystem ermöglicht das Absetzen eines Notrufs innerhalb der Bundesrepublik Deutschland an eine Rettungsleitstelle.

Der Notruf wird nach einem Unfall automatisch ausgelöst. In einer Gefahrensituation können Sie den Notruf manuell auslösen. Dabei werden alle notfallrelevanten Informationen wie Daten zur Position des Fahrzeugs (ermittelt durch das Satelliten-Ortungs-System GPS sowie durch die ABS-Wegsensoren) und zur Schwere des Unfalls übermittelt.

Kurze Zeit nach der Notruf-Auslösung wird automatisch eine Sprechverbindung zwischen Rettungsleitstelle und den Fahrzeuginsassen aufgebaut. Sofern ein Fahrzeuginsasse ansprechbar ist, kann die Rettungsleitstelle von ihm Genaueres über die Unfallfolgen erfahren. Dabei befindet sich das Telefon im Freisprechmodus.

1 Nur Bundesrepublik Deutschland

Das Notrufsystem ist verfügbar bei:

- gültigem Vertrag mit den Dienstanbietern (Telefon- und Notrufdienst)
- gültiger Telefonkarte
- Verfügbarkeit des entsprechenden Mobilfunknetzes (nur in der Bundesrepublik Deutschland verfügbar mit: D1-Netz, D2-Netz) mit dem SMS-Mitteilungsdienst (Short Message Service)
- Empfangbarkeit der Signale des Satelliten-Ortungs-Systems GPS
- Betriebsbereitschaft des Notrufsystems.

Wichtig!

Die erste Inbetriebnahme des Notrufsystems darf nur durch eine Mercedes-Benz Service-Station durchgeführt werden.

Das Notrufsystem ist in Betriebsbereitschaft, wenn der Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1 oder 2 gedreht ist.

Die Kontrolleuchte in der Notruftaste leuchtet ca. 5 Sekunden.

Wird der Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 0 gedreht oder abgezogen, ist das Notrufsystem nicht mehr in Betriebsbereitschaft.

Telefon-PIN-Code
(Persönliche-Identifikations-Nummer):

Wird der Telefon PIN-Code geändert, siehe separate Telefon-Betriebsanleitung, wird auf dem Telefondisplay die Meldung „ Export PIN Speichern“ angezeigt. Meldung mit „ OK“ bestätigen – auf dem Telefondisplay wird kurz die Meldung „ Gespeichert“ angezeigt. Der PIN-Code wird in das Steuergerät des Notrufsystems exportiert.

Wird der Vorgang nicht mit „ OK“ bestätigt, sondern mit dem Befehl „ C“ abgebrochen, erscheint auf dem Telefondisplay kurz die Meldung „ Nicht gesp.“. Das Notrufsystem ist dann nicht betriebsbereit, die Kontrolleuchte in der Notruftaste leuchtet ständig.

Wird eine D1-Telefonkarte verwendet, und ist die PIN-Abfrage ausgeschaltet, muß der PIN-Code trotzdem in das Steuergerät des Notrufsystems exportiert werden.

Hinweis:

Erlischt die Kontrolleuchte in der Notruftaste nicht, oder leuchtet sie während der Fahrt auf, liegt eine Störung vor.

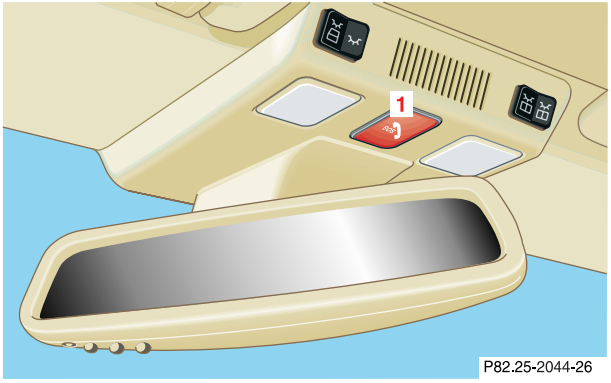
Erlischt die Kontrolleuchte nach einiger Zeit, lag ein kurzzeitiger Systemfehler vor.

Wichtig!

Erlischt die Kontrolleuchte nicht, kann das Notrufsystem teilweise oder komplett ohne Funktion sein.

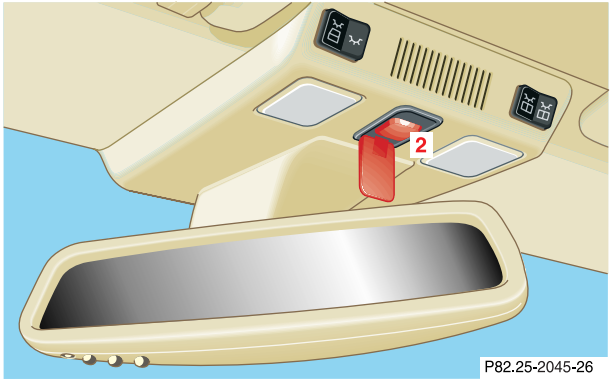
Das Notrufsystem möglichst bald in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.

Notruf auslösen



Manuell auslösen:

Deckel (1) antippen – Deckel öffnet sich.



Notruftaste (2) kurz drücken.

Die Kontrolleuchte in der Notruftaste (2) blinkt.

Der Eingang des Notrufs zur Weiterleitung an die Rettungsleitstelle wird durch einen Ansagetext bestätigt. Danach auf Sprechverbindung mit der Rettungsleitstelle warten.

Nach Beendigung des Notrufs Deckel (1) schließen.

Automatische Auslösung:

- bei Auslösung eines Airbags.
- bei einem schweren Heckaufprall.
- bei einem Überschlag.

Die Kontrolleuchte in der Notruftaste (2) blinkt.

Der Eingang des Notrufs zur Weiterleitung an die Rettungsleitstelle wird durch einen Ansagetext bestätigt. Danach auf Sprechverbindung mit der Rettungsleitstelle warten.

Hinweise:

Die Kontrolleuchte blinkt, bis der Notruf beendet ist.

Ist der Notruf ausgelöst, schaltet das Telefon nach einigen Sekunden in den Freisprechmodus, bis der Informationsaustausch zwischen Rettungsleitstelle und Fahrzeuginsasse beendet ist.
Während dieser Zeit können über das Telefon keine sonstigen Gespräche geführt werden.

Warnung!

Das Notrufsystem kann bei einer Unterspannung (z. B. leere Batterie) keinen Notruf absetzen.

Nach einem Notruf:

Leuchtet die Kontrolleuchte in der Notruftaste ständig, ohne daß zuvor eine Sprechverbindung stattfand, konnte kein Notruf abgesetzt werden (z. B. keine Verfügbarkeit des Mobilfunknetzes).

Rettungsmaßnahmen sind dann selbst zu veranlassen.

Wichtig!

Das Notrufsystem ist öffentlich. Jede mißbräuchliche Nutzung der Notruftaste ist daher strafbar.

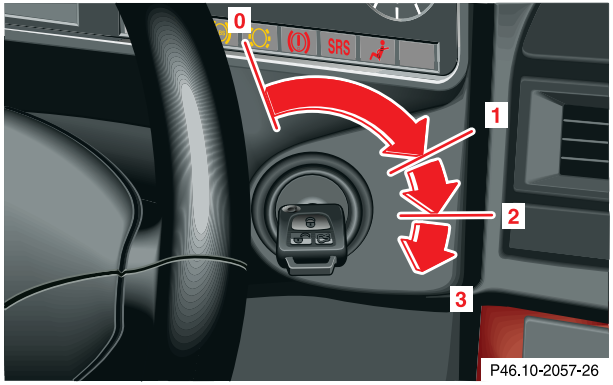
Lenkschloß

Unfallgefahr!

Auch bei kurzzeitigem Verlassen des Fahrzeugs den Schlüssel aus dem Lenkschloß abziehen, damit Kinder oder Unbefugte das Fahrzeug nicht starten können.

Bei einer geöffneten Tür sind Sitz und Lenkrad-Einstellung jedoch weiterhin möglich. Deshalb dürfen Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug bleiben; Einklemmgefahr.

Fahrzeuge mit mechanischem Getriebe: Schlüssel nicht abziehen, solange das Fahrzeug sich bewegt. Bei abgezogenem Schlüssel ist das Fahrzeug nicht mehr lenkbar.



0 Lenkung ist bei abgezogenem Schlüssel blockiert. Der Schlüssel kann nur in Stellung 0 abgezogen werden.

Fahrzeuge mit automatischem Getriebe: Der Schlüssel kann nur aus dem Lenkschloß abgezogen werden, wenn der Wählhebel in Stellung **P** geschaltet ist und die Betriebsbremse nicht betätigt wird.

1 Lenkung ist frei.
Die meisten elektrischen Verbraucher können eingeschaltet werden.

Nähere Informationen, siehe Funktionsbeschreibungen.

2 Fahrtstellung.

3 Startstellung.
Starten und Abstellen des Motors, Seite 174.

Lenkungssperre einrasten:
Nach dem Abziehen des Schlüssels das Lenkrad etwas drehen.

Lenkungssperre ausrasten:
Beim Drehen des Schlüssels nach rechts zur Stellung 1 das Lenkrad etwas bewegen.

Hinweis:

Wird das Fahrzeug längere Zeit abgestellt, den Schlüssel abziehen, um einer Batterie-Entladung vorzubeugen.

Wegfahrsperre
(Fahrberechtigungssystem)

Wichtig!

Den Schlüssel aus dem Lenkschloß abziehen.
Die Wegfahrsperre ist eingeschaltet.

Den Schlüssel in das Lenkschloß einstecken und in Stellung 2 drehen. Die Wegfahrsperre ist ausgeschaltet.

Hinweis:

Kann der Motor nicht gestartet werden und im Gesamt-Wegstreckenzähler des Kombi-Instrumentes leuchten die Anzeigen StArt und Error im Wechsel auf, liegt ein Defekt vor.

Eine Mercedes-Benz Service-Station benachrichtigen.

Motor starten und abstellen

Unfallgefahr!

Auch bei kurzzeitigem Verlassen des Fahrzeugs den Schlüssel aus dem Lenkschloß abziehen, damit Kinder oder Unbefugte das Fahrzeug nicht starten können.

Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Sie könnten sich und andere gefährden, z. B. beim Öffnen einer Tür.

Vor dem Starten

- Feststellbremse betätigen.
- Mechanisches Getriebe in Leerlaufstellung, automatisches Getriebe in Stellung **P** oder **N** schalten.

Starten

Fahrzeuge mit mechanischem Getriebe:

Den Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 3 drehen und loslassen, wenn der Motor läuft.

Fahrpedal nicht betätigen.

Fahrzeuge mit automatischem Getriebe:

Den Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 3 drehen und loslassen.
Der Startvorgang wird automatisch, bis der Motor läuft, oder für eine bestimmte Zeit, durchgeführt – „ Tipp - Start“-Funktion.

Fahrpedal nicht betätigen.

Hinweis:

Motorstart nach einem Unfall, Seite 287.

Startwiederholung

Vor erneutem Starten den Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 0 zurückdrehen und den Startvorgang wiederholen, dabei den Schlüssel in Stellung 3 halten, bis der Motor angesprungen ist.

Springt der Motor nach längerem Starten nicht an, eine Mercedes-Benz Service-Station benachrichtigen.

Hinweise:

Zu lange Startversuche entladen die Batterie.

Bei Motorlaufstörungen (z. B. Zündaussetzer) Hinweise auf Seite 188 beachten.

Starthilfe, Seite 272.

Notstart des Motors durch Anschleppen ist nur für Fahrzeuge mit mechanischem Getriebe möglich. Anschleppen, Seite 277.

Abstellen

Bei stehendem Fahrzeug den Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 0 drehen und abziehen.

Fahrzeuge mit automatischem Getriebe:

Der Schlüssel kann nur aus dem Lenkschloß abgezogen werden, wenn der Wählhebel in Stellung **P** geschaltet ist und die Betriebsbremse nicht betätigt wird.

Lenkungssperre einrasten:

Nach dem Abziehen des Schlüssels das Lenkrad etwas drehen.

Feststellbremse

Unfallgefahr!

Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Sie könnten die Feststellbremse lösen.

Anziehen:

Pedal niedertreten.

Im Kombi-Instrument leuchtet die Bremsen-Kontrolleuchte bei angezogener Feststellbremse auf.

Lösen:

Griff ziehen. Die Feststellbremse löst schlagartig – das Fahrzeug kann sofort anrollen.

Die Bremsen-Kontrolleuchte im Kombi-Instrument erlischt bei laufendem Motor.

Nach dem Anfahren mit betätigter Feststellbremse ertönt ein Warnsignal – Feststellbremse lösen.

Hinweise:

Leuchtet die Bremsen-Kontrolleuchte bei gelöster Feststellbremse und laufendem Motor weiterhin, siehe Bremsen-Kontrolleuchte, Seite 236.

Anfahren und Schalten

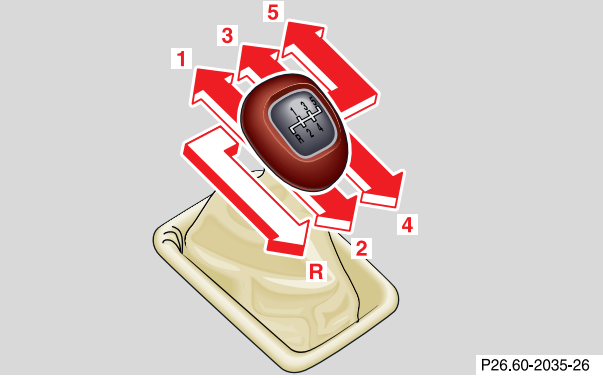
Unfallgefahr!

Die Bewegungsfreiheit der Pedale darf durch nichts eingeschränkt sein. Den Fahrerfußraum immer von Gegenständen freihalten. Bei Verwendung von Fußmatten oder Teppichen auf ausreichenden Freiraum und sichere Befestigung achten.

Motor zügig warmfahren. Erst nach Erreichen der Betriebstemperatur dem Motor die volle Leistung abverlangen.

Anfahren auf rutschigem Untergrund:
Langes Durchdrehen eines Antriebsrads unbedingt vermeiden, da sonst der Antriebsstrang beschädigt werden kann.

Mechanisches Getriebe



Höchstgeschwindigkeiten in den einzelnen Gängen nicht überschreiten, siehe Technische Daten, Seite 313.

Schalten in den Rückwärtsgang nur bei stehendem Fahrzeug. Dazu den Schalthebel anheben.

Schleudergefahr!

Nicht zurückschalten, wenn die Höchstgeschwindigkeit für den gewünschten Gang überschritten ist. Die Antriebsräder können die Haftung verlieren.

Bei glatter Fahrbahn nicht zum Bremsen zurückschalten. Die Antriebsräder können die Haftung verlieren.

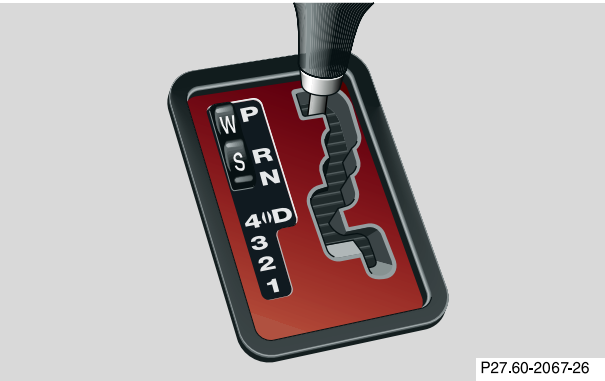
Hinweis:

Wird bei zu hoher Geschwindigkeit zurückgeschaltet, (Bremsschaltung), kann dies zu einem Überdrehen des Motors und dadurch zu einem Motorschaden führen.

Parken

- Pedal der Feststellbremse niedertreten.
- 1. Gang oder Rückwärtsgang einlegen.
- An starken Steigungen oder Gefällen die Vorderräder gegen die Bordsteinkante drehen.

Automatisches Getriebe



P27.60-2067-26

Die einzelnen Gänge werden automatisch geschaltet, in Abhängigkeit von:

- Wählhebelstellung
- Programmwahlschalter-Stellung
- Fahrpedalstellung
- Fahrgeschwindigkeit

Die Getriebeschaltungen passen sich der individuellen Fahrweise des Fahrers in Form von Schaltpunktverschiebungen automatisch an.

Die Schaltpunktverschiebung ist ein kontinuierlich ablaufender Vorgang, welcher ständig den momentanen Betriebs- und Fahrzustand sowie den Fahrerwunsch berücksichtigt.

Bei einer veränderten Betriebssituation reagiert das automatische Getriebe mit einem angepaßten Schaltprogramm.

Anfahren

- Betriebsbremse betätigen, damit die Wählhebelsperre aufgehoben wird. Feststellbremse lösen.
- Wählhebel bei Motorleerlauf in eine Fahrstellung schalten. Schaltvorgang vollständig abwarten, besonders bei kaltem Motor. Dies wird durch einen leichten Ruck angezeigt.
- Betriebsbremse lösen und Fahrpedal betätigen.

Hochschaltungen nach Kaltstart

Nach einem Kaltstart erfolgen die Schaltungen bei höheren Motordrehzahlen als Schaltungen bei Betriebstemperatur. Dadurch erreicht der Katalysator früher seine Betriebstemperatur.

Fahrpedalstellung

Wenig Gas = frühes Hochschalten

Viel Gas = spätes Hochschalten

Kickdown – Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus niedertreten = maximale Beschleunigung, Rückschaltung in einen niedrigeren Gang.

Ist die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, Fahrpedal zurücknehmen – es wird wieder hochgeschaltet.

Halten

Den Wählhebel in Fahrstellung lassen und das Fahrzeug mit der Betriebs- oder Feststellbremse gegen Vorrollen, an Steigungen gegen Zurückrollen sichern.

Rangieren

Beim Rangieren auf engem Raum die Fahrgeschwindigkeit durch dosiertes Lösen der Betriebsbremse regulieren. Nur wenig Gas geben, nicht mit dem Fahrpedal spielen.

Parken

Verletzungsgefahr!

Bei Arbeiten am Fahrzeug mit laufendem Motor das Pedal der Feststellbremse niedertreten, und das Getriebe in Stellung P schalten.

- Pedal der Feststellbremse niedertreten.
- Wählhebel in **P** schalten.
- An starken Steigungen oder Gefällen die Vorderräder gegen die Bordsteinkante drehen, dabei Reifen nicht beschädigen.

Anhängerbetrieb

Programmwahlschalter in Stellung **S**.

Wählhebelstellungen

P Parksperre

Zusätzliche Sicherung beim Abstellen des Fahrzeugs. Nur bei stillstehendem Fahrzeug einlegen.

Hinweise:

Wird der Schlüssel aus dem Lenkschloß abgezogen, ist der Wählhebel in Stellung **P** blockiert.

Der Schlüssel kann nur aus dem Lenkschloß abgezogen werden, wenn der Wählhebel in Stellung **P** geschaltet ist und die Betriebsbremse nicht betätigt wird.

R Rückwärtsgang

Nur bei stillstehendem Fahrzeug einlegen.

N Leergang

Es findet keine Kraftübertragung vom Motor zu den Antriebsrädern statt. Bei gelösten Bremsen ist das Fahrzeug frei beweglich (schieben, abschleppen).

Im Fahrbetrieb nicht in Stellung **N** schalten, dies kann zu einem Getriebeschaden führen.

Nur wenn das Fahrzeug zu schleudern droht, darf in Stellung **N** geschaltet werden (z. B. bei Winterglätte, Seite 192).

D Alle fünf Vorwärtsgänge stehen zur Verfügung. Für alle normalen Fahrsituationen.

Wählhebelstellungen für besondere Betriebssituationen

Schleudergefahr!

Bei glatter Fahrbahn nicht zum Bremsen zurückschalten. Die Antriebsräder können die Haftung verlieren.

Wird bei zu hoher Geschwindigkeit zurückgeschaltet, bleibt die Rückschaltung gesperrt. Damit werden zu hohe Motordrehzahlen vermieden.

4 Hochschaltung nur bis zum 4. Gang

Schaltung von **D** nach **4**:
Wählhebel nach links drücken.

3 Hochschaltung nur bis zum 3. Gang

In dieser Stellung kann die Bremswirkung des Motors ausgenutzt werden.

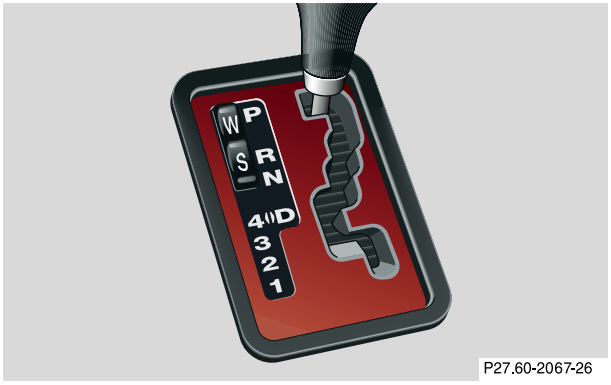
2 Hochschaltung nur bis zum 2. Gang

Für Fahrten auf steilen Pässen, mit Anhänger im Gebirge, unter erschwerten Betriebsbedingungen sowie als Bremsstellung bei extremen Gefällen.

1 1. Gang

Bremsstellung bei extremen Gefällen und langen Paßabfahrten, insbesondere mit Anhänger.

Programmwahlschalter



P27.60-2067-26

S Standard

Schalter auf Symbol **S** gedrückt.

Für alle normalen Fahrsituationen.

W Winter

Schalter auf Symbol **W** gedrückt.

Fahrzeug fährt im 2. Gang an – außer bei Vollgas oder in Wählhebelstellung 1.

Die Vortriebskraft kann im 2. Gang besser dosiert werden.

Das Traktionsvermögen und die Fahrstabilität werden bei Straßenglätte erhöht.

Die Hoch- und Rückschaltungen erfolgen mit viel Gas bei niedrigeren Fahrgeschwindigkeiten und Motordrehzahlen als in Stellung **S**.

Hinweis:

In Wählhebelstellung **R** stehen zwei Übersetzungen zur Verfügung. Sie sind abhängig von der Schalterstellung **W** oder **S**.

Die Vortriebskraft kann in Stellung **W** besser dosiert und das Traktionsvermögen bei Straßenglätte erhöht werden.

Notbetrieb

Verschlechtert sich das Beschleunigungsvermögen des Fahrzeugs, oder das Getriebe schaltet nicht mehr, befindet sich das Getriebe im Notbetrieb.

Der 2. Gang oder der Rückwärtsgang können geschaltet werden:

- Anhalten.
- Wählhebel in Stellung **P** schalten.
- Motor abstellen.
- Mindestens 10 Sekunden warten.
- Motor starten.
- Wählhebel in Stellung **D** schalten: 2. Gang,
  oder
  Wählhebel in Stellung **R** schalten: Rückwärtsgang.

Das Getriebe umgehend von einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.

Fahrhinweise

Pedalerie

Unfallgefahr!

Die Bewegungsfreiheit der Pedale darf durch nichts eingeschränkt sein. Den Fahrerfußraum immer von Gegenständen freihalten. Bei Verwendung von Fußmatten oder Teppichen auf ausreichenden Freiraum und sichere Befestigung achten.

Fahren und Parken

Brandgefahr!

Beim Fahren oder Parken darauf achten, daß die Abgasanlage nicht mit leicht Brennbarem in Berührung kommt.

Motor warmfahren

Motor zügig warmfahren. Erst nach Erreichen der Betriebstemperatur dem Motor die volle Leistung abverlangen.

Anfahren

Anfahren auf rutschigem Untergrund:
Langes Durchdrehen eines Antriebsrads unbedingt vermeiden, da sonst der Antriebsstrang beschädigt werden kann.

Lenkung

Unfallgefahr!

Wenn der Motor nicht läuft, fehlt die Servo-Unterstützung für die Lenkung. Dann ist eine erheblich größere Kraft zum Lenken erforderlich.

Bremsen

Unfallgefahr!

Wenn der Motor nicht läuft, fehlt die Servo-Unterstützung für die Betriebsbremse. Beachten Sie, daß in diesem Fall eine erheblich größere Kraft zum Bremsen erforderlich ist.

Auf langem und steilem Gefälle die Bremsen durch Einlegen eines kleineren Gangs entlasten. Automatisches Getriebe in Stellung **3**, **2** oder **1** schalten. Dadurch wird ein Überhitzen der Bremsen vermieden, und der Verschleiß der Bremsbeläge ist geringer.

Nach einer sehr hohen Beanspruchung der Bremsen ist es vorteilhaft, das Fahrzeug nicht sofort abzustellen, sondern noch kurze Zeit weiterzufahren, damit sich die Bremsen durch den Fahrtwind schneller abkühlen.

Wenn bei starkem Regen längere Zeit ohne zu bremsen gefahren wurde, kann es vorkommen, daß der erste Bremsvorgang etwas verzögert einsetzt und erhöhte Fußkraft erfordert. Deshalb größeren Abstand zum Vorausfahrenden einhalten.

Um Korrosion an den Bremsscheiben zu vermeiden, soll das Fahrzeug vor dem Abstellen nach einer Fahrt auf nasser Fahrbahn, besonders wenn Auftaumittel gestreut worden sind, spürbar abgebremst werden, damit die Bremsscheiben durch Erwärmung abtrocknen.

Betriebsbremse:

Wird die Bremsanlage nur mäßig beansprucht, dann sollten Sie sich von ihrer Wirksamkeit durch gelegentliches stärkeres Abbremsen aus höherer Geschwindigkeit überzeugen. Dadurch wird eine bessere Griffigkeit der Bremsbeläge erreicht.

Darauf achten, daß andere Verkehrsteilnehmer durch das Abbremsen nicht gefährdet werden!

Leuchtet die Bremsen-Kontrolleuchte bei gelöster Feststellbremse oder leuchtet die Bremsbelagverschleiß-Anzeige, Seite 236 .

Nur von uns freigegebene Bremsbeläge einbauen lassen!
Der Einbau nicht freigegebener Bremsbeläge kann das Bremsverhalten des Fahrzeugs so ungünstig beeinflussen, daß die Sicherheit wesentlich beeinträchtigt wird.

Schubabschaltung

Im Schiebebetrieb wird die Kraftstoffzufuhr unterbrochen, wenn der Fuß ganz vom Fahrpedal genommen wird.
Der Zeiger der Kraftstoffverbrauchsanzeige sinkt auf 0 ab.

Motorlaufstörungen

Bei unregelmäßigem Motorlauf (z. B. bei Zündaussetzern) kann unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator gelangen und dort thermische Schäden verursachen.

Treten Zündaussetzer auf, darf der Motor nur kurzzeitig und nur mit geringer Last (wenig Gas geben) betrieben werden.

Den Defekt unverzüglich in einer Mercedes-Benz Service-Station beheben lassen.

Aquaplaning

Je nach Wasserhöhe auf der Fahrbahn kann es trotz ausreichender Reifenprofiltiefe und niedriger Geschwindigkeit zu Aquaplaning kommen. Bei Regen Spurrillen meiden und vorsichtig bremsen.

Reifenhaftung

Wenn das Fahrzeug bei einer bestimmten Geschwindigkeit auf trockener Fahrbahn noch voll beherrschbar ist, dann muß die Geschwindigkeit auf nasser oder vereister Fahrbahn entsprechend vermindert werden, um die gleiche Fahrsicherheit zu erreichen.

Bereits bei Temperaturen um den Gefrierpunkt dem Straßenzustand besondere Aufmerksamkeit widmen.

Hat sich auf der Fahrbahn Eis gebildet (z. B. durch Nebel), entsteht beim Bremsen schnell ein leichter Wasserfilm auf dem Eis, der die Reifenhaftung ganz erheblich herabsetzt. Bei solcher Witterung besonders vorsichtig fahren.

In der Wintersaison sind Winterreifen (M+S) empfehlenswert, Winterreifen, Seite 255. Bei Glatteis und Schneeglätte können sie den Bremsweg gegenüber dem bei Sommerreifen reduzieren.

Reifen

Unfallgefahr!

Wichtig ist die Einhaltung des vorgeschriebenen Reifen-Luftdrucks. Bei zu geringem Luftdruck kann das Fahrzeug beim Lenken oder Bremsen unkontrolliert ausbrechen.

Dies gilt insbesondere, wenn an die Reifen hohe Anforderungen gestellt werden, z. B. bei hoher Geschwindigkeit, bei hoher Zuladung und bei hoher Außentemperatur.

Fahren Sie die Reifen nicht zu weit ab. Unterhalb einer Profiltiefe von 3 mm beginnt die Reifenhaftung auf nasser Fahrbahn stark nachzulassen.

Das Haftvermögen der Reifen ist je nach Witterung und Fahrbahnbelag stark unterschiedlich.

Auslandsreisen

Auch im Ausland steht ein weitverbreiteter Mercedes-Benz-Service zur Verfügung. Die betreffenden Werkstatt-Verzeichnisse sind in jeder Mercedes-Benz Service-Station erhältlich.

In einigen Ländern sind nur Kraftstoffe mit zu geringer Oktanzahl erhältlich, Seite 310.

In Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland gefahren wird, sind die Scheinwerfer auf symmetrisches Abblendlicht umzustellen bzw. teilweise abzukleben, Seite 285.
Dadurch wird der Gegenverkehr weniger geblendet.

Winterbetrieb

Wir empfehlen, das Fahrzeug vor Eintritt des Winters bei einer Mercedes-Benz Service-Station „ winterfest“ machen zu lassen.

- Motoröl wechseln lassen, wenn ein Öl eingefüllt ist, das für den Winterbetrieb nicht freigegeben ist.
- Korrosions-/Frostschutzmittel-Konzentration überprüfen lassen.
- Scheiben- und Scheinwerfer-Reinigungsanlage: MB Scheibenwaschmittel-Konzentrat dem Wasser beimischen, siehe Winterwasch, Scheibenwaschanlage, Seite 253.
- Batterie prüfen:

  Mit sinkenden Temperaturen verliert die Batterie an Kapazität. Nur eine gut geladene Batterie gewährleistet auch bei niedrigen Temperaturen ein sicheres Anspringen des Motors.
- Bereifung:

  Wir empfehlen für den Winter Winterreifen (M+S) auf allen Rädern. Zulässige Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen sowie die gesetzlich vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit beachten! Winterreifen, Seite 255.

Hinweis:

Im Winterbetrieb wird die maximale Wirkung des Elektronischen-Stabilitäts-Programms (ESP) nur mit Winterreifen (M+S) und ggf. mit Schneeketten erreicht.

Schleudergefahr!

Bei glatter Fahrbahn nicht zum Bremsen zurückschalten. Die Antriebsräder können die Haftung verlieren.

Fahrhinweise für Winterglätte

Wichtigste Regel bei Winterglätte:
Gefühlvoll fahren und abrupte Beschleunigungs-, Brems- und Lenkmanöver vermeiden.

Wenn das Fahrzeug zu schleudern droht oder bei geringer Geschwindigkeit nicht zum Stillstand gebracht werden kann, auskuppeln oder das automatische Getriebe in Stellung **N** schalten.

Durch entsprechende Lenkkorrekturen versuchen, das Fahrzeug unter Kontrolle zu halten.

Auftaumittel können die Bremswirkung nachteilig beeinflussen. Zur Erzielung der gewohnten Bremswirkung kann daher eine größere Betätigungskraft notwendig sein.

Wir empfehlen deshalb, bei längeren Fahrten auf mit Auftaumitteln gestreuten Straßen die Bremse mehrmals zu betätigen. Dadurch kann eine durch Auftaumittel herabgesetzte Bremswirkung wieder normalisiert werden.

Darauf achten, daß andere Verkehrsteilnehmer durch das Abbremsen nicht gefährdet werden!

Wurde das Fahrzeug nach einer Fahrt auf mit Auftaumitteln gestreuter Straße abgestellt, so sollte vor der Weiterfahrt möglichst bald die Bremswirkung mit der gebotenen Vorsicht geprüft werden. Bei deutlichem Abfall der Bremswirkung läßt sich diese durch mehrmaliges Bremsen verbessern.

Schneeketten

Nur von uns erprobte und freigegebene Schneeketten verwenden, Seite 314.
Jede Mercedes Benz Service-Station erteilt hierüber Auskunft.

Wichtig!

Nicht auf allen Räder/Reifen-Kombinationen dürfen Schneeketten montiert werden, nähere Hinweise siehe Technische Daten, Seite 314.

Schneeketten nur auf den Hinterrädern (Antriebsachse) verwenden.
Montagevorschrift des Herstellers beachten.

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit (50 km/h) darf nur auf Schnee gefahren werden.
Auf schneefreier Straße die Schneeketten baldmöglichst wieder abnehmen.

Fahrhinweise für Winterglätte, Seite 192.

Zum Fahren mit Schneeketten kann die ESP-Fahrstabilitätsregelung ausgeschaltet werden, Seite 216.

Anhängerbetrieb

Verletzungs- und Unfallgefahr!

Beim An- und Abkuppeln des Anhängers ist größte Vorsicht und Sorgfalt Voraussetzung.

Beim Zurückstoßen des Zugfahrzeuges darf niemand zwischen Fahrzeug und Anhänger stehen!

Anhänger mit Auflaufbremse nicht im aufgelaufenen Zustand abkoppeln.

Durch falsche Montage des Anhängers am Zugfahrzeug besteht Abreißgefahr des Anhängers.

Zulässige Stützlast, zulässige Anhängelast und zulässige Hinterachslast des Zugfahrzeugs nicht überschreiten, Seite 317.

Die Montagevorschrift für die Anhängevorrichtung mit abnehmbarem Kugelhals genau beachten.

Bei Anhängerbetrieb ist zu berücksichtigen, daß sich das Fahrverhalten des Gespanns vom Fahrverhalten des Fahrzeugs ohne Anhänger unterscheidet.

Das Gespann ist schwerer, in seiner Beschleunigungs- und Steigfähigkeit eingeschränkt und benötigt längere Bremswege. Es reagiert deutlicher auf böigen Seitenwind usw. und erfordert feinfühligeres Lenken.

Der Kraftstoffverbrauch ist bei Anhängerbetrieb naturgemäß höher.

Beim Beladen des Anhängers darauf achten, daß weder das zulässige Gesamtgewicht des Anhängers noch die zulässige Anhängelast des Fahrzeugs und der Anhängevorrichtung überschritten werden, Seite 317.

Die zulässigen Werte sind in den Fahrzeugpapieren und auf den Typenschildern der Anhängevorrichtung und des Anhängers angegeben. Maßgeblich ist der niedrigste Wert.

Ebenfalls nicht überschritten werden darf die zulässige Stützlast der Anhängerdeichsel auf den Kugelkopf der Anhängevorrichtung. Zulässige Stützlast, Seite 317, oder Klebeschild. Sie darf nicht höher sein als der auf den Typenschildern der Anhängervorrichtung und des Anhängers angegebene Wert.

Wir empfehlen, die maximal zulässige Stützlast auszunutzen, mindestens aber 50 kg einzuhalten.

Entsprechend der Stützlast muß die Fahrzeugzuladung verringert werden, damit die zulässige Hinterachslast nicht überschritten wird.

Wir empfehlen, eine Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h nicht zu überschreiten, auch nicht in Ländern, in denen höhere Geschwindigkeiten zugelassen sind.

Möglichst nicht abrupt bremsen, sondern die Bremse zunächst leicht anlegen, damit der Anhänger erst auflläuft. Dann die Bremskraft zügig steigern.

Unfallgefahr!

Sollte der Anhänger ins Pendeln geraten, die Fahrgeschwindigkeit zurücknehmen, nicht gegenlenken und notfalls bremsen. Auf keinen Fall versuchen, durch Erhöhen der Fahrgeschwindigkeit das Gespann zu strecken.

Die unter Technische Daten angegebenen Anfahrsteigfähigkeiten, Seite 317, sind auf Meereshöhe bezogen. Bei Fahrten im Gebirge ist zu beachten, daß mit zunehmender Höhe die Motorleistung und somit auch die Anfahrsteigfähigkeit abnimmt.

Hinweis:

Anhänger mit Auflaufbremse nicht im aufgelaufenen Zustand abkoppeln. Durch die Ausfederung der Auflaufbremseinrichtung können sonst Beschädigungen am Stoßfänger entstehen.

Anhängevorrichtung mit abnehmbarem Kugelhals, Seite 156.

Tempomat, für Fahrzeuge mit mechanischem Getriebe

Der Tempomat ermöglicht Ihnen ein entspanntes Fahren, da er die eingegebene Geschwindigkeit durch aktives Gasgeben und -wegnehmen selbsttätig hält.

Mit dem Tempomathebel an der Lenksäule können der Tempomat oder der variable Geschwindigkeitsbegrenzer gewählt und aktiviert werden.

Die Anzeige des gewählten Systems, Tempomat oder variabler Geschwindigkeitsbegrenzer, erfolgt über die LIM-Kontrolleuchte im Tempomathebel:

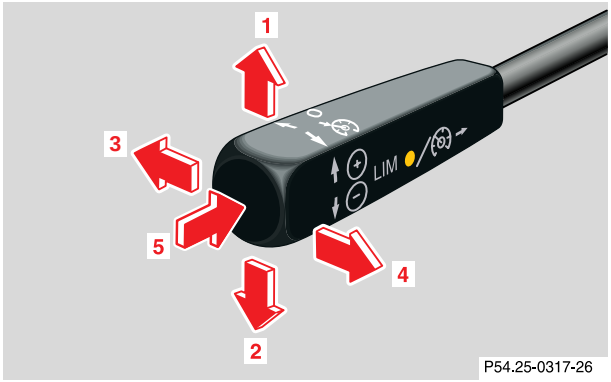
- Tempomat:
  LIM-Kontrolleuchte im Tempomathebel ist aus.
- Variabler Geschwindigkeitsbegrenzer:
  LIM-Kontrolleuchte im Tempomathebel leuchtet, siehe variabler Geschwindigkeitsbegrenzer, Seite 206.

Unfallgefahr!

Die Verantwortung für die gefahrene Geschwindigkeit liegt stets beim Fahrer. Der Tempomat ist lediglich ein Hilfsmittel, das den Fahrer unterstützt.

Hinweis:

Durch einen Gangwechsel wird der Tempomat nicht ausgeschaltet. Die Geschwindigkeitsregelung wird fortgesetzt, wenn das Kupplungspedal nicht länger als ca. 4 Sekunden gedrückt wird.



1 Geschwindigkeit speichern – Tempomathebel kurz tippen.

Beschleunigen – Tempomathebel gedrückt halten.

Feineinstellung in 1 km/h-Schritten – Tempomathebel kurz tippen.

2 Geschwindigkeit speichern – Tempomathebel kurz tippen.

Verzögern – Tempomathebel gedrückt halten.

Feineinstellung in 1 km/h-Schritten – Tempomathebel kurz tippen.

3 Ausschalten – Tempomathebel kurz tippen.
Die Geschwindigkeit bleibt gespeichert.

4 Gespeicherte Geschwindigkeit abrufen – Tempomathebel kurz tippen.

5 Umschalten zwischen variablem Geschwindigkeitsbegrenzer und Tempomat – Tempomathebel drükken.
Der Tempomat ist gewählt, wenn die LIM-Kontrollleuchte im Tempomathebel aus ist.
Der variable Geschwindigkeitsbegrenzer ist gewählt, wenn die LIM-Kontrolleuchte im Tempomathebel leuchtet.
Variabler Geschwindigkeitsbegrenzer, Seite 206.

Unfallgefahr!

Die Tempomatfunktion paßt sich nicht automatisch den Straßenverhältnissen an, deshalb den Tempomaten z. B. bei Straßenglätte nicht benutzen.

Jede gefahrene Geschwindigkeit über 40 km/h kann gespeichert werden:

- Umschaltung von variablem Geschwindigkeitsbegrenzer auf Tempomat.
  Die LIM-Kontrolleuchte im Tempomathebel muß aus sein. Gegebenenfalls Tempomathebel in Richtung (5) drücken.
- Das Fahrzeug mit dem Fahrpedal auf die gewünschte Geschwindigkeit bringen.
- Tempomathebel kurz in Richtung (1) oder (2) tippen. Die Geschwindigkeit ist nun gespeichert.
- Das Fahrpedal freigeben.

Hinweis:

Wird das Fahrzeug über den Tempomathebel in Richtung (1) beschleunigt oder in Richtung (2) verzögert, ist die Geschwindigkeit nach Loslassen des Tempomathebels gespeichert.

Feineinstellung in 1 km/h-Schritten:

Geschwindigkeit erhöhen – Tempomathebel kurz in Richtung (1) tippen.

Geschwindigkeit verringern – Tempomathebel kurz in Richtung (2) tippen.

Abrufen einer bereits gespeicherten Geschwindigkeit:

Die gespeicherte Geschwindigkeit kann ab 40 km/h abgerufen werden.

Tempomathebel kurz in Richtung (4) tippen.
Die Speicherstellung sollte nur dann benutzt werden, wenn sich der Fahrer über die gespeicherte Geschwindigkeit im klaren ist und gerade diese Geschwindigkeit wieder abrufen möchte.

Hinweis:

Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht, wenn der Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1 oder 0 gedreht wird.

Ausschalten:

Tempomathebel kurz in Richtung (3) tippen oder in Richtung (5) drücken, die Geschwindigkeit bleibt gespeichert.
In Richtung (5) leuchtet die LIM-Kontrolleuchte im Tempomathebel auf – der variable Geschwindigkeitsbegrenzer ist gewählt.

Der Tempomat schaltet ebenfalls aus, wenn das Bremspedal betätigt oder das Kupplungspedal länger als ca. 4 Sekunden gedrückt wird.

Hinweise:

Zur kurzzeitigen Geschwindigkeitserhöhung, z. B. zum Überholen, ist das Fahrpedal zu betätigen. Wird das Fahrpedal wieder freigegeben, regelt sich die gespeicherte Geschwindigkeit wieder ein.

Nach einem Schaltvorgang – das Fahrpedal etwas betätigen. Dadurch wird der Schaltkomfort erhöht.
Wird das Fahrpedal wieder freigegeben, regelt sich die gespeicherte Geschwindigkeit wieder ein.

Wenn der Schalthebel nach der Kupplungsbetätigung in Neutralstellung steht, kann die Motordrehzahl kurz ansteigen.

Immer mit ausreichender und nicht zu hoher Motordrehzahl fahren – rechtzeitig schalten.
Rückschaltungen über mehrere Gänge vermeiden.
Wird das Kupplungspedal beim Schaltvorgang länger als ca. 4 Sekunden gedrückt, schaltet der Tempomat aus.

Den Tempomaten nur dann benutzen, wenn die Verkehrsverhältnisse eine gleichbleibende Geschwindigkeit sinnvoll erscheinen lassen.

Tempomat,
für Fahrzeuge mit automatischem Getriebe

Der Tempomat ermöglicht Ihnen ein entspanntes Fahren, da er die eingegebene Geschwindigkeit durch aktives Gasgeben und -wegnehmen selbsttätig hält.

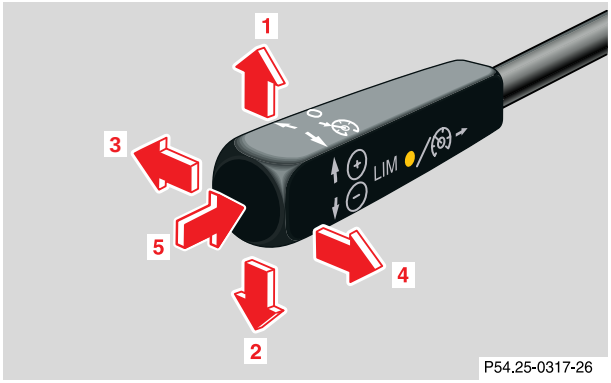
Mit dem Tempomathebel an der Lenksäule können der Tempomat oder der variable Geschwindigkeitsbegrenzer gewählt und aktiviert werden.

Die Anzeige des gewählten Systems, Tempomat oder variabler Geschwindigkeitsbegrenzer, erfolgt über die LIM-Kontrolleuchte im Tempomathebel:

- Tempomat:
  LIM-Kontrolleuchte im Tempomathebel ist aus.
- Variabler Geschwindigkeitsbegrenzer:
  LIM-Kontrolleuchte im Tempomathebel leuchtet,
  siehe variabler Geschwindigkeitsbegrenzer, Seite 206.

Unfallgefahr!

Die Verantwortung für die gefahrene Geschwindigkeit liegt stets beim Fahrer. Der Tempomat ist lediglich ein Hilfsmittel, das den Fahrer unterstützt.



1 Geschwindigkeit speichern – Tempomathebel kurz tippen.

Beschleunigen – Tempomathebel gedrückt halten.

Feineinstellung in 1 km/h-Schritten – Tempomathebel kurz tippen.

2 Geschwindigkeit speichern – Tempomathebel kurz tippen.

Verzögern – Tempomathebel gedrückt halten.

Feineinstellung in 1 km/h-Schritten – Tempomathebel kurz tippen.

3 Ausschalten – Tempomathebel kurz tippen.
Die Geschwindigkeit bleibt gespeichert.

4 Gespeicherte Geschwindigkeit abrufen – Tempomathebel kurz tippen.

5 Umschalten zwischen variablem Geschwindigkeitsbegrenzer und Tempomat – Tempomathebel drükken.
Der Tempomat ist gewählt, wenn die LIM-Kontrollleuchte im Tempomathebel aus ist.
Der variable Geschwindigkeitsbegrenzer ist gewählt, wenn die LIM-Kontrolleuchte im Tempomathebel leuchtet.
Variabler Geschwindigkeitsbegrenzer, Seite 206.

Unfallgefahr!

Die Tempomatfunktion paßt sich nicht automatisch den Straßenverhältnissen an, deshalb den Tempomaten z. B. bei Straßenglätte nicht benutzen.

Jede gefahrene Geschwindigkeit über 40 km/h kann gespeichert werden:

- Umschaltung von variablem Geschwindigkeitsbegrenzer auf Tempomat.
  Die LIM-Kontrolleuchte im Tempomathebel muß aus sein. Gegebenenfalls Tempomathebel in Richtung (5) drücken.
- Das Fahrzeug mit dem Fahrpedal auf die gewünschte Geschwindigkeit bringen.
- Tempomathebel kurz in Richtung (1) oder (2) tippen. Die Geschwindigkeit ist gespeichert.
- Das Fahrpedal freigeben.

Hinweis:

Wird das Fahrzeug über den Tempomathebel in Richtung (1) beschleunigt, oder in Richtung (2) verzögert, ist die Geschwindigkeit nach Loslassen des Tempomathebels gespeichert.

Feineinstellung in 1 km/h-Schritten:

Geschwindigkeit erhöhen – Tempomathebel kurz in Richtung (1) tippen.

Geschwindigkeit verringern – Tempomathebel kurz in Richtung (2) tippen.

Abrufen einer bereits gespeicherten Geschwindigkeit:

Die gespeicherte Geschwindigkeit kann ab 40 km/h abgerufen werden.

Tempomathebel kurz in Richtung (4) tippen.
Die Speicherstellung sollte nur dann benutzt werden, wenn sich der Fahrer über die gespeicherte Geschwindigkeit im klaren ist und gerade diese Geschwindigkeit wieder abrufen möchte.

Hinweis:

Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht, wenn der Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1 oder 0 gedreht wird.

Ausschalten:

Tempomathebel kurz in Richtung (3) tippen oder in Richtung (5) drücken, die Geschwindigkeit bleibt gespeichert.
In Richtung (5) leuchtet die LIM-Kontrolleuchte im Tempomathebel auf – der variable Geschwindigkeitsbegrenzer ist gewählt.

Der Tempomat schaltet ebenfalls aus, wenn das Bremspedal betätigt oder der Wählhebel während der Fahrt in Stellung **N** geschaltet wird.

Hinweise:

An einer Steigung oder im Gefälle mindert der Tempomat durch Getrieberückschaltungen eine Abweichung von der Fahrerwunschgeschwindigkeit.
Trotzdem kann es sein, daß die Geschwindigkeit nicht gehalten werden kann.
Läßt die Steigung oder das Gefälle nach, regelt sich die gespeicherte Geschwindigkeit wieder ein, und die Getrieberückschaltungen werden aufgehoben.

Wird das Fahrzeug über den Tempomathebel in Richtung (2) verzögert, so erfolgt bei einer zu geringen Verzögerung eine Getrieberückschaltung in den 4. oder 3. Gang.

Zur kurzzeitigen Geschwindigkeitserhöhung, z. B. zum Überholen, ist das Fahrpedal zu betätigen. Wird das Fahrpedal wieder freigegeben, regelt sich die gespeicherte Geschwindigkeit wieder ein.

Den Tempomaten nur dann benutzen, wenn die Verkehrsverhältnisse eine gleichbleibende Geschwindigkeit sinnvoll erscheinen lassen.

Speedtronic (variabler und permanenter Geschwindigkeitsbegrenzer)

Die Speedtronic besteht aus dem variablen und permanenten Geschwindigkeitsbegrenzer.

Der variable Geschwindigkeitsbegrenzer hilft dem Fahrer, z. B. bei Geschwindigkeitsbeschränkungen, die vorgegebene Geschwindigkeit durch Abregeln des Motors und bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe zusätzlich durch Getrieberückschaltungen nicht zu überschreiten.

Mit dem permanenten Geschwindigkeitsbergrenzer kann die Höchstgeschwindigkeit in einem festgelegten Bereich begrenzt werden, z. B. für den Winterreifenbetrieb.

Mit dem Tempomathebel an der Lenksäule können der Tempomat oder die Speedtronic gewählt und aktiviert werden.

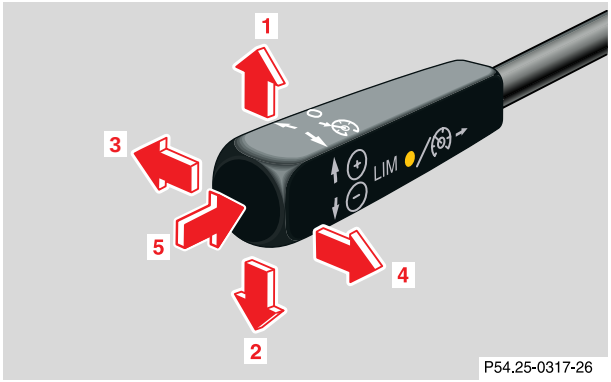
Die Anzeige des gewählten Systems, Tempomat oder Speedtronic, erfolgt über die LIM-Kontrolleuchte im Tempomathebel:

- Speedtronic:
  LIM-Kontrolleuchte im Tempomathebel leuchtet.
- Tempomat:
  LIM-Kontrolleuchte im Tempomathebel ist aus.
  Tempomat für Fahrzeuge mit mechanischem Getriebe, Seite 196.
  Tempomat für Fahrzeuge mit automatischem Getriebe, Seite 201.

Unfallgefahr!

Die Verantwortung für die gefahrene Geschwindigkeit liegt stets beim Fahrer. Die Speedtronic ist lediglich ein Hilfsmittel, das den Fahrer unterstützt.

Variabler Geschwindigkeitsbegrenzer



1 Aktivierung variabler Geschwindigkeitsbegrenzer – Tempomathebel kurz tippen.

Geschwindigkeitsbegrenzung erhöhen in 10 km/h-Schritten – Tempomathebel gedrückt halten.

2 Aktivierung variabler Geschwindigkeitsbegrenzer – Tempomathebel kurz tippen.

Geschwindigkeitsbegrenzung verringern in 10 km/h-Schritten – Tempomathebel gedrückt halten.

3 Deaktivierung variabler Geschwindigkeitsbegrenzer – Tempomathebel kurz tippen.
Die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung bleibt gespeichert.

4 Gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung abrufen – Tempomathebel kurz tippen.

Feineinstellung, Geschwindigkeitsbegrenzung in 1 km/h-Schritten erhöhen – Tempomathebel kurz tippen.

5 Umschalten zwischen Tempomat und variablem Geschwindigkeitsbegrenzer – Tempomathebel drükken.
Der variable Geschwindigkeitsbegrenzer ist gewählt, wenn die LIM-Kontrolleuchte im Tempomathebel leuchtet.
Der Tempomat ist gewählt, wenn die LIM-Kontrollleuchte im Tempomathebel aus ist.
Tempomat, für Fahrzeuge mit mechanischem Getriebe, Seite 196.
Tempomat, für Fahrzeuge mit automatischem Getriebe, Seite 201.

Unfallgefahr!

Ist der variable Geschwindigkeitsbegrenzer aktiviert, leuchtet im Display des Kombi-Instrumentes die LIM-Anzeige:

Die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung kann dann nur noch überschritten werden, wenn das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus niedergetreten wird.
Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe entspricht dies der Fahrpedalstellung „ Kickdown“.

Geschwindigkeitsbegrenzer deaktivieren:

Tempomathebel kurz in Richtung (3) tippen oder in Richtung (5) drücken.
Die LIM-Anzeige im Display des Kombi-Instrumentes erlischt. In Richtung (5) erlischt auch die LIM-Kontrolleuchte im Tempomathebel.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird auch deaktiviert, wenn das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus niedergetreten wird und die Fahrgeschwindigkeit nicht mehr als 20 km/h von der eingestellten Geschwindigkeitsbegrenzung abweicht.

Den Geschwindigkeitsbegrenzer nur dann benutzen, wenn nicht damit gerechnet werden muß, daß ein plötzliches Beschleunigen auf eine höhere Geschwindigkeit als die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung erforderlich ist.

Bei Fahrerwechsel muß aus Sicherheitsgründen auf den Wert der eingestellten Geschwindigkeitsbegrenzung hingewiesen werden.

Der variable Geschwindigkeitsbegrenzer wird, im Gegensatz zum Tempomaten, durch Bremsenbetätigung nicht abgeschaltet.

Umschalten/Aktivieren:

- Motor starten.
  Bei laufendem Motor kann jede Geschwindigkeit über 30 km/h begrenzt werden.
- Umschaltung von Tempomat auf variablen Geschwindigkeitsbegrenzer.
  Die LIM-Kontrolleuchte im Tempomathebel muß leuchten. Gegebenenfalls Tempomathebel in Richtung (5) drücken.
- Tempomathebel kurz in Richtung (1, 2 oder 4) tippen.
  Der variable Geschwindigkeitsbegrenzer ist aktiviert.
  Im Display des Kombi-Instrumentes leuchtet die LIM-Anzeige, und die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung wird angezeigt.

Richtung (1):
Die Geschwindigkeitsbegrenzung wird auf die aktuell gefahrene Geschwindigkeit aktiviert; es wird auf den nächstgrößeren 10er-Wert gerundet.
Durch weiteres Tippen oder Halten wird die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung in 10 km/h-Schritten erhöht.

Richtung (2):
Die Geschwindigkeitsbegrenzung wird auf die aktuell gefahrene Geschwindigkeit aktiviert; es wird auf den nächstkleineren 10er-Wert gerundet.
Durch weiteres Tippen oder Halten wird die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung in 10 km/h-Schritten verringert.

Richtung (4):
Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung wird aktiviert, wenn die Fahrgeschwindigkeit nicht mehr als 30 km/h über der gespeicherten Geschwindigkeitsbegrenzung liegt.
Durch weiteres Tippen oder Halten wird die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung in 1 km/h-Schritten erhöht.

Deaktivieren:

Tempomathebel kurz in Richtung (3) tippen oder in Richtung (5) drücken.
Die LIM-Anzeige im Display des Kombi-Instrumentes erlischt.
In Richtung (5) erlischt auch die LIM-Kontrolleuchte im Tempomathebel.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird auch deaktiviert, wenn das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus niedergetreten wird und die Fahrgeschwindigkeit nicht mehr als 20 km/h von der eingestellten Geschwindigkeitsbegrenzung abweicht.

Hinweis:

Das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus niedertreten entspricht bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe der Fahrpedalstellung „ Kickdown“.

Hinweise:

Kann die Geschwindigkeit durch den Geschwindigkeitsbegrenzer nicht gehalten werden (z. B. im Gefälle), ertönt ein Signalton, und im Display des Kombi-Instrumentes blinkt die eingestellte Geschwindigkeit.

Die Anzeige des Geschwindigkeitsmessers kann konstruktionsbedingt geringfügig von der über den Geschwindigkeitsbegrenzer eingestellten Geschwindigkeit abweichen.

Permanenter Geschwindigkeitsbegrenzer

Die permanente Geschwindigkeitsbegrenzung kann auf einen Wert zwischen 190 km/h (z. B. für Winterreifenbetrieb) und der Fahrzeug-Höchstgeschwindigkeit eingestellt werden.

Die eingestellte permanente Begrenzung der Höchstgeschwindigkeit bleibt auch bei ausgeschaltetem variablem Geschwindigkeitsbegrenzer aktiv.

Einstellen:

- Fahrzeuge mit automatischem Getriebe:
  Wählhebel des automatischen Getriebes in Stellung **P** schalten.
- Den Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2 drehen (stehender Motor).
- Umschaltung von Tempomat auf permanenten Geschwindigkeitsbegrenzer.
  Die LIM-Kontrolleuchte im Tempomathebel muß leuchten. Gegebenenfalls Tempomathebel in Richtung (5) drücken.
- Nach ca. 1 Sekunde Tempomathebel in Richtung (4) ziehen, bis im Display des Kombi-Instrumentes eine Geschwindigkeit oder die Anzeige „---“ erscheint.
- Tempomathebel loslassen, die Anzeige im Display blinkt.

- Geschwindigkeitsbegrenzung einstellen – Tempomathebel in Richtung (1) oder (2) tippen, bis die gewünschte Geschwindigkeit auf dem Display erscheint.

  Hinweis:

  Erscheint im Display die Anzeige „---“, ist keine Geschwindigkeitsbegrenzung eingestellt. Nach der Speicherung ist der permanente Geschwindigkeitsbegrenzer ausgeschaltet.

- Geschwindigkeit speichern – Tempomathebel in Richtung (4) ziehen bis ein Signalton ertönt.

Fahren:

Kurz vor Erreichen der gespeicherten Höchstgeschwindigkeit wird diese im Display des Kombi-Instrumentes angezeigt, und die LIM-Anzeige leuchtet auf.

Die Geschwindigkeitsbegrenzung kann durch das Niedertreten des Fahrpedals über den Druckpunkt hinaus nicht überschritten werden.
Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe entspricht dies der Fahrpedalstellung „ Kickdown“.

Hinweise:

Wird der Schlüssel ins Lenkschloß gesteckt und in Stellung 2 gedreht, wird die programmierte permanente Höchstgeschwindigkeit nach kurzer Zeit eingeblendet und blinkt.

Die Anzeige des Geschwindigkeitsmesser kann konstruktionsbedingt geringfügig von der über den Geschwindigkeitsbegrenzer eingestellten Geschwindigkeit abweichen.

Bremsassistent (BAS)
(Brake Assist)

Unfallgefahr!

Zu schnelles Fahren, besonders in Kurven, sowie Aquaplaning und zu dichtes Auffahren erhöhen das Unfallrisiko. Dies kann auch durch den Bremsassistenten nicht verringert werden.

Ist der Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2, leuchtet die BAS-/ESP-Kontrolleuchte. Sie erlischt bei laufendem Motor.

Leuchtet die BAS-/ESP-Kontrolleuchte im Kombi-Instrument bei laufendem Motor dauernd, Seite 234.

Der Bremsassistent hilft bei Gefahrenbremsungen den Bremsweg zu verkürzen. Die Vorteile des Anti-Blockier-Systems (ABS) werden durch den Bremsassistenten voll ausgenutzt.

Wichtig!

Bei sehr schneller Bremspedalbetätigung führt der BAS die maximale Bremskraftverstärkung herbei. Zur Erzielung des kürzestmöglichen Bremswegs die Fußkraft nicht verringern, sondern das Bremspedal weiter durchtreten.

Ist das Bremspedal gelöst, wird die BAS-Unterstützung zurückgenommen; die Funktion der normalen Betriebsbremse steht wie gewohnt zur Verfügung.

Anti-Blockier-System (ABS)

Unfallgefahr!

Zu schnelles Fahren, besonders in Kurven, sowie Aquaplaning und zu dichtes Auffahren erhöhen das Unfallrisiko. Dies kann auch durch das ABS nicht verringert werden.

Ist der Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2, leuchtet die ABS-Kontrolleuchte. Sie erlischt bei laufendem Motor.

Leuchtet die ABS-Kontrolleuchte im Kombi-Instrument bei laufendem Motor dauernd, Seite 235.

Das ABS verhindert unabhängig von der Straßenbeschaffenheit ab einer Geschwindigkeit von ca. 8 km/h das Blockieren der Räder.

Erreicht beim Bremsen ein Rad die Blockiergrenze, tritt infolge der Steuerung des Bremsdrucks durch das ABS ein Vibrieren des Fahrzeugs und ein geringes Pulsieren des Bremspedals auf. Dem Fahrer wird dadurch der Regelbetrieb des ABS angezeigt.

Wichtig!

Muß weiter abgebremst werden, die Fußkraft auf dem Pedal nicht verringern. Dadurch wird der Vorteil des ABS – Bremsen bei erhaltener Lenkbarkeit des Fahrzeugs – genutzt.

Ist eine Vollbremsung notwendig, das Bremspedal mit voller Kraft durchtreten, damit der Regelbetrieb des ABS gewährleistet ist.

Bei glatter Fahrbahn, z. B. Eis und Schnee, kann der Regelbetrieb bereits bei geringer Fußkraft eintreten. Das dabei auftretende Pulsieren des Bremspedals ist ein Hinweis dafür, daß schwierige Fahrbahnverhältnisse eine angepaßte Fahrweise erfordern.

Elektronisches-Stabilitäts-Programm (ESP)

Das ESP verbessert die Fahrstabilität und das Traktionsvermögen in allen Fahrsituationen.

Einem Über- oder Untersteuern des Fahrzeugs wird durch Abbremsen der Räder gegengewirkt. Dabei blinkt die Warnleuchte im Geschwindigkeitsmesser.

Unfallgefahr!

Blinkt die Warnleuchte im Geschwindigkeitsmesser, die Fahrweise den Straßenverhältnissen anpassen.

Zu schnelles Fahren erhöht das Unfallrisiko. Dies kann auch durch das ESP nicht verringert werden.

Ist der Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2, leuchten die BAS-/ESP-Kontrolleuchte im Kombi-Instrument und die Warnleuchte im Geschwindigkeitsmesser. Sie erlöschen bei laufendem Motor.

Leuchtet die BAS-/ESP-Kontrolleuchte im Kombi-Instrument bei laufendem Motor dauernd, Seite 234.

ESP-Fahrstabilitätsregelung ausschalten

Der Schalter befindet sich an der Mittelkonsole.

Bei Schneekettenbetrieb, im Tiefschnee, auf Sand oder Kies kann es von Vorteil sein, wenn die ESP-Fahrstabilitätsregelung ausgeschaltet wird.
Dann wird der Motor in seinem Drehmoment nicht begrenzt, und die Antriebsräder können durchdrehen, um eine Fräswirkung zu erzielen.

Zum Ausschalten den ESP-Schalter oben drücken. Dann leuchtet die Warnleuchte im Geschwindigkeitsmesser.

Die Traktionsregelung schaltet sich weiterhin ein, wenn ein Rad, z. B. bei einseitiger Straßenglätte, die Haftgrenze erreicht.
Das Rad wird dann abgebremst, um das Traktionsvermögen zu erhöhen. Diese Regelung schaltet bis ca. 40 km/h ein. Spätestens bei ca. 80 km/h schaltet sie aus.

Die Warnleuchte im Geschwindigkeitsmesser blinkt bei jeder Geschwindigkeit, wenn die Reifen die Haftgrenze erreichen.

Um in den normalen Fahrbetrieb zurückzukehren, den Schalter unten drücken. Die Fahrstabilitätsregelung ist dann wieder betriebsbereit.

Unfallgefahr!

Leuchtet die Warnleuchte im Geschwindigkeitsmesser:

- **Die Fahrweise den Straßenverhältnissen anpassen.**

Blinkt die Warnleuchte im Geschwindigkeitsmesser:

- **Beim Anfahren das Fahrpedal nur so weit wie nötig niedertreten.**
- **Beim Fahren das Fahrpedal zurücknehmen.**
- **Die Fahrweise den Straßenverhältnissen anpassen.**
- **Die Fahrstabilitätsregelung nicht ausschalten.**

Werden diese Warnhinweise nicht beachtet, besteht erhöhte Unfallgefahr. Das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten.

Wird mit angehobener Vorderachse abgeschleppt oder die Feststellbremse auf dem Bremsenprüfstand geprüft, darf der Motor nicht laufen. Durch den aktiven Bremseingriff über das ESP wird sonst die Bremsanlage an der Hinterachse zerstört.

Hinweise:

Liegt im Anti-Blockier-System (ABS) eine Störung vor, werden auch das Elektronische-Stabilitäts-Programm (ESP) und der Bremsassistent (BAS) ausgeschaltet.

Im Winterbetrieb wird die maximale Wirkung des ESP nur mit Winterreifen (M+S) und ggf. mit Schneeketten erreicht.

Werden Räder mit unterschiedlichen Reifengrößen verwendet, ist eine ordnungsgemäße Funktion des ESP nicht gewährleistet.

Adaptives-Dämpfungs-System (ADS)

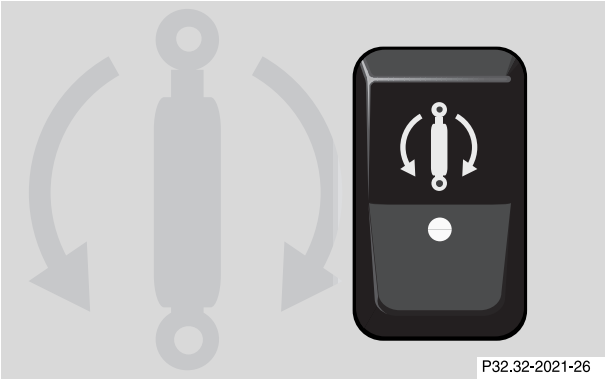
Das Fahrzeugniveau wird je nach Schalterstellung und Fahrgeschwindigkeit automatisch eingestellt. Dadurch wird die Fahrsicherheit erhöht und der Kraftstoffverbrauch gesenkt.

Die optimale Dämpferhärte wird je nach Schalterstellung, Straßenbeschaffenheit und Fahrweise automatisch eingestellt.

Ist der Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2, leuchtet die ADS-Kontrolleuchte im Kombi-Instrument auf und erlischt bei laufendem Motor.

Leuchtet die ADS-Kontrolleuchte im Kombi-Instrument bei laufendem Motor dauernd, Seite 233.

Dämpfungseinstellung


P32.32-2021-26

Der Schalter befindet sich an der Mittelkonsole.

Schalter oben drücken:

Hartes Dämpfungsprogramm.
Einstellung für sportliche Fahrweise.
Die Kontrolleuchte im Schalter leuchtet auf.

Schalter unten drücken:

Komfortables Dämpfungsprogramm.
Einstellung für allgemeinen Fahrbetrieb.
Die Kontrolleuchte im Schalter erlischt.

Fahrzeugniveau-Einstellung

1 Schalter-Niveau-Einstellung

2 Sperrschalter

Schalter-Niveau-Einstellung (1)

Sind beide Kontrolleuchten auf dem Schalter aus, ist die Einstellung für den normalen Fahrbetrieb gewählt.

Schalter oben einmal drücken:

Einstellung für schlechte Wegstrecken.
Erhöhtes Niveau 35 mm. Eine Kontrolleuchte leuchtet.

Schalter oben zweimal drücken:

Einstellung für sehr schlechte Wegstrecken.
Erhöhtes Niveau 60 mm. Beide Kontrolleuchten leuchten.

Die Anhebung erfolgt nur bei stehendem Fahrzeug.

Schalter unten einmal drücken:

Absenkung des Niveaus von 60 mm auf 35 mm (eine Kontrolleuchte leuchtet) oder von 35 mm auf normales Niveau (Kontrolleuchte aus).

Schalter unten zweimal drücken:

Absenkung von 60 mm auf normales Niveau. Beide Kontrolleuchten erlöschen.

Hinweise:

Mit steigenden Geschwindigkeiten senkt sich das Niveau von 60 mm auf 35 mm (eine Kontrolleuchte leuchtet) oder von 35 mm auf normales Niveau (Kontrolleuchte aus) ab.

Über ca. 120 km/h wird das Niveau auf 15 mm unter dem normalen Niveau abgesenkt.

Sperrschalter (2)

Vor einem Radwechsel den Sperrschalter bei laufendem Motor drücken. Kontrolleuchte im Sperrschalter und ADS-Warnleuchte im Kombi-Instrument leuchten. Das momentane Niveau wird nicht mehr verändert. Nach Betätigung des Schalters den Motor abstellen.

Unfallgefahr!

Nicht mit betätigtem Sperrschalter fahren, da in diesem Fall die Niveauregulierung und die Fahrzeugniveau-Einstellung außer Funktion sind.

Garagentoröffner[1]

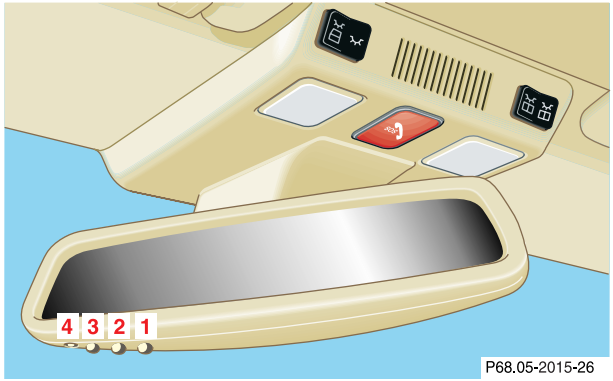
Unfallgefahr!

Eine Sendertaste der integrierten Fernbedienung im Innenspiegel darf nur dann gedrückt werden, wenn sich keine Personen oder Gegenstände im Bewegungsbereich des Garagentorsystems aufhalten; Personen können sonst durch die Bewegung des Tors verletzt werden.

Mit der integrierten Fernbedienung im Innenspiegel können bis zu drei verschiedene Garagentorsysteme geöffnet und geschlossen werden.

Hinweis:

Einige Garagentor-Öffnungssysteme sind mit der integrierten Fernbedienung nicht bedienbar.
Nähere Informationen erhalten Sie von Ihrer Mercedes-Benz Service-Station.



1 Sendertaste
2 Sendertaste
3 Sendertaste
4 Kontrolleuchte

1 Nur Bundesrepublik Deutschland

Programmieren der integrierten Fernbedienung

Unfallgefahr!

Die Sendertasten dürfen zur Programmierung nur dann gedrückt werden, wenn sich keine Personen oder Gegenstände im Bewegungsbereich des Garagentorsystems aufhalten.
Es kann sein, daß sich das Garagentor öffnet oder schließt und dadurch Personen verletzt werden.

Die Sendertasten (1), (2) und (3) können programmiert werden.

Programmierung am Beispiel der Sendertaste (1):

- Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1 oder 2 drehen.
- Sendertaste (1) drücken und gedrückt halten, bis die Kontrolleuchte (4) ca. einmal pro Sekunde blinkt. Sendertaste (1) weiterhin gedrückt halten.

  Hinweise:

  Die Kontrolleuchte (4) blinkt sofort, wenn eine Sendertaste zum ersten Mal programmiert wird oder wenn der Speicher der integrierten Fernbedienung zuvor gelöscht wurde.

  Wird eine programmierte Sendertaste erneut programmiert, blinkt die Kontrolleuchte (4) nach ca. 20 Sekunden.
- Die transportable Fernbedienung des Garagentor-Öffnungssystems (mit dem Senderausgang) gegen die linke Seite des Innenspiegels halten.
  Sendertaste der transportablen Fernbedienung drücken, bis die Kontrolleuchte (4) schnell zu blinken beginnt.
  Die Programmierung war erfolgreich.
- Sendertaste (1) loslassen.

Garagentor öffnen/schließen

Die integrierte Fernbedienung übernimmt nach der Programmierung die Eigenschaften der transportablen Fernbedienung des Garagentor-Öffnungssystems, siehe entsprechende Betriebsanleitung.

- Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1 oder 2 drehen.
- Die gewünschte Sendertaste (1, 2 oder 3) entsprechend der Programmierung drücken.
  Das Garagentor öffnet oder schließt.

Hinweis:

Der Sender sendet, solange eine Sendertaste betätigt wird. Nach max. 20 Sekunden wird der Sendevorgang abgebrochen, und die Kontrolleuchte (4) blinkt. Gegebenfalls Sendertaste erneut drücken.

Speicher der integrierten Fernbedienung löschen

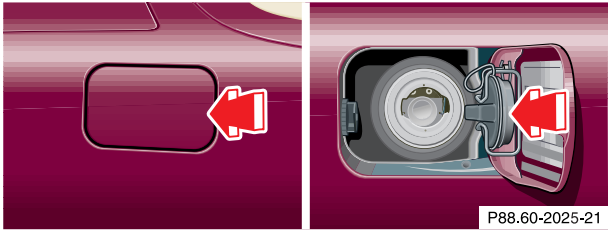
- Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1 oder 2 drehen.
- Die Tasten (1) und (3) für ca. 20 Sekunden gedrückt halten, bis die Kontrolleuchte (4) sehr schnell blinkt.
  Der Speicher ist gelöscht.

Hinweis:

Vor dem Verkauf des Fahrzeugs empfehlen wir Ihnen, den Speicher der integrierten Fernbedienung zu löschen.

Was Sie an der Tankstelle wissen müssen

Tanken



Tankdeckel öffnen:

Nach links drehen und festhalten, um den Überdruck abzulassen. Den Tankdeckel abnehmen und in den Halter an der Innenseite der Tankklappe einstecken.

Wichtig!

Der Tankdeckel ist mit einem Fangband befestigt. Nach dem Öffnen nicht herunterhängen lassen – Lackbeschädigung.

Tankklappen-Notentriegelung, Seite 32.

Kraftstoffbehälter nur so weit füllen, bis die Zapfpistole sich abschaltet – nicht überfüllen!

Füllmenge, Seite 310.

Brandgefahr!

Kraftstoff ist leicht entzündbar.

Feuer, offenes Licht und Rauchen sind im Umgang mit Kraftstoff verboten.

Vermeiden Sie, daß Kraftstoff mit Ihrer Haut oder Bekleidung in Berührung kommt.

Gesundheitsgefahr!

Der direkte Hautkontakt mit Kraftstoffen und das Einatmen von Kraftstoffdämpfen sind gesundheitsschädlich.

Unverbleiter Ottokraftstoff Super, EN 228, mindestens 95 ROZ/85 MOZ.

Weitere Angaben, Seite 310.

Motoröl

Motorölstand-Kontrolle, Seite 77, Seite 250.

Differenzmenge zwischen der unteren und oberen Markierung am Ölmeßstab: ca. 2 l.

Motorenöle und Viskositätsklassen
siehe **Serviceheft**.

Reifen-Luftdruck

Vorgeschriebener Reifen-Luftdruck, siehe Tabelle in der Tankklappe.

Reifen-Luftdruck mindestens alle 14 Tage prüfen.
Nähere Hinweise, Seite 267.

Fahrzeugbeleuchtung

Funktion und Sauberkeit prüfen.

Glühlampen erneuern, Seite 278.

Scheibenwaschanlage und Scheinwerfer-Reinigungsanlage

Nachfüllen, Seite 253.

Füllmenge, Seite 320.

Stör- und Warnmeldungen

Kontroll- und Warnleuchten – Übersicht 228
- Links im Kombi-Instrument 228
- Rechts im Kombi-Instrument 228
- Warnleuchten im Geschwindigkeitsmesser 229
- Kontrolleuchte in der Armaturenanlage 229

Kontroll- und Warnleuchten 230
- Kraftstoffreserve-Warnleuchte in der Kraftstoffvorratsanzeige ... 230
- Batterielade-Kontrolleuchte 230
- Wasserstand-Kontrolleuchte, Scheibenwaschanlage und Scheinwerfer-Reinigungs-anlage 231
- Kühlmittelstand-Warnleuchte 231
- Motorölstand-Warnleuchte 231
- Glühlampenausfall-Kontrolleuchte 232
- Überrollbügel-Warnleuchte 233
- ADS-Kontrolleuchte 233
- Justieren des Adaptiven-Dämpfungs-Systems 233
- BAS-/ESP-Kontrolleuchte 234
- Justieren des Elektronischen-Stabilitätsprogramms 234
- ABS-Kontrolleuchte 235
- Bremsbelag-verschleiß-Anzeige 236
- Bremsen-Kontrolleuchte 236
- SRS-Kontrolleuchte (Supplemental Restraint System) 237
- Sicherheitsgurt- und Rücken-lehnenverriegelung 238
- Motor-Diagnose-Kontrolleuchte 239
- AIRBAG-OFF-Kontrolleuchte 239

Kontroll- und Warnleuchten – Übersicht

Links im Kombi-Instrument

Der Kraftstoff-Reservestand ist erreicht, Seite 230

Fernlicht eingeschaltet, Lichtschalter, Seite 86 und Kombi-Schalter, Seite 88

Batterie wird nicht geladen, Seite 230

Wasserstand-Scheibenwaschanlage und Scheinwerfer-Reinigungsanlage zu niedrig, Seite 231

Kühlmittelstand zu niedrig, Seite 231

Motorölstand zu niedrig, Seite 231

Glühlampe der Fahrzeug-Außenbeleuchtung ausgefallen, Seite 232

Überrollbügelsystem gestört, Seite 233

Rechts im Kombi-Instrument

Ölstand-Niveauregulierung zu niedrig, Niveauregulierung gestört, Seite 233
Adaptives-Dämpfungs-System (ADS), Seite 218

BAS oder ESP gestört, Seite 234, Bremsassistent (BAS), Seite 213 und Elektronisches-Stabilitäts-Programm (ESP), Seite 215

ABS gestört, Seite 235, Anti-Blockier-System (ABS), Seite 214

Bremsbeläge abgenutzt, Seite 236

Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig oder Feststellbremse betätigt, Seite 236, Feststellbremse, Seite 176

Rückhaltesysteme (Airbags, Gurtstraffer, automatische Kindersitz-Erkennung) gestört, Seite 237.

Sicherheitsgurt anlegen, Seite 238, Rückenlehne nicht verriegelt, Seite 238

Emissions-Grenzwerte können überschritten sein, Seite 239

Warnleuchte im Geschwindigkeitsmesser

Fahrweise den Straßenverhältnissen anpassen, Elektronisches-Stabilitäts-Programm (ESP), Seite 215

Kontrolleuchte in der Armaturenanlage

Beifahrer-Airbag abgeschaltet, Seite 239, Automatische Kindersitzerkennung, Seite 52

Kontroll- und Warnleuchten

Kombi-Instrument, siehe Seite 68.

Kraftstoffreserve-Warnleuchte in der Kraftstoffvorratsanzeige

Wenn die Warnleuchte bei laufendem Motor leuchtet, ist der Reservestand erreicht.

Kraftstoffreserve, Seite 310.

Batterielade-Kontrolleuchte

Wenn die Kontrolleuchte bei laufendem Motor leuchtet, wird die Batterie nicht geladen, es liegt ein Defekt vor.

Wichtig!

Den Defekt umgehend in einer Mercedes-Benz Service-Station beheben lassen.

Der Keilrippenriemen kann gerissen sein. In diesem Fall muß vor der Weiterfahrt der Keilrippenriemen erneuert werden. Es kann sonst durch den Ausfall der Kühlmittelpumpe zu einer Überhitzung des Motors und dadurch zu einem Motorschaden kommen.

Wasserstand-Kontrolleuchte, Scheibenwaschanlage und Scheinwerfer-Reinigungsanlage

Wenn die Kontrolleuchte bei laufendem Motor leuchtet, ist der Wasserstand auf ca. ⅓ des Behältervolumens abgesunken.

Bei nächster Gelegenheit Scheibenwaschmittel nachfüllen, Seite 253.

Kühlmittelstand-Warnleuchte

Wenn die Warnleuchte bei laufendem Motor leuchtet, ist das Kühlmittel unter das vorgeschriebene Niveau abgesunken.

Kühlmittel nachfüllen, Seite 252.

Bei größerem oder bei häufigem geringen Kühlmittelverlust Ursache feststellen und beseitigen lassen.

Hinweis:

Nicht ohne Kühlmittel im Kühlsystem weiterfahren. Es kann sonst durch Überhitzung zu einem Motorschaden kommen.

Motorölstand-Warnleuchte

Wenn die Warnleuchte bei laufendem und betriebswarmem Motor leuchtet, ist der Motorölstand in den Bereich der unteren Markierung des Ölmeßstabes abgesunken.

Die Warnleuchte wird zunächst nur kurzzeitig und bei weiterem Absinken des Ölstandes dauernd leuchten.

Liegt keine sichtbare Undichtheit (Ölverlust) vor, an der nächsten Tankstelle den Ölstand richtigstellen. Öl nur bis zur Max-Markierung nachfüllen.

Bei Ölstand über der Max-Markierung besteht die Gefahr eines Motor- oder Katalysatorschadens.

Motorölstand-Kontrolle, Seite 77, Seite 250.

Glühlampenausfall-Kontrolleuchte

Wenn die Kontrolleuchte bei laufendem Motor leuchtet, ist eine Glühlampe oder eine Sicherung defekt.

Ist eine Glühlampe für Standlicht, Abblendlicht oder Schlußlicht ausgefallen, leuchtet die Kontrolleuchte, solange das Licht eingeschaltet ist.

Ist ein Bremslicht in einer der Heckleuchten ausgefallen, leuchtet die Kontrolleuchte beim Bremsen auf und erlischt erst wieder, wenn der Motor abgestellt wird.

Hinweis:

Sind eine oder mehrere Leuchtdioden der Bremsleuchte im Kofferraumdeckel ausgefallen, wird dies nicht durch die Kontrolleuchte angezeigt.

Ausfall einer Blinkleuchte:

Beim Betätigen des Blinkers ertönt und blinkt die Blinklichtkontrolle in rascherer Folge als normal.

Glühlampe wechseln, Seite 278.

Wichtig!

Ein unsachgemäßer Anschluß zusätzlicher Beleuchtungseinrichtungen kann die Glühlampenausfallkontrolle stören oder das Glühlampenkontrollgerät schädigen.

Wir empfehlen daher, zusätzliche Beleuchtungseinrichtungen nur in einer Mercedes-Benz Service-Station anschließen zu lassen.

Überrollbügel-Warnleuchte

Wenn die Warnleuchte bei laufendem Motor aufleuchtet, ist das Überrollbügelsystem defekt. Gleichzeitig blinkt auch die Kontrollleuchte im Schalter.

In diesem Fall den Überrollbügel aufstellen, Seite 126, und das Überrollbügelsystem in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.

ADS-Kontrolleuchte

Wenn die Kontrolleuchte bei laufendem Motor dauernd leuchtet, kann der Ölstand im Vorratsbehälter abgesunken sein, oder es liegt eine Störung vor.

Das Adaptive-Dämpfungs-System (ADS) möglichst bald in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.

Justieren des Adaptiven-Dämpfungs-Systems:

Nach einer Spannungsunterbrechung (Batterie abgeklemmt oder leer) leuchtet die Kontrolleuchte bei laufendem Motor.

Das Lenkrad von Anschlag zu Anschlag drehen.
Die Kontrolleuchte erlischt.

BAS-/ESP-Kontrolleuchte

Die Kontrolleuchte für den Bremsassistenten (BAS) und das Elektronische-Stabilitäts-Programm (ESP) ist kombiniert.

Wenn die Kontrolleuchte bei laufendem Motor dauernd leuchtet, liegt eine Störung im BAS oder ESP vor.

Ist der Bremsassistent (BAS) gestört, steht die normale Wirkung der Bremsanlage ohne Unterstützung des Bremsassistenten zur Verfügung.

Hinweis:

Sinkt die elektrische Spannung unter ca. 10 Volt ab, leuchtet ebenfalls die Kontrolleuchte im Kombi-Instrument auf, und der BAS ist abgeschaltet. Wenn die Spannung wieder über diesen Wert ansteigt, erlischt die Kontrolleuchte, und der BAS ist wieder funktionsbereit.

Ist das ESP gestört, kann es sein, daß die Motorleistung reduziert ist.

Das ESP oder den BAS möglichst bald in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.

Hinweis:

Liegt im Anti-Blockier-System (ABS) eine Störung vor, werden auch das Elektronische-Stabilitäts-Programm (ESP) und der Bremsassistent (BAS) ausgeschaltet.

Justieren des Elektronischen-Stabilitäts-Programms:

Nach einer Spannungsunterbrechnung (Batterie abgeklemmt oder leer) leuchtet die Kontrolleuchte bei laufendem Motor.

Das Lenkrad von Anschlag zu Anschlag drehen. Die Kontrolleuchte erlischt.

ABS-Kontrolleuchte

Wenn die Kontrolleuchte bei laufendem Motor leuchtet, ist das Anti-Blockier-System (ABS) wegen einer Störung ausgeschaltet. In diesem Fall steht die normale Wirkung der Bremsanlage ohne Blockierschutzfunktion zur Verfügung.

Bei einem Defekt des ABS-Steuergerätes können auch andere Systeme, wie z. B. das Auto Pilot System und das automatische Getriebe gestört werden.
Notbetrieb des automatischen Getriebes, Seite 185.

Liegt im ABS eine Störung vor, werden auch das Elektronische-Stabilitäts-Programm (ESP) und der Bremsassistent (BAS) ausgeschaltet. Dann leuchten beide Kontrolleuchten bei laufendem Motor.

Das ABS möglichst bald in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.

Hinweis:

Sinkt die elektrische Spannung unter ca. 10 Volt ab, leuchtet ebenfalls die Kontrolleuchte im Kombi-Instrument auf, und das ABS ist ausgeschaltet. Wenn die Spannung wieder über diesen Wert ansteigt, erlischt die Kontrolleuchte, und das ABS ist wieder funktionsbereit.

Anti-Blockier-System (ABS), Seite 214.

Bremsbelagverschleiß-Anzeige

Wenn die Anzeige bei laufendem Motor leuchtet, haben die Bremsbeläge ihre Verschleißgrenze erreicht und müssen möglichst bald ersetzt werden.

Bremsen-Kontrolleuchte

Wenn die Kontrolleuchte bei laufendem Motor leuchtet, ist die Feststellbremse nicht gelöst oder ist infolge eines Bremsflüssigkeitsverlustes zu wenig Bremsflüssigkeit im Vorratsbehälter.

Unfallgefahr!

Ist zu wenig Bremsflüssigkeit im Vorratsbehälter, kann dies zum Ausfall der Bremsanlage führen!

Keine Bremsflüssigkeit nachfüllen.

Nicht weiterfahren.

Eine Mercedes-Benz Service-Station benachrichtigen.

SRS-Kontrolleuchte (Supplemental Restraint System)

Wird der Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1 oder 2 gedreht, leuchtet die Kontrolleuchte im Kombi-Instrument für ca. 4 Sekunden auf. Dies bestätigt die Funktionsbereitschaft der Rückhaltesysteme (Airbags, Gurtstraffer und automatische Kindersitzerkennung).

Wenn sie nicht aufleuchtet, längere Zeit nicht ausgeht, nicht erlischt, flackert oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung vor.

Verletzungsgefahr!

Bei einer Störung besteht die Möglichkeit, daß die Rückhaltesysteme bei einem Unfall nicht auslösen. In äußerst seltenen Fällen kann es dabei auch zu einer nicht unfallbedingten Auslösung der Airbags beziehungsweise Gurtstraffer kommen.

Fahren Sie vorsichtig in die nächste Mercedes-Benz Service-Station!

Automatische Kindersitzerkennung, Seite 52, Gurtstraffer, Seite 57 und Airbags, Seite 58.

Sicherheitsgurte- und Rückenlehnenverriegelung-Warnleuchte

Nach dem Anlassen des Motors blinkt die Warnleuchte für eine kurze Zeit. Damit soll darauf aufmerksam gemacht werden, daß die Sicherheitsgurte vor dem Anfahren anzulegen sind.

Verletzungsgefahr!

Wenn die Warnleuchte nach kurzzeitigem Blinken nicht erlischt, sondern dauernd aufleuchtet, ist die Rückenlehne nicht verriegelt. In diesem Fall ertönt für ca. 20 Sekunden ein Warnton. Solange die Warnleuchte leuchtet, darf das Fahrzeug nicht bewegt werden.

Die Rückenlehne nach vorn schwenken und eventuell verklemmte Gegenstände beseitigen. Erlischt die Warnleuchte dennoch nicht, eine Mercedes-Benz Service-Station benachrichtigen. Nicht fahren, solange die Warnleuchte leuchtet.

Bei nicht verriegelter Rückenlehne ist der Sicherheitsgurt des Vordersitzes ohne Funktion.

Die Schutzfunktion der Sicherheitsgurte und einer auf dem Beifahrersitz angebrachten Kinderrückhalteeinrichtung ist nur bei verriegelten Rückenlehnen gewährleistet.

Die Warnleuchte erlischt, sobald die Rückenlehne verriegelt ist.

Motor-Diagnose-Kontrolleuchte

Wenn die Kontrolleuchte im Kombi-Instrument bei laufendem Motor leuchtet, kann eine Störung in der Einspritzanlage, in der Zündanlage oder im Abgassystem vorliegen.

Die Emissions-Grenzwerte können überschritten sein.

Hinweis:

Das Fahrzeug möglichst bald in einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.

AIRBAG-OFF-Kontrolleuchte

Die AIRBAG OFF-Kontrolleuchte befindet sich zwischen dem Beifahrer-Airbag und der Mitteldüse.

Wird der Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1 oder 2 gedreht, leuchtet die AIRBAG OFF-Kontrolleuchte für ca. 6 Sekunden auf.

Wenn sie nicht aufleuchtet, liegt eine Störung vor.

Die AIRBAG OFF-Kontrolleuchte leuchtet permanent auf, solange ein Kindersitz mit Kindersitzerkennung auf dem Beifahrersitz montiert ist und zeigt an, daß der Beifahrer-Airbag abgeschaltet ist.

Automatische Kindersitzerkennung, Seite 52.

Selbsthilfe

Selbsthilfe 242
Verbandtasche 242
Feuerlöscher 242
Warndreieck 243
Auto Pilot System – Navigationsrechner 243
Leichtbau-Reserverad, Bordwerkzeug, Wagenheber 244
Elektrische Sicherungen 246

Motorraum 248
Motorhaube 248
Motorölstand 250
Motorölverbrauch 251
Ölstand im automatischen Getriebe 251
Kühlmittelstand 252
Scheibenwaschanlage und Scheinwerfer-Reinigungs-anlage 253

Reifen, Räder 254
Reifen, Räder 254
Radwechsel 260
Reifen-Luftdruck 267

Batterie 269
Batterie 269
Starthilfe 272

Abschleppen, Anschleppen 274

Glühlampen 278
Glühlampen erneuern 278
Scheinwerfereinstellung bei Auslandsreisen 285

Kraftstoffanlage 287
Motorstart nach einem Unfall 287

Wischerblätter erneuern 288

Verbandtasche

Die Verbandtasche befindet sich im Kofferraum in der linken Mulde.

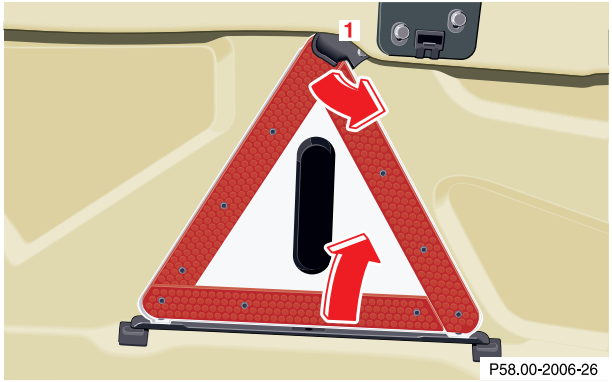
Den Inhalt der Verbandtasche regelmäßig auf Vollständigkeit und Brauchbarkeit überprüfen.

Feuerlöscher

Der Feuerlöscher ist vor dem Fahrersitz angebracht.

Nach jedem Gebrauch muß der Feuerlöscher neu befüllt werden. Eine Überprüfung ist alle 1 bis 2 Jahre erforderlich.

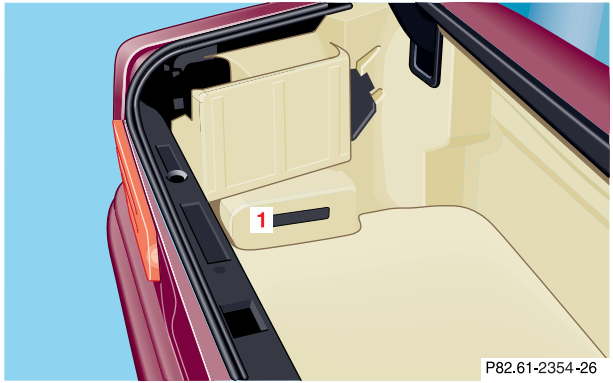
Warndreieck



Das Warndreieck ist innen am Kofferraumdeckel befestigt.

Die Verriegelung (1) nach unten drehen und das Warndreieck nach oben herausnehmen.

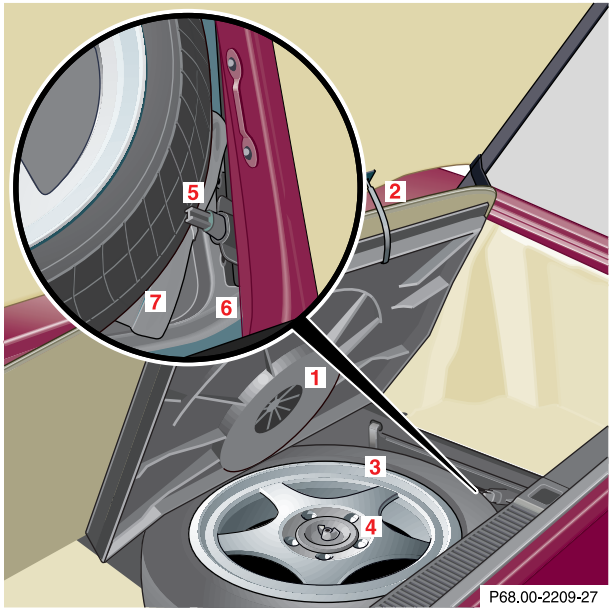
Auto Pilot System – Navigationsrechner



Der Navigationsrechner (1) mit dem CD-ROM-Player befindet sich im Kofferraum links hinter der Abdekkung.

Bedienung sowie CD-ROM wechseln, siehe separate Betriebsanleitung Auto Pilot System.

Leichtbau-Reserverad, Bordwerkzeug, Wagenheber



1 Reserveradabdeckung
2 Lasche
3 Leichtbau-Reserverad
4 Flügelschraube mit Halteplatte
5 Einsteckbolzen
6 Wagenheberfuß
7 Bordwerkzeug

Windschott mit Abdeckung herausnehmen, Seite 147.

Matte zurückschlagen, Reserveradabdeckung (1) hochklappen und Lasche (2) im Halter am Kofferraumdeckel einhängen.

Leichtbau-Reserverad

Herausnehmen:

Wagenheber herausnehmen. Flügelschraube mit Halteplatte (4) abschrauben. Leichtbau-Reserverad (3) herausnehmen.

Hinweis:

Das Einlegen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Wagenheber

Verletzungsgefahr!

Der Wagenheber ist nur zum kurzzeitigen Anheben des Fahrzeugs beim Radwechsel vorgesehen.

Bei Arbeiten unter dem Fahrzeug müssen Unterstellböcke verwendet werden.

Einbaulage des Wagenhebers, Seite 244.

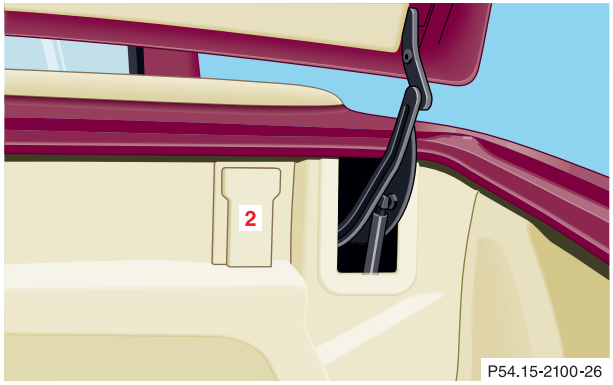
Der Einsteckbolzen muß fast bis zum Wagenheberfuß (6) zurückgedreht sein.

Hinweis:

Erst den Wagenheber, dann das Leichtbau-Reserverad herausnehmen; einlegen in umgekehrter Reihenfolge.

Elektrische Sicherungen

1 Hauptsicherungskasten im Motorraum – Sicherungen für Innenausstattung und Beleuchtung



2 Zusatzsicherungsdose im Kofferraum – Sicherungen für Schließanlage und Dachbetätigung

Hinweis:

Falls Dauerstrom am Anhänger benötigt wird, siehe Dauerstrom, Seite 163.

Sicherungsbelegung

Die Listen mit den Sicherungsbelegungen befinden sich in den Deckeln des Hauptsicherungskastens und der Zusatzsicherungsdose.

Hinweise:

Nur von uns erprobte und freigegebene Sicherungen mit der vorgeschriebenen Amperezahl verwenden.

Defekte Sicherungen nicht flicken oder überbrücken – Ursache feststellen lassen.

Ersatzsicherungen

Ersatzsicherungen befinden sich im Hauptsicherungskasten im Motorraum sowie in der Zusatzsicherungsdose im Kofferraum.

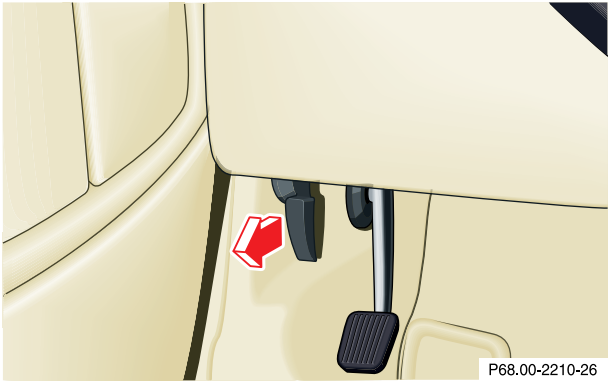
Motorhaube

Verletzungsgefahr!

Bei geöffneter Motorhaube und laufendem Motor besteht Verletzungsgefahr.

Der Motor ist mit einer elektronischen Zündanlage ausgerüstet. Wegen der hohen Zündspannung ist es sehr gefährlich, Bauteile der Zündanlage (Zündspule, Zündverteiler, Zündkabel, Zündkerzenstekker, Prüfsteckdose) zu berühren, wenn:

- **der Motor läuft.**
- **der Motor angelassen wird.**
- **der Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2 steht und der Motor von Hand durchgedreht wird.**

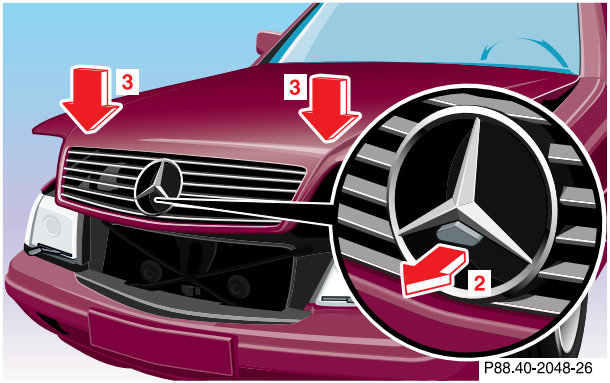


Öffnen:

Entrieglungshebel ziehen – die Motorhaube ist entriegelt.

Unfallgefahr!

Entrieglungshebel während der Fahrt nicht betätigen. Sonst kann sich die Motorhaube öffnen.



Griff (2) springt etwas hervor.

Griff (2) ziehen und die Motorhaube öffnen.

Der Scheibenwischerarm darf nicht nach vorn geklappt sein – Beschädigungsgefahr!

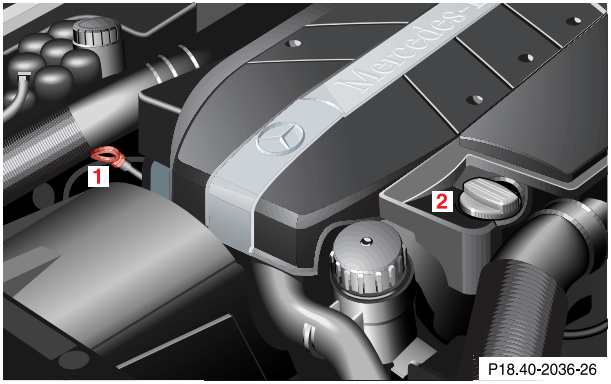
Schließen:

Motorhaube zuschlagen. Dabei die Hände nur auf die beiden Kanten (3) auflegen.

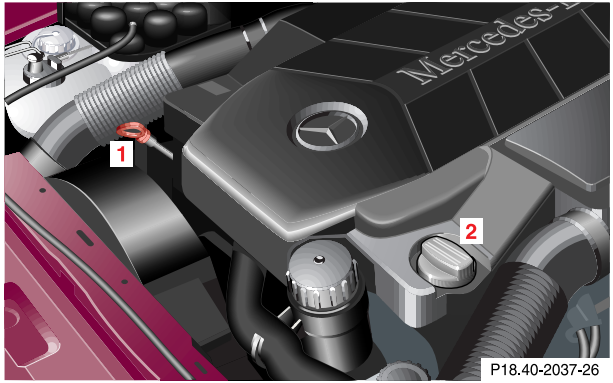
Ist die Motorhaube nicht richtig eingerastet, die Motorhaube nochmals öffnen und mit etwas mehr Schwung zuschlagen.

Motorölstand

Ölmeßstab/Öleinfüllöffnung



SL 280, SL 320



SL 500

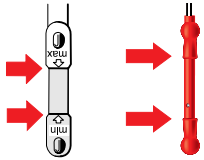
1 Ölmeßstab

2 Deckel Öleinfüllöffnung

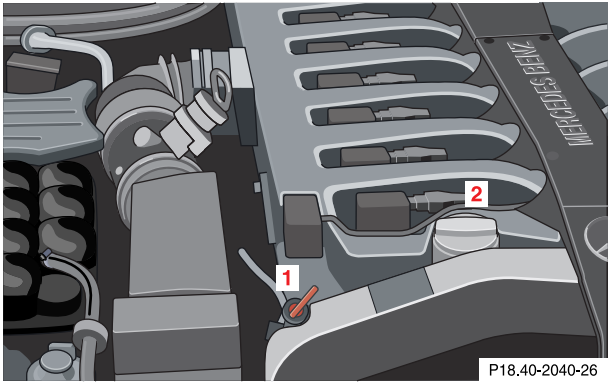
Das Fahrzeug muß bei der Ölstandskontrolle waagerecht stehen.

Ölstand ca. 5 Minuten nach dem Abstellen des betriebswarmen Motors kontrollieren.

Vor jeder Kontrolle den Ölmeßstab abwischen.



Der Ölstand muß zwischen der unteren Markierung (min) und der oberen Markierung (max) auf dem Ölmeßstab angezeigt werden.



SL 600

Zu viel eingefülltes Öl muß abgelassen oder abgesaugt werden.

Bei Ölstand über der max-Markierung besteht die Gefahr eines Motor- oder Katalysatorschadens.

Motorölstand-Warnleuchte, Seite 231.

Hinweis:

Motorölstand-Anzeige (SL 280, SL 320, SL 500), Seite 77.

Motorölverbrauch

Max. 1 l/1000 km je nach Fahrweise.

Der Ölverbrauch des Motors kann erst nach längerer Fahrstrecke beurteilt werden. Er kann in der Anfangszeit über dem angegebenen Wert liegen. Häufiges Fahren im hohen Drehzahlbereich bewirkt einen Mehrverbrauch.

Ölstand im automatischen Getriebe

Bei Ölverlust oder Schaltstörungen den Ölstand in einer Mercedes-Benz Service-Station prüfen lassen.

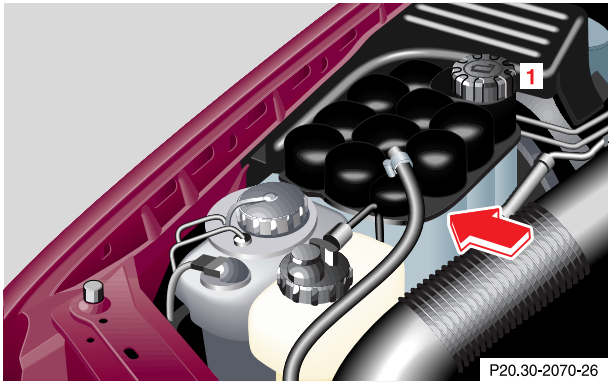
Kühlmittelstand

Kühlmittelstand bei waagerecht stehendem Fahrzeug und abgestelltem Motor prüfen.

Durch das heiße Kühlmittel besteht Verletzungsgefahr!

Kühlsystem nur bei einer Kühlmitteltemperatur unter 90 °C öffnen.

Den Deckel zuerst um eine halbe Umdrehung aufdrehen und den Überdruck ablassen. Dann den Deckel weiterdrehen und abnehmen.



1 Deckel Kühlmittel-Ausgleichsbehälter

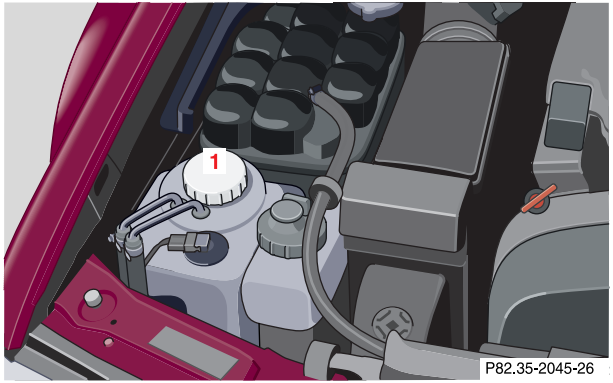
Der Kühlmittelstand muß reichen:

- bei kaltem Kühlmittel bis zum Steg im Einfüllstutzen, siehe auch Markierung (Pfeil) am Behälter.
- bei heißem Kühlmittel ca. 1,5 cm höher.

Hinweis:

Korrosions-/Frostschutzmittel, Seite 319.

Scheibenwaschanlage und Scheinwerfer-Reinigungsanlage



1 Deckel Scheibenwaschmittel-Behälter

Brandgefahr!

Scheibenwaschmittel-Konzentrat ist leicht entflammbar.
Feuer offenes Licht und Rauchen sind im Umgang mit dem Scheibenwaschmittel-Konzentrat verboten.

Scheibenwaschmittel

Wichtig!

Dem Wasser ganzjährig MB Scheibenwaschmittel gegen Schlierenbildung beimischen. Die Mischung entsprechend der Außentemperatur vornehmen.

Wir empfehlen, das Scheibenwaschmittel in einem Behälter vorzumischen. Mischungsverhältnis, siehe Packungsangabe. Gesamtfüllmenge Scheibenwaschanlage, Seite 320.

Summerwash – bei Temperaturen über dem Gefrierpunkt.

Winterwash – bei Frostgefahr.
Das Gefrieren des Wassers auf der Windschutzscheibe wird verhindert.

Durch die beheizte Scheibenwaschanlage ist in der Regel eine Mischung für ca. -10 °C ausreichend.

Reifen, Räder

Verwenden Sie nur von uns geprüfte und freigegebene Reifen.

Über die für Ihren Fahrzeugtyp freigegebenen Reifen informiert Sie jede Mercedes-Benz Service-Station.

Runderneuerte Reifen werden von uns nicht freigegeben, weil beim Runderneuern Vorschädigungen nicht in jedem Fall erkannt werden können. Daher kann die Fahrsicherheit von uns nicht gewährleistet werden.

Werden andere Räder als die für Ihren Fahrzeugtyp freigegebenen montiert, kann der Freigang der Räder und Reifen nicht gewährleistet werden.

Nacharbeiten an Bremsanlage und Rädern sowie die Verwendung von Distanz- und Bremsstaub-Scheiben sind nicht zulässig. Außerdem erlischt die Betriebserlaubnis für das Fahrzeug.

Nur Reifen und Räder gleicher Bauart und gleichen Fabrikats verwenden.

Auf die Räder nur solche Reifen montieren, die für diese Räder passen.

Abmessungen der Räder und Reifengrößen, Seite 314.

Fahrzeuge mit rundum gleicher Reifengröße:
Einzelne neue Reifen auf die Vorderräder montieren.

Wir empfehlen neue Reifen auf einer Strecke von ca. 100 km mit mäßiger Geschwindigkeit einzufahren.

Beim Beladen des Fahrzeugs den Reifen-Luftdruck kontrollieren und ggf. korrigieren.

Reifen-Luftdruck, Seite 267.

Hinweise:

Reifen und Felgen regelmäßig auf Schäden überprüfen. Felgenbeschädigungen können zu Luftverlust führen und Reifenschäden verursachen. Nach einem Kontakt, z. B. mit einem Bordstein oder einem großen Schlagloch die Reifen und Felgen auf Beschädigungen überprüfen.

Winterreifen

Bei Temperaturen unter +4° C und auf schnee- und eisbedeckten Straßen empfehlen wir Ihnen Winterreifen zu montieren. Nur mit Winterreifen wird die maximale Wirkung der Fahrsysteme (ESP und ABS) erreicht.

Um ein sicheres Fahrverhalten zu erhalten sollten Sie auf allen 4 Rädern Winterreifen gleichen Fabrikats und gleichen Profils verwenden.

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit der montierten Winterreifen ist unbedingt zu beachten. Werden Winterreifen montiert, die eine geringere zulässige Höchstgeschwindigkeit als das Fahrzeug besitzen, muß im Sichtfeld des Fahrers ein Hinweisschild angebracht werden.

Das Hinweisschild erhalten Sie bei Ihrem Reifenhändler oder in einer Mercedes-Benz Service-Station.

Bitte begrenzen Sie die Fahrzeughöchstgeschwindigkeit mit der Speedtronic auf die für die Winterreifen zulässige Höchstgeschwindigkeit. Speedtronic, Seite 206.

Unfallgefahr!

Winterreifen mit vorgeschriebener Laufrichtung: Die Laufrichtung ist durch einen Pfeil auf der Seitenwand des Reifen gekennzeichnet und ist unbedingt einzuhalten.

Wird während des Betriebs mit Winterreifen das Leichtbau-Reserverad mit einem Sommerreifen montiert, muß auf Grund der unterschiedlichen Reifen mit einem veränderten Fahrverhalten gerechnet werden. Die Fahrweise dieser Situation anpassen.

Bei der nächstgelegenen Mercedes-Benz Service-Station das Leichtbau-Reserverad durch ein Winterrad ersetzen lassen.

Hinweise:

Demontierte Räder und Reifen kühl, trocken und möglichst im Dunkeln lagern. Reifen vor Öl, Fett und Kraftstoff schützen.

Winterreifen mit einer Profiltiefe unter 4 mm sollten unbedingt ausgetauscht werden, da diese keine Wintertauglichkeit mehr besitzen.

Räder umsetzen

Unfallgefahr!

Die Räder dürfen nur umgesetzt werden, wenn die Vorder- und Hinterräder die gleiche Größe haben.

Fahrzeuge mit rundum gleicher Radgröße:

Die Räder, je nach Abnutzungszustand der Reifen, alle 5 000 bis 10 000 km umsetzen. Dabei die Laufrichtung der Räder beibehalten.

Das Umsetzen muß vor einer deutlichen Ausbildung des charakteristischen Abnutzungsbildes der Reifen vorgenommen werden. Charakteristisch ist die Abnutzung bei Vorderrädern an der Schulter und bei Hinterrädern in der Mitte des Reifens.

Bei jedem Umsetzen der Räder die Radinnenseiten gründlich reinigen. Nach dem Umsetzen den Reifen-Luftdruck kontrollieren und ggf. korrigieren, Seite 267.

Unfallgefahr!

Die Radschrauben können sich lösen, wenn sie nicht mit einem Anziehdrehmoment von 110 Nm angezogen worden sind. Deshalb nach einem Radwechsel das Anziehdrehmoment umgehend kontrollieren lassen.

Nur die für die Felge und das Fahrzeug vorgesehenen Mercedes-Benz-Radschrauben verwenden – gekennzeichnet durch einen Mercedes-Stern. Andere Radschrauben können sich lösen.

Verletzungsgefahr!

Unbedingt „ Radwechsel“ beachten, Seite 260.

Leichtbau-Reserverad

Verletzungsgefahr!

Unbedingt „ Radwechsel“ beachten, Seite 260.

Das Leichtbau-Reserverad kann im Falle einer Reifenpanne wie ein normales Rad eingesetzt werden; es sollte jedoch sobald als möglich durch ein Normalrad ersetzt werden, da es nur eine begrenzte Lebensdauer mit maximal 20 000 km Laufleistung hat.

Bei der Reifenerneuerung kann der Reservereifen auf ein Laufrad aufgezogen werden, wenn der Reifen der gleichen Ausführung entspricht wie die der Laufräder. Ist der Reifen älter als 6 Jahre, sollte er nur im Pannenfall eingesetzt werden.

Unfallgefahr!

Das Leichtbau-Reserverad darf nur im Pannenfall montiert werden, da es eine begrenzte Lebensdauer von maximal 20 000 km hat.

Aufkleber beachten!

Der Betrieb mit mehr als einem Leichtbau-Reserverad ist nicht zulässig.

Sobald als möglich in einer Mercedes-Benz Service-Station das Leichtbau-Reserverad durch ein Normalrad ersetzen lassen.

AMG-Sonderausstattung:

Rad- und Reifengröße von Leichtbau-Reserverad und Normalrad sind unterschiedlich. Deshalb kann bei Einsatz des Leichtbau-Reserverades das Fahrverhalten beeinträchtigt werden.
Es ist daher nur für die kurzzeitige Benutzung, unter Einhaltung des vorgeschriebenen Reifenluftdrucks und einer Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h vorgesehen.

Der Betrieb mit mehr als einem Reserverad ist nicht zulässig.

Sobald als möglich in einer Mercedes-Benz Service-Station das Leichtbau-Reserverad durch ein AMG-Rad ersetzen lassen.

Radwechsel

Verletzungsgefahr!

Vor Arbeiten am Fahrzeug, z. B. Radwechsel, den Überrollbügel mit dem Schalter aufstellen und den Schlüssel aus dem Lenkschloß abziehen.

Der Wagenheber ist nur zum kurzzeitigen Anheben des Fahrzeugs beim Radwechsel vorgesehen.

Die Standfläche des Wagenhebers muß fest und eben sein. Bei losem Untergrund eine Unterlage für den Wagenheber verwenden.

Bei Arbeiten unter dem Fahrzeug müssen Unterstellböcke verwendet werden.

Während eines Radwechsels dürfen sich keine Personen im Fahrzeuginnenraum aufhalten.

Unfallgefahr!

Gefahr der Aussperrung beim Radwechsel:

Das Fahrzeug verriegelt, wenn sich der Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2 befindet und die Räder drehen.
Das „ Automatische Verriegeln bei Fahrt“ kann ausgeschaltet werden, Seite 34.

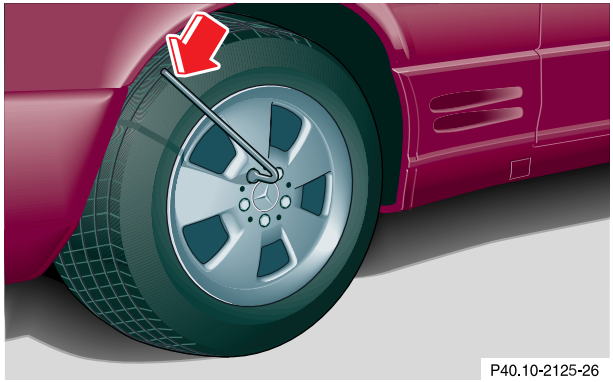
Fahrzeuge mit Fahrzeugniveau-Einstellung, siehe Sperrschalter, Seite 219.

Rad abmontieren

- Das Fahrzeug möglichst auf einer ebenen Fläche abstellen.
- Pedal der Feststellbremse kräftig niedertreten. Die Feststellbremse darf nicht gelöst werden, solange das Fahrzeug angehoben ist.
- Mechanisches Getriebe in den **1**. oder Rückwärtsgang, automatisches Getriebe in Stellung **P** schalten.
- Fahrzeuge mit Fahrzeugniveau-Einstellung:
  Bei laufendem Motor Sperrschalter drücken, Seite 219. Kontrolleuchte im Sperrschalter und ADS-Warnleuchte im Kombi-Instrument leuchten.
- Motor abstellen.
- Fahrzeug gegen Abrollen mit Keilen oder ähnlichem sichern.

  Auf ebener Straße:
  Das diagonal gegenüberliegende Rad vorn und hinten unterlegen.

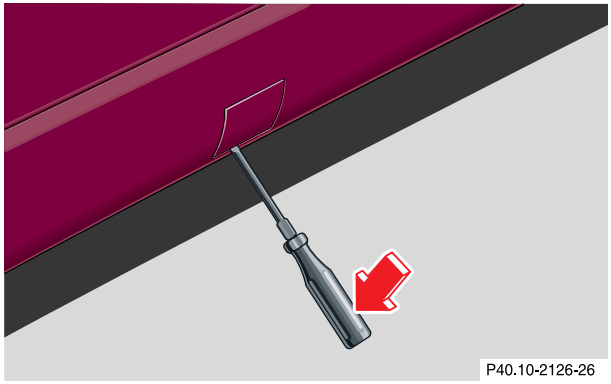
  An Steigungen und Gefällen:
  Beide Räder der anderen Achse bergabwärts unterlegen.



- Radschrauben mit dem Radschlüssel (Bordwerkzeug, Seite 244) lösen, aber noch nicht herausschrauben.

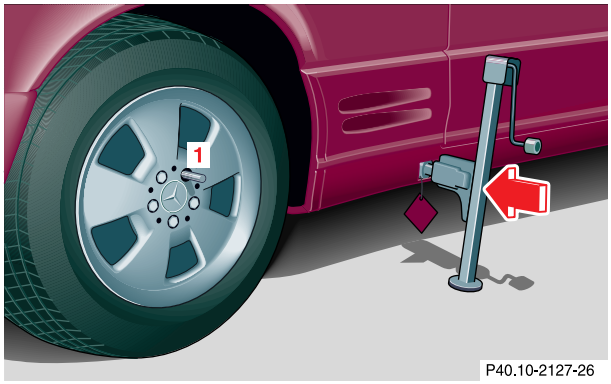
Wichtig!

Die Radschrauben nur für das jeweilige Rad lösen, an dem der Radwechsel durchgeführt werden soll.



- Abdeckung für Wagenheber-Einsteckrohr abnehmen.

  Wagenheber-Einsteckrohre befinden sich hinter den Radläufen der Vorderräder und vor den Radläufen der Hinterräder.



- Einsteckbolzen des Wagenhebers vollständig in das Einsteckrohr schieben.

  Der Wagenheber muß immer lotrecht stehen – auch an Steigungen.

Unfallgefahr!

Um ein Herunterfallen des Fahrzeugs zu verhindern, den Einsteckbolzen vollständig (bis zum Anschlag) in das Einsteckrohr am Fahrzeug einstecken.

- Fahrzeug anheben, bis das Rad vom Boden abgehoben hat.
- Oberste Radschraube herausschrauben. Zentrierbolzen (1) aus dem Bordwerkzeug in die Gewindebohrung schrauben. Restliche Radschrauben herausdrehen. Nicht in Sand oder Schmutz ablegen.
- Rad abnehmen.

Radschrauben

Unfallgefahr!

Radschrauben erneuern, die beschädigt oder angerostet sind.

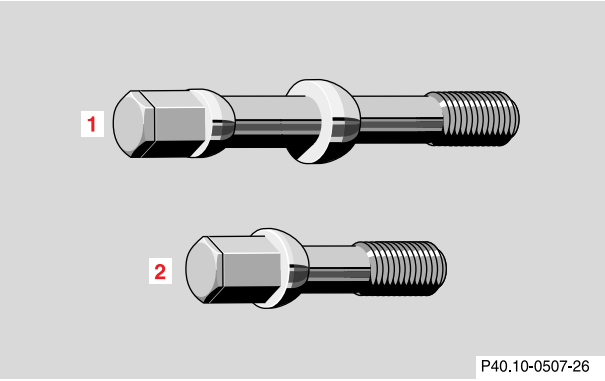
Radschrauben nicht einölen oder einfetten.

Ist ein Gewinde in der Radnabe beschädigt, darf nicht mehr gefahren werden. Eine Mercedes-Benz Service-Station benachrichtigen.

Anlagefläche von Rad und Radnabe reinigen.

Radschrauben beachten!

Nur die für die Felge und das Fahrzeug vorgesehenen Mercedes-Benz-Radschrauben verwenden – gekennzeichnet durch einen Mercedes-Stern. Andere Radschrauben können sich lösen.



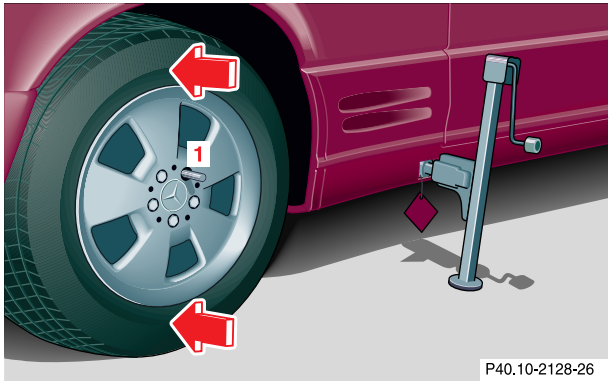
1 Nur für Leichtmetallräder $8\,^{1}/_{4}$ J x 17

2 Nur für AMG-Leichtmetallräder

Hinweis:

Für das Leichtbau-Reserverad können die Radschrauben (1) oder (2) verwendet werden.

Rad anmontieren

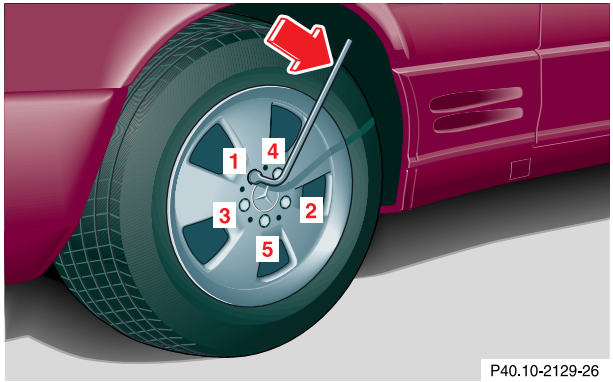


- Rad aufschieben und andrücken.

  Radschrauben einschrauben und leicht anziehen. Radschrauben beachten, Seite 264.

  Zentrierbolzen (1) herausschrauben und die letzte Radschraube einschrauben.

- Fahrzeug ablassen. Wagenheber abnehmen und Abdeckung für Wagenheber-Einsteckrohr einsetzen.



- Alle Radschrauben gleichmäßig festziehen. Anziehschema, siehe Abbildung. Anziehdrehmoment **110 Nm**.

Unfallgefahr!

Die Radschrauben können sich lösen, wenn sie nicht mit einem Anziehdrehmoment von 110 Nm angezogen worden sind. Deshalb nach einem Radwechsel das Anziehdrehmoment umgehend kontrollieren lassen.

- Fahrzeuge mit Fahrzeugniveau-Einstellung: Sperrschalter drücken, Seite 219. Kontrolleuchte im Sperrschalter und ADS-Warnleuchte im Kombi-Instrument erlöschen.

Unfallgefahr!

Nicht mit betätigtem Sperrschalter fahren, da in diesem Fall die Niveauregulierung und Fahrzeugniveau-Einstellung außer Funktion sind.

Hinweise:

Den Einsteckbolzen fast bis zum Fuß des Wagenhebers zurückdrehen, bevor er in der Reserveradmulde abgelegt wird.

Reifen-Luftdruck kontrollieren und ggf. korrigieren, Seite 267.

Erst das Leichtbau-Reserverad, dann den Wagenheber in die Reserveradmulde legen.

Wichtig!

Wurde das Leichtbau-Reserverad montiert, unbedingt die Hinweise im Kapitel „ Leichtbau-Reserverad“ beachten.
Leichtbau-Reserverad, Seite 258.

Reifen-Luftdruck

Unfallgefahr!

Bei wiederholt abfallendem Reifen-Luftdruck muß der Reifen unbedingt auf Fremdkörper, Rad und Ventil auf Undichtheit untersucht werden.

Reifen-Luftdruck, siehe Tabelle in der Tankklappe.

Umwelthinweis!

Den Reifen-Luftdruck regelmäßig kontrollieren, mindestens jedoch alle 14 Tage. Das Leichtbau-Reserverad nicht vergessen!

Ein zu geringer Reifen-Luftdruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

Nach dem Beladen des Fahrzeugs den Reifen-Luftdruck kontrollieren und ggf. korrigieren.

Hinweis:

Der Reifen-Luftdruck ändert sich pro 10 °C Lufttemperatur-Wechsel um ca. 0,1 bar. Dies ist bei Luftdruckkontrollen in Räumen zu beachten – besonders im Winter.

Beispiel:

Raumtemperatur = ca. + 20 °C

Außentemperatur = ca. 0 °C

Einzustellender Luftdruck = vorgeschriebener Luftdruck + 0,2 bar.

Die für geringe Belastung angegebenen Reifen-Luftdrucke sind Mindestwerte, die einen guten Fahrkomfort ergeben.

Der höhere Reifen-Luftdruck für hohe Belastung ist auch bei geringer Belastung des Fahrzeuges fahrtechnisch günstig und durchaus zulässig. Der Abrollkomfort wird jedoch etwas geringer.

Beim Fahren erhöht sich in Abhängigkeit von Fahrgeschwindigkeit und Belastung die Reifentemperatur und damit auch der Reifen-Luftdruck.

Deshalb sollen Korrekturen am Reifen-Luftdruck normalerweise nur bei kalten Reifen vorgenommen werden.

Bei warmen Reifen darf eine Korrektur nur dann erfolgen, wenn die aus der Tabelle ersichtlichen Werte unter Berücksichtigung des jeweiligen Betriebszustandes unterschritten sind.

Fahrhinweise für Winterglätte, Seite 192.

Zum Fahren mit Schneeketten kann die ESP-Fahrstabilitätsregelung abgeschaltet werden, Seite 216.

Batterie

Die Batterie ist wartungsfrei.

Die Batterie befindet sich im Kofferraum hinter der rechten Seitenverkleidung.

Die vorgesehene Lebensdauer kann nur erreicht werden, wenn sie immer ausreichend geladen ist.

Wird das Fahrzeug überwiegend im Kurzstreckenbetrieb eingesetzt oder für längere Zeit abgestellt, den Ladezustand der Batterie öfter prüfen lassen.

Umwelthinweis!

Eine defekte Batterie umweltgerecht entsorgen.

Sicherheitshinweise und Schutzmaßnahmen beachten.

Explosionsgefahr!

Feuer, offenes Licht und Rauchen verboten. Funkenbildung vermeiden.

Verätzungsgefahr!

Batteriesäure ist ätzend. Sie darf nicht mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommen.

Säurespritzer sofort mit klarem Wasser gründlich abspülen.

Gegebenenfalls einen Arzt aufsuchen.

Augenschutz tragen.

Kinder fernhalten.

Betriebsanleitung beachten.

Kurzschlußgefahr!

Keine Metallgegenstände auf die Batterie legen.

Verletzungsgefahr!

Nur eine auslaufsichere Batterie verwenden, um bei einem Unfall Verätzungen der Fahrzeuginsassen zu vermeiden.

Batterie laden

Betriebsanleitung für das Ladegerät beachten. Vor dem Laden die Batterie abklemmen und ausbauen.

Batterie abklemmen

Solange der Motor läuft, die Polklemmen der Batterie nicht lösen oder abnehmen. Sonst können elektronische Bauteile (z. B. der Generator) zerstört werden.

Elektrische Verbraucher ausschalten.

Zuerst die Minus- und dann die Plusklemme lösen und abnehmen.

Wichtig!

Während einer Spannungsunterbrechung (Batterie abgeklemmt oder leer) darf keine Tür geschlossen werden, wenn die Seitenscheibe ganz oben ist. Der Abdichtrahmen könnte beschädigt werden.

Batterie anklemmen

Elektrische Verbraucher müssen ausgeschaltet sein.

Zuerst die Plus- und dann die Minusklemme anschließen.

Anschlußklemmen nicht vertauschen.

Hinweis:

Nach dem Anklemmen der Batterie müssen folgende Arbeiten durchgeführt werden:

- Uhr einstellen, Seite 73.
- Radio-Code eingeben, siehe Radio-Betriebsanleitung.
- Seitenscheiben neu justieren, Seite 108.
- Adaptives-Dämpfungs-System (ADS) neu justieren, Seite 233.
- Elektronisches-Stabilitäts-Programm (ESP) neu justieren, Seite 234.

Starthilfe

Ist die Batterie entladen, kann der Motor mit Starthilfekabeln und der Batterie eines anderen Fahrzeuges gestartet werden.

Die Batterie befindet sich im Kofferraum hinter der rechten Seitenverkleidung.

Verätzungsgefahr!

Während der Starthilfe nicht über die Batterie beugen.

Explosionsgefahr!

Nicht mit offener Flamme in der Nähe der Batterie hantieren, nicht rauchen, Funkenbildung vermeiden.

Sicherheitshinweise und Schutzmaßnahmen im Umgang mit der Batterie beachten, Seite 269.

- Keinen Startversuch unternehmen, wenn die Batterie gefroren ist. Batterie zuerst auftauen.
- Nur Batterien mit gleicher Nennspannung verwenden.
- Starthilfekabel mit ausreichendem Querschnitt und isolierten Polzangen verwenden.
- Die Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren.
- Elektrische Verbraucher ausschalten.
- Zuerst die Pluspole mit dem Starthilfekabel verbinden.

- Motor des anderen Fahrzeuges mit Leerlaufdrehzahl laufen lassen.
- Minuspole der Batterien mit dem Starthilfekabel verbinden.
- Motor starten.
- Wenn der Motor läuft, elektrische Verbraucher einschalten, z. B. das Gebläse, jedoch kein Licht!
- Die Starthilfekabel zuerst von den Minuspolen und dann von den Pluspolen lösen.

Hinweise:

Die Starthilfe kann bei kaltem Motor und abgekühlter Katalysatoranlage durchgeführt werden. Mehrere sowie lang andauernde Startversuche sind jedoch zu vermeiden.

Keinen Anlaßversuch mit Hilfe eines Schnelladegerätes durchführen.

Laden der Batterie, Seite 270.

Ab- und Anschleppen

Unfallgefahr!

Wenn der Motor nicht läuft, fehlt die Servo-Unterstützung. Dann sind erheblich größere Kräfte zum Bremsen und Lenken erforderlich.

Gefahr der Aussperrung beim Schieben oder Abschleppen des Fahrzeugs:

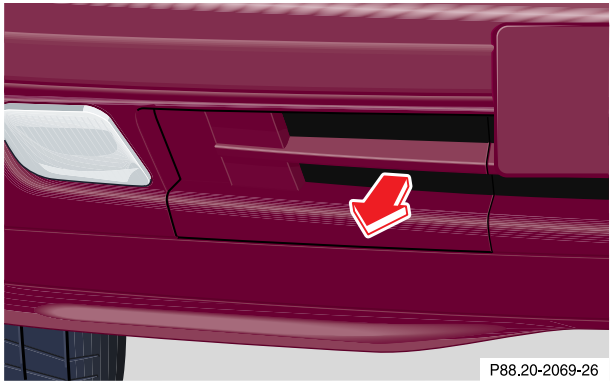
Das Fahrzeug wird verriegelt, wenn sich der Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2 befindet und die Räder drehen.
Das „ Automatische Verriegeln bei Fahrt“ kann ausgeschaltet werden, Seite 34.

Wichtig!

Das Fahrzeug nur an den Abschleppösen an- und abschleppen. Abschleppseil oder -stange nicht an Fahrwerksteilen befestigen.

Die vordere Abschleppöse befindet sich im Stoßfänger, rechts hinter einer Klappe. Die hintere Abschleppöse befindet sich rechts unter dem Stoßfänger.

Serienausstattung



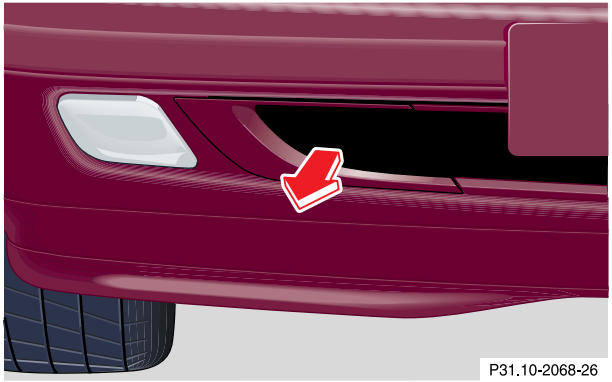
Klappe abnehmen:

In die Aussparung greifen und Klappe abziehen.

Klappe einsetzen:

Klappe unten einhängen und oben einrasten.

AMG-Sonderausstattung



Klappe abnehmen:

Klappe aus der Verankerung ziehen.

Klappe einsetzen:

Klappe innen einhängen und außen einrasten.

Abschleppen

Der Abtransport auf einem speziellen Transporter oder Anhänger ist dem Abschleppen vorzuziehen.

Muß abgeschleppt werden, empfehlen wir, eine Abschleppstange zu verwenden.

Wird mit angehobener Vorderachse abgeschleppt, darf der Motor nicht laufen.

Hinweise:

Fahrtrichtungsanzeige mit eingeschalteter Warnblinkanlage:
Kombi-Schalter betätigen – es blinken nur die linken oder rechten Blinkleuchten.

Abschleppvorschriften in den einzelnen Ländern beachten.

Abschleppen, Anschleppen

Fahrzeuge mit automatischem Getriebe:

Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2 drehen.

Wählhebel in Stellung **N** schalten.

Schleppgeschwindigkeit max. 50 km/h.

Schleppentfernung max. 50 km.

Wird die maximale Schleppgeschwindigkeit oder die maximale Schleppentfernung nicht eingehalten, kann dies zu einem Getriebeschaden führen.

Über längere Strecken oder bei einem Getriebeschaden nur mit angehobener Hinterachse oder abgeflanschter Gelenkwelle (an der Hinterachse) abschleppen.

Wichtig!

Wird mit angehobener Vorderachse abgeschleppt oder die Feststellbremse auf dem Bremsenprüfstand geprüft, darf der Motor nicht laufen. Durch den aktiven Bremseingriff über das Elektronische-Stabilitäts-Programm (ESP) wird sonst die Bremsanlage an der Hinterachse zerstört.

Anschleppen (Motor-Notstart)

Fahrzeuge mit mechanischem Getriebe:

Fahrzeuge nur mit angeschlossener Batterie und Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2 anschleppen lassen.

Das Anschleppen des Fahrzeuges kann bei kaltem Motor und abgekühlter Katalysatoranlage durchgeführt werden. Mehrere sowie lang andauernde Startversuche sind jedoch zu vermeiden

Fahrzeuge mit automatischem Getriebe:

Notstart des Motors durch Anschleppen ist nicht möglich.

Starthilfe, Seite 272.

Transport des Fahrzeugs

Um das Fahrzeug auf einen speziellen Transporter oder Anhänger zu ziehen, können die Abschleppösen verwendet werden.

Fahrzeuge mit automatischem Getriebe – beim Schieben den Wählhebel in Stellung **N** schalten.

Das Fahrzeug nur über die Räder/Felgen festzurren.

Wichtig!

Um Beschädigungen zu vermeiden, darf das Fahrzeug nicht an Fahrwerksteilen wie z. B. Quer- oder Längslenker verzurrt werden.

Glühlampen erneuern

Verletzungsgefahr!

Glühlampen und Lampenträger können sehr heiß sein. Daher vor dem Glühlampenwechsel die Beleuchtungseinrichtung abkühlen lassen.

Glühlampen für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Keine Lampe verwenden die heruntergefallen ist oder Kratzer auf dem Glas aufweist; sie kann platzen.

Scheinwerfer mit Xenon-Abblendlicht:

Verletzungsgefahr durch Hochspannung!

Lampenwechsel am Xenon-Abblendlicht nicht selbst durchführen. Arbeiten am Xenon-Abblendlicht nur von Fachpersonal durchführen lassen.

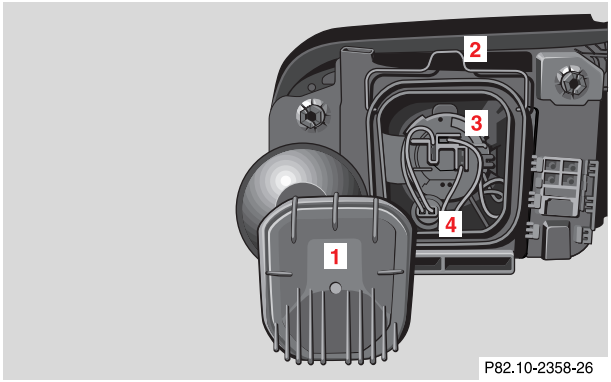
Vor dem Glühlampenwechsel die Beleuchtung ausschalten, um einen Kurzschluß zu vermeiden.

Neue Glühlampen nur mit sauberem, fusselfreiem Tuch oder ähnlichem anfassen. Nicht mit feuchten oder öligen Fingern arbeiten!

Nur 12-Volt-Glühlampen des gleichen Typs und mit der richtigen Watt-Zahl verwenden.

Die Scheinwerfer-Einstellung regelmäßig überprüfen lassen.

Halogen-Scheinwerfer



1 Deckel (Stand- und Parklicht, Abblend- und Fernlicht)

2 Verschlußbügel für Deckel

3 **Abblend- und Fernlicht** H4 60/55W

Motorhaube öffnen.

Verschlußbügel (2) ausrasten und Deckel (1) abnehmen.

Stecker von der Lampe abziehen.

Haltefeder aushängen und Glühlampe herausnehmen.

Neue Glühlampe so einsetzen, daß der Sockelteller in die Aussparung der Fassung paßt.

4 **Stand- und Parklicht** W 5W

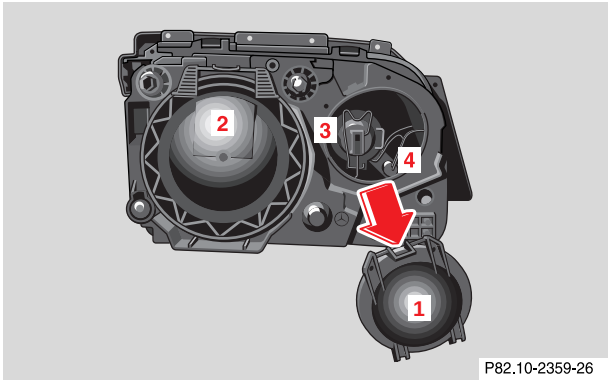
Motorhaube öffnen.

Verschlußbügel (2) ausrasten und Deckel (1) abnehmen.

Lampenhalter mit Glühlampe herausziehen. Glühlampe herausnehmen.

Lampenhalter beim Einsetzen einrasten lassen.

Xenon-Scheinwerfer



1 Deckel (Standlicht, Parklicht und Fernlicht)

2 Deckel (Xenon-Abblendlicht)

Verletzungsgefahr durch Hochspannung!

Xenon-Lampe nicht selbst wechseln. Arbeiten am Abblendlicht nur von Fachpersonal durchführen lassen.

3 **Fernlicht** H1 55W

Motorhaube öffnen.

Deckel (1) abnehmen: Klammer drücken.

Stecker von der Lampe abziehen.

Haltefeder aushängen und Glühlampe herausnehmen.

Neue Glühlampe so einsetzen, daß der Sockelteller in die Aussparung der Fassung paßt.

Deckel unten ansetzen und oben andrücken, bis er einrastet.

4 **Stand- und Parklicht** W 5W

Motorhaube öffnen.

Deckel (1) abnehmen: Klammer drücken.

Lampenhalter mit Glühlampe herausziehen. Glühlampe herausnehmen.

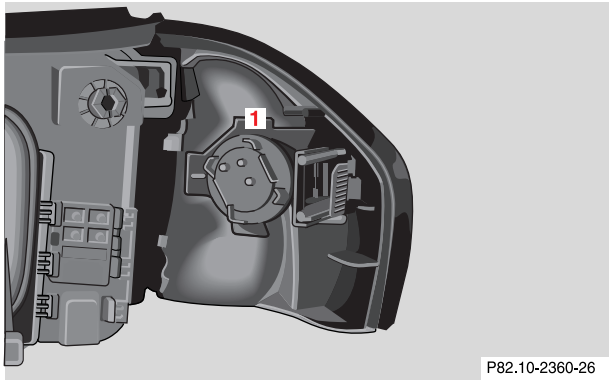
Lampenhalter beim Einsetzen einrasten lassen.

Deckel unten ansetzen und oben andrücken, bis er einrastet.

Scheinwerfer-Einstellung

Regelmäßig überprüfen lassen.

Leuchtweitenregulierung:
Bei Fahrzeugen mit Xenon-Scheinwerfern wird die Leuchtweite automatisch geregelt.

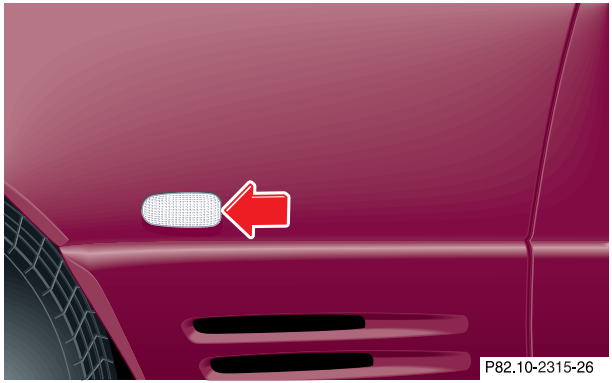


1 **Blinklicht** PY 21W (gelb)

Motorhaube öffnen.

Lampenhalter mit Glühlampe nach links drehen und abnehmen. Glühlampe niederdrücken, nach links drehen und herausnehmen.

Zusatzblinklicht im Kotflügel WY 5W (gelb)



Ausbauen:

Blinklichtgehäuse nach vorn schieben und herausnehmen.

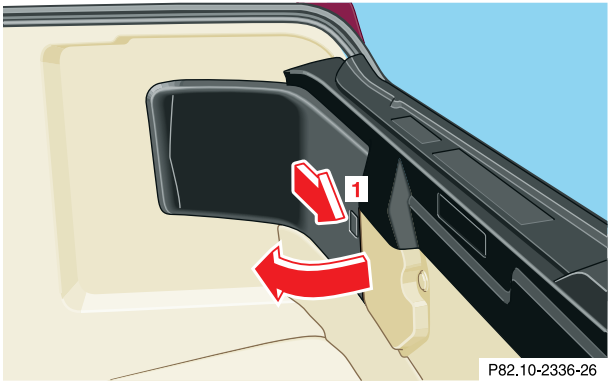
Fassung nach links drehen und herausnehmen. Glühlampe aus der Fassung herausziehen.

Einbauen:

Glühlampe in die Fassung eindrücken. Fassung einsetzen und nach rechts drehen.

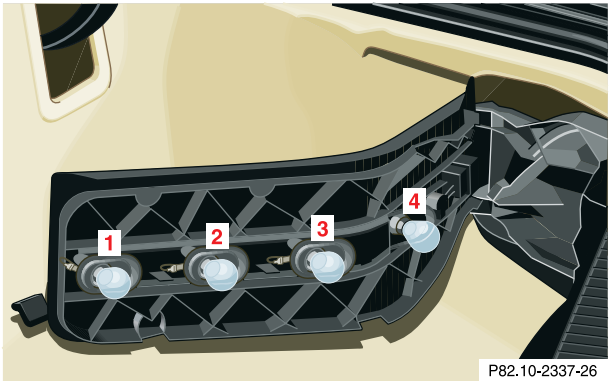
Blinklichtgehäuse vorn ansetzen, andrücken und hinten einrasten lassen.

Heckleuchten



Glühlampen erneuern:

Kofferraumdeckel öffnen.
Verriegelungstaste (1) am Lampenträger nach innen schieben und Lampenträger nach außen schwenken.



1 **Bremslicht** P 21W

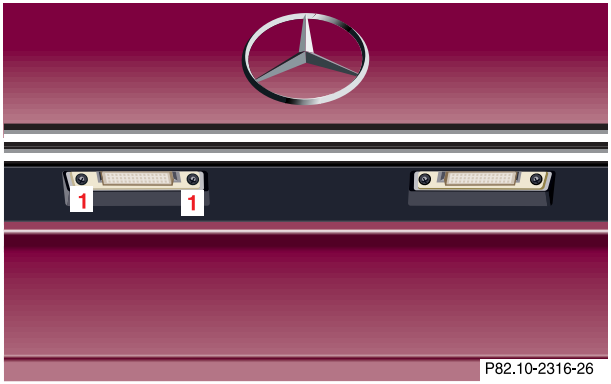
2 **Rückfahrlicht** P 21W

3 Fahrerseite:
Schlußlicht/Parklicht/Nebelschlußleuchte P 21/4W
Beifahrerseite:
Schlußlicht/Parklicht P 21/4W

4 **Blinklicht** P 21W

Entsprechende Glühlampe niederdrücken, nach links drehen und herausnehmen.

Kennzeichenleuchten (Soffitte C 5W)



Beide Befestigungsschrauben (1) herausdrehen und Leuchte abnehmen.

Bremsleuchte im Kofferraumdeckel

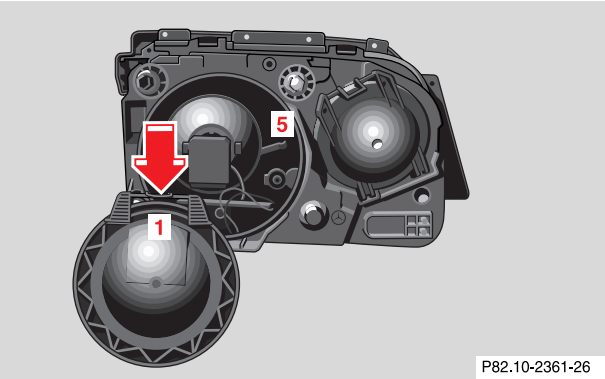
Die Bremsleuchte ist mit Leuchtdioden ausgestattet.

Bei einer Störung oder einem Defekt eine Mercedes-Benz Service-Station aufsuchen.

Scheinwerfereinstellung bei Auslandsreisen

In Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland gefahren wird, sind die Scheinwerfer auf symmetrisches Abblendlicht umzustellen bzw. teilweise abzukleben.
Dadurch wird der Gegenverkehr weniger geblendet.

Xenon-Scheinwerfer umstellen



1 Deckel

2 Umschalthebel für symmetrisches Abblendlicht

Motorhaube öffnen.

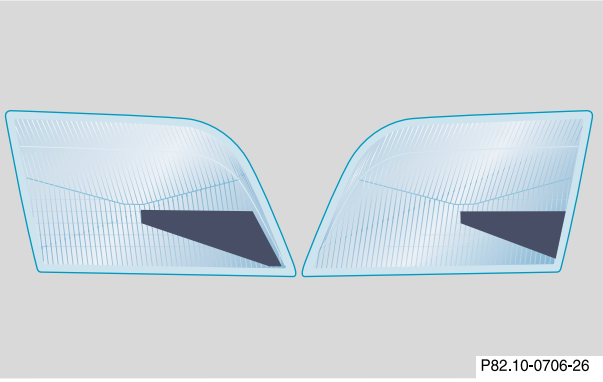
Deckel (1) abnehmen: Klammer drücken.

Scheinwerfer links (in Fahrtrichtung):
Hebel (5) nach unten drücken.

Scheinwerfer rechts (in Fahrtrichtung):
Hebel (5) nach oben drücken.

Deckel unten ansetzen und oben andrücken, bis er einrastet.

Halogen-Scheinwerfer teilweise abkleben



Die Halogen-Scheinwerfer sind entsprechend der Abbildung mit einer lichtundurchlässigen Folie abzukleben.

Motorstart nach einem Unfall

Sofern keine Beschädigung von Aggregaten, Kraftstoffanlage, Kühlanlage, Motoraufhängung usw. vorliegt, kann der Motor wieder gestartet werden. Kann der Umfang der Beschädigungen vor Ort nicht einwandfrei festgestellt werden, ist eine Mercedes-Benz Service-Station zu benachrichtigen.

Vor dem erneuten Starten den Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 0 drehen.

Brandgefahr!

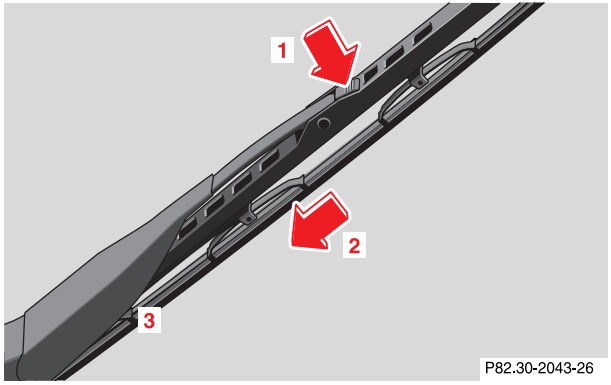
Bei einer Undichtheit der Kraftstoffanlage darf der Motor nicht mehr gestartet werden.

Wischerblätter erneuern

Verletzungsgefahr!

Vor dem Erneuern der Wischerblätter den Schlüssel aus dem Lenkschloß abziehen; die Scheibenwischer könnten sich sonst in Bewegung setzen.

Wischerblatt Windschutzscheibe



Ausbauen:

Wischerarm nach vorn klappen. Sicherungstaste niederdrücken (1), Wischerblatt nach unten schieben (2) und herausnehmen.

Einbauen:

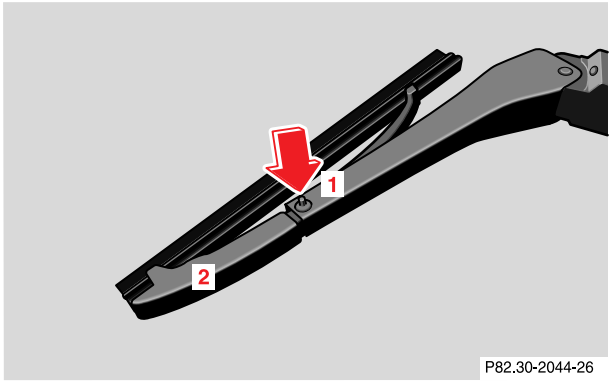
Die Sicherungstaste des neuen Wischerblattes niederdrücken. Wischerblatt zwischen den Nasen (3) am Wischerarm einsetzen und in das Wischerarmende einführen. Dann die Sicherungstaste hochdrücken, bis sie einrastet.

Hinweise:

Die Motorhaube nicht öffnen, wenn der Wischerarm nach vorn geklappt ist.

Statt des kompletten Wischerblattes kann auch nur der Wischergummi ausgewechselt werden. Wir empfehlen, diese Arbeit in einer Mercedes-Benz Service-Station durchführen zu lassen.

Wischerblätter Halogen-Scheinwerfer



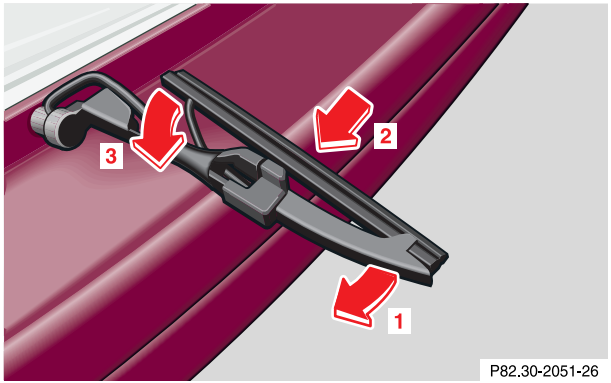
Ausbauen:

Wischerarm nach vorn klappen. Stift (1) herausziehen und Wischerblatt (2) abnehmen.

Einbauen:

Wischerblatt am Wischerarm ansetzen und Stift eindrücken.

Wischerblätter Xenon-Scheinwerfer



Ausbauen:

Wischerarm nach vorn klappen. Wischerblatt schwenken (1), bis es aus dem Wischerarm ausrastet.

Einbauen:

Wischerblatt quer zum Wischerarm ansetzen (2) und schwenken (3), bis es einrastet.

Pflege

Reinigung, Pflege 292
- Reinigung und Pflege 292
- Insektenrückstände 293
- Teerspritzer 293
- Motorwäsche 293
- Wagenwäsche 293
- Scheinwerfer, Heckleuchten, Zusatzblinkleuchte, Bremsleuchte im Kofferraumdeckel 294
- Lackierung, lackierte Anbauteile 295
- Fensterreinigung, Panorama-Glasdach 296
- Wischerblätter 296
- Scheinwerfer-Reinigungsanlage 297
- Türschloß 297
- Zierteile 297
- Leichtmetallräder 297
- Roadster-Verdeck 298
- Windschott 299
- Sicherheitsgurte 299
- Cockpit 299
- Kombi-Instrument 299
- Lenkrad, Schalthebel 300
- Getränkehalter 300
- Bodenteppich und Fußmatten 300
- Fahrzeughimmel 300
- Kunststoffteile innen 300
- Gummiteile innen 300
- Polsterung 301

Reinigung und Pflege

Ihr Fahrzeug ist im Fahrbetrieb vielen äußeren Einflüssen ausgesetzt. Dazu gehören Witterungsbedingungen, Straßenzustände, Küsten- und Industrienähe.

Diese Umstände erfordern regelmäßige Pflege von Karosserie und Fahrzeugunterseite.

Steinschlagschäden und Verunreinigungen, wie z. B. Insektenrückstände, Vogelkot, Baumharze, Öle, Fette und Kraftstoffe umgehend beseitigen.

Wir haben Pflegemittel ausgewählt und Empfehlungen zusammensgestellt, die speziell auf unsere Fahrzeuge abgestimmt sind und stets auf den neuesten technischen Stand gebracht werden.

MB Pflegemittel erhalten Sie in jeder Mercedes-Benz Service-Station.

Kratzer, aggressive Ablagerungen, Anätzungen und Schäden, die durch vernachlässigte oder falsche Pflege entstanden sind, lassen sich nicht immer mit den hier empfohlenen Pflegemitteln beseitigen.
In solchen Fällen wenden Sie sich am besten an Ihre Mercedes-Benz Service-Station.

Vergiftungsgefahr!

Beachten Sie unbedingt die Gebrauchsanweisung der verwendeten Pflegemittel.

Bewahren Sie die Pflegemittel stets verschlossen und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Umwelthinweis!

Leere Gebinde, Reinigungstücher und Polierwatte umweltgerecht entsorgen.

In der folgenden Übersicht sind die wichtigsten Pflegeangaben und empfohlenen MB Pflegemittel aufgeführt.

Insektenrückstände

- MB Autoshampoo als Waschlösung
  MB Insektenentferner

Insektenrückstände mit MB Autoshampoo als Waschlösung anlösen.

MB Insektenentferner vor der Wagenwäsche anwenden.

Teerspritzer

- MB Teerentferner

Teerspritzer rasch entfernen, lang anhaftende Teerspritzer lösen sich schwerer.

Motorwäsche

Reinigungsmittel sind in der Regel nicht mehr erforderlich.

Bei der Reinigung mit Hochdruck- bzw. Dampfstrahlreiniger darf der Wasserstrahl nicht direkt auf den Generator treffen. Gegebenenfalls den Generator abdecken.

Wagenwäsche

Wichtig!

Fahrzeug mit Roadster-Verdeck nicht in einer automatischen Waschanlage waschen lassen.

Verdeck nicht mit Hochdruckreiniger reinigen.

- MB Autoshampoo als Waschlösung

Fahrzeug nicht in der Sonne waschen.

Fahrzeug gut absprühen. In die Eintrittsöffnung der Belüftungsanlage nur mit einem schwachen Strahl sprühen. Reichlich Wasser verwenden. Schwamm und Leder oft auswaschen. Mit klarem Wasser nachspülen, Fahrzeug gut abledern.

Im Winter Streusalzrückstände möglichst bald und gründlich entfernen.

Bei der Unterbodenwäsche die Innenseiten der Räder nicht vergessen.

Bei grober Verschmutzung das Fahrzeug vor Benutzung einer automatischen Waschanlage vorreinigen.

Hinweis:

Nach einer Wagenwäsche in der Waschanlage darauf achten, daß die Spiegel ganz ausgeklappt sind. Sie können sonst vibrieren.

Scheinwerfer, Heckleuchten, Zusatzblinkleuchte, Bremsleuchte im Kofferraumdeckel

- MB Autoshampoo als Waschlösung
  MB Insektenentferner

Einen weichen Schwamm, reichlich handwarmes Wasser mit MB Autoshampoo verwenden.

Bei starker Verschmutzung MB Insektenentferner verwenden.

Nicht auf den Kunststoffstreuscheiben scheuern oder kratzen, keinen starken Druck ausüben.

Keinen Mückenschwamm, keine Lösungsmittel (Kraftstoffe, Verdünnungen usw.) und keine lösungsmittelhaltigen Reiniger verwenden.

Lackierung, lackierte Anbauteile

- MB Glanzkonservierer
  MB Polish
  MB Lackreiniger
  MB Polierwatte

Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung oder bei warmer Motorhaube anwenden.

MB Glanzkonservierer schützt die Lackierung und erhält den Glanz.

MB Polish bei stärkerer Verschmutzung verwenden.

MB Polish auch zur Beseitigung von kleineren Kratzern auf lackierten Holzteilen.

MB Lackreiniger zum Reinigen älterer oder verwitterter Lackierungen.

- MB Lackstift
  MB Sprühdose

Zur schnellen, provisorischen Ausbesserung von kleineren Lackschäden.

- MB Polierpaste

Zum Polieren stark verschmutzter oder verwitterter Lacke sowie zum Auspolieren von kleineren Kratzern.

Hinweise:

Um Fleckenbildung zu vermeiden, die Mittel von Fahrzeuganbauteilen (z. B. Türgriffe, Abdichtgummis) fernhalten.
Lassen sie Ihren Wagen regelmäßig von Ihrer Mercedes-Benz Service-Station auf kleinere Lackschäden kontrollieren.

Fensterreinigung, Panorama-Glasdach

Verletzungsgefahr!

Vor Reinigung der Windschutzscheibe oder der Wischerblätter den Schlüssel aus dem Lenkschloß abziehen; die Scheibenwischer könnten sich sonst in Bewegung setzen.

- MB Autoglasreiniger mit Antibeschlag

Fenster regelmäßig mit MB Autoglasreiniger mit Antibeschlag reinigen.

Nicht für Scheinwerfer verwenden.

- MB Autoglasreiniger, intensiv (nur für außen)

Bei starker und öliger Verschmutzung der Glasscheiben verwenden.

Nicht für Scheinwerfer verwenden.

Hinweis:

Schlierenbildung auf der Windschutzscheibe kann vorgebeugt werden, wenn nach einer automatischen Wagenwäsche das Wachs von der Windschutzscheibe und den Wischergummis mit MB Autoglasreiniger abgewischt wird.

Wischerblätter

Verletzungsgefahr!

Vor Reinigung der Wischerblätter den Schlüssel aus dem Lenkschloß abziehen; die Scheibenwischer könnten sich sonst in Bewegung setzen.

Scheibenwischerblätter mit einem Tuch und einer Waschlösung reinigen, ein- bis zweimal im Jahr erneuern lassen.

Scheinwerfer-Reinigungsanlage

Wischerblätter mit einem Tuch und einer Waschlösung reinigen.
Für eine gleichbleibend gute Säuberung der Scheinwerfergläser ist der Zustand der Wischerblätter sehr wichtig. Wir empfehlen deshalb eine regelmäßige Kontrolle.

Beschädigte Wischerblätter erneuern lassen.

Türschloß

- MB Türschloßenteiser

Kann für alle Schlösser am Fahrzeug verwendet werden.

Zierteile

- MB Chrompflege

Zur laufenden Pflege.

Leichtmetallräder

- MB Autoshampoo als Waschlösung
  MB Reiniger für Leichtmetallräder

Leichtmetallräder möglichst wöchentlich reinigen. Dazu einen weichen Schwamm, reichlich handwarmes Wasser mit MB Autoshampoo verwenden.

Reicht dies nicht aus, MB Reiniger verwenden.

Gebrauchsanweisung beachten.

Wichtig!

Wir empfehlen MB Reiniger zu verwenden. Säurehaltige oder alkalische Reiniger können Korrossion an den Radschrauben oder den Haltefedern der Auswuchtgewichte verursachen.

Roadster-Verdeck

Reinigung bei verriegeltem Verdeck durchführen.

Wichtig!

Fahrzeug mit Roadster-Verdeck nicht in einer automatischen Waschanlage waschen lassen.

Verdeck nicht mit Hochdruckreiniger reinigen.

Hinweise:

Vogelkot sofort entfernen.

Schnee und Eis nicht mit scharfkantigen Geräten entfernen.

Verdeck und Heckscheibe nicht mit Benzin, Verdünnung, Teerentferner, Fleckentferner oder sonstigen organischen Lösungsmittel reinigen.

Durch unsachgemäße Pflege und Reinigung sowie durch langen Gebrauch können die Verdecknähte undicht werden. Das Abdichten der Verdecknähte übernimmt jede Mercedes-Benz Service-Station.

Trockenreinigung:

Verdeck mit einer weichen Bürste immer in gleicher Strichrichtung bürsten – von vorn nach hinten.

Naßreinigung:

- MB Cabrio-Verdeckreiniger

MB Verdeckreiniger nur bei starker Verschmutzung verwenden. Kein anderes Mittel verwenden.

Hinweise:

Normalerweise genügt regelmäßiges Abbrausen oder Abspülen mit klarem Wasser.

Imprägnierung:

- MB Cabrio-Imprägnierspray

Zum Schutz und zur Pflege des Verdecks.

Hinweis:

Zum Imprägnieren muß das Verdeck trocken sein.

Windschott

- MB Autoshampoo als Waschlösung
  MB Autoglasreiniger (mit Antibeschlag)

Die Netze mit einer Waschlösung aus Wasser und MB Autoshampoo oder mit MB Autoglasreiniger reinigen.

Sicherheitsgurte

- MB Polsterschaumreiniger

Das Gurtband nicht mit Reinigungsmitteln behandeln, nur mit klarem, lauwarmem Wasser und Seife reinigen, nicht bei Temperaturen über 80 °C oder direkter Sonnenbestrahlung trocknen, nicht bleichen oder umfärben. Sonst kann die Funktionsfähigkeit der Gurte beeinträchtigt werden.

Cockpit

- MB Cockpitpflege

Aufsprühen und mit weichem, fusselfreiem Tuch abwischen.

Nicht auf Armaturen oder deren Kunstglasabdeckung sprühen.

Kombi-Instrument

- MB Autoshampoo als Waschlösung
  neutrales Geschirrspülmittel als Waschlösung
  Feinwaschmittel als Waschlösung

Mit in lauwarmer Lösung angefeuchtetem und mit fusselfreiem Tuch abwischen. Keine Scheuermittel verwenden.

Darauf achten, daß keine Feuchtigkeit hinter die Kunststoffscheibe dringt.

Lenkrad, Schalthebel

- MB Polsterschaumreiniger

Mit einem feuchten Tuch abwischen und nachtrocknen.

Getränkehalter

- MB Polsterschaumreiniger
  MB Autoshampoo als Waschlösung

MB Polsterschaumreiniger auftragen und mit einem feuchten Tuch nachreiben. Kein anderes Mittel verwenden.

Der Getränkehalter kann auch mit klarem, lauwarmem Wasser, ggf. auch mit einer Waschlösung aus Wasser und MB Autoshampoo, gereinigt werden.

Bodenteppich und Fußmatten

- MB Polsterschaumreiniger
  MB Autoshampoo als Waschlösung
  MB Antistatic-Spray

Gegen elektrostatische Aufladung und zur Vermeidung von elektrischen Schlägen empfehlen wir MB Antistatic-Spray.

Fahrzeughimmel

- MB Polsterschaumreiniger

Abbürsten, bei starker Verschmutzung im Trockenschaum-Verfahren reinigen.

Kunststoffteile innen

- MB Autoshampoo als Waschlösung
  MB Polsterschaumreiniger
  MB Cockpitpflege
  MB Kunststoffreiniger

Keine anderen Mittel verwenden, Teile nicht einölen oder einwachsen.

Gummiteile innen

- MB Autoshampoo als Waschlösung

Polsterung

Durch Kontakt mit farbstoffabgebenden Sitzfellen oder Kleidungsstücken (z. B. Veloursleder) kann sich die Polsterung verfärben. Diese Flecken lassen sich nicht mehr entfernen. Durch eine geeignete Unterlage kann die Polsterung vor einer Kontaktverfärbung geschützt werden.

Stoffpolster:

- MB Polsterschaumreiniger
  MB Fleckentferner

Häufig abbürsten und absaugen.

Bei starker Verschmutzung mit MB Polsterschaumreiniger im Trockenschaum-Verfahren reinigen.

MB Fleckentferner nur für hartnäckige Flecken verwenden.

Lederpolster:

- MB Lederpflegeschaum

Lederpolster mit einem feuchten Tuch abwischen und nachtrocknen. Perforiertes Leder darf rückseitig nicht naß werden. Deshalb besonders vorsichtig reinigen.

Technische Daten

Mercedes-Benz Originalteile 304

Motorelektronik 306

- Eingriffe in die Motorelektronik 306
- Nachträglicher Einbau von elektrischen / elektronischen Geräten 307

Technische Daten – Typschilder 308

Technische Daten – Anbaumaße Anhängevorrichtung 309

Technische Daten – Kraftstoffe 310

- Kraftstoffe 310
- Kraftstoffbehälter 310
- Kraftstoffverbrauch 311

Technische Daten – Motor 312

Technische Daten – Höchstgeschwindigkeit 313

Technische Daten – Reifen und Räder 314

Technische Daten Fahrzeug – Maße und Gewichte 315

- Maximale Kofferraumzuladung 316
- Maximale Dachlast – Hardtop 316
- Zulässige Anhängelast 317
- Maximale Stützlast 317

Technische Daten – Betriebsstoffe, Füllmengen 318

- Betriebsstoffe und Füllmengen 318
  - Motor mit Ölfilter 319
  - Kühlsystem 319
  - Scheibenwaschanlage/ Scheinwerferreinigungs- und Scheibenwaschanlage 320

Mercedes-Benz Originalteile

Wir empfehlen Ihnen die Verwendung von Mercedes-Benz Originalteilen und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp freigegebenen Umbau- und Zubehörteilen.

Diese Teile haben wir einer besonderen Prüfung unterzogen, in der ihre Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Mercedes-Benz Fahrzeuge festgestellt wurden.

Für andere Erzeugnisse können wir dies – auch wenn im Einzelfall eine Abnahme oder eine behördliche Genehmigung vorliegen sollte – trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen und auch nicht dafür einstehen.

Deshalb nur Mercedes-Benz Originalteile verwenden!

Umwelthinweis!

Zur wirtschaftlichen Instandsetzung im Zuge des Recyclings werden zusätzlich Mercedes-Benz-Tauschaggregate und -Tauschteile angeboten, mit derselben Qualität und Gewährleistung wie Neuteile.

In der Bundesrepublik Deutschland und in einigen anderen Ländern sind bestimmte Teile, z. B. Sicherheitsteile, zum Ein- und Umbau nur dann zugelassen, wenn sie geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Diese Voraussetzung wird in jedem Fall durch Mercedes-Benz Originalteile erfüllt.

Werden andere Teile verwendet, die nicht von Mercedes-Benz geprüft und freigegeben sind, kann die Betriebserlaubnis für das Fahrzeug erlöschen.

Mercedes-Benz Originalteile und freigegebene Umbau- und Zubehörteile erhalten Sie bei jeder Mercedes-Benz Service-Station.

Dort wird man Sie auch über zulässige technische Änderungen beraten und eine Montage fachgerecht durchführen.

Bei der Bestellung von Originalteilen bitte die Fahrzeug-Identifizierungs- und Motor-Nr. angeben. Siehe Fahrzeug-Datenkarte im **Serviceheft** oder „ Typschilder“, Seite 308.

Eingriffe in die Motorelektronik

Eingriffe in die Motorelektronik mit allen dazugehörenden Teilen wie Steller, Sensoren und Verbindungsleitungen sollten nur durch eine Mercedes-Benz Service-Station erfolgen. Andernfalls besteht die Gefahr erhöhten Verschleißes von Fahrzeugteilen, des Verlustes der Gewährleistung durch Mercedes-Benz und schließlich des Erlöschens der Fahrzeugbetriebserlaubnis

Unfallgefahr!

Von Mercedes-Benz nicht freigegebene Eingriffe in die Motorelektronik nebst dazugehörenden Teilen können die Fahrsicherheit beeinträchtigen!

Nachträglicher Einbau von elektrischen/ elektronischen Geräten

Nachträglich eingebaute elektrische oder elektronische Geräte, welche die Kontrolle des Fahrers über das Fahrzeug beeinflusssen können, müssen eine Typgenehmigung besitzen und mit dem **e**-Zeichen gekennzeichnet sein.

Der Einbau von Telefonen und Funkgeräten in das Fahrzeug ist genehmigungspflichtig!

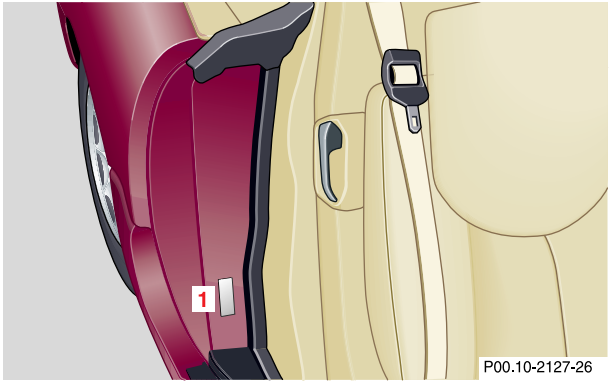
Der Einbau von Telefonen und Funkgeräten mit der nachfolgend aufgeführten maximalen Sendeleistung wird von Mercedes-Benz genehmigt, wenn der Einbau fachgerecht erfolgt und eine reflexfrei angepaßte Außenantenne verwendet wird.

Frequenzbereich (Band)	maximale Sendeleistung (Watt)
Kurzwelle (< 50 MHz)	100
2 m	50
70 cm	35
25 cm	10

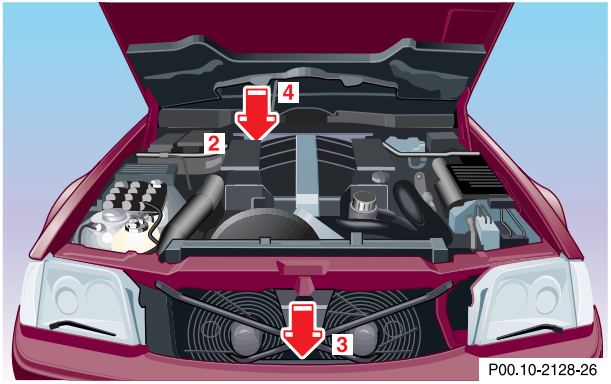
Hinweis:

Werden im Fahrzeug elektrische/elektronische Geräte betrieben, die nicht entsprechend den oben genannten Einbaubedingungen eingebaut wurden, kann die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlöschen (EU-Direktive 95/54/EG).

Typschilder



1 Typschild

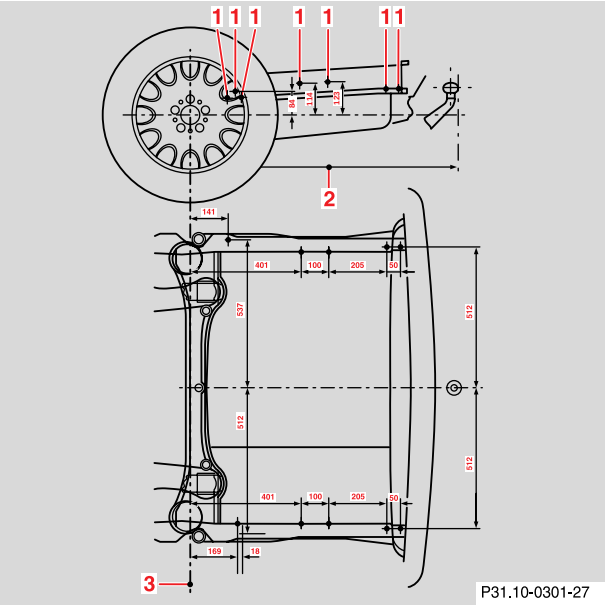


2 Fahrzeug-Ident.-Nr.

3 Lack-Nr.

4 Motor-Nr. rechts unten am Motor

Anbaumaße Anhängevorrichtung



Überhangmaß: 1 110 mm
(bei werkseitig montierter Anhängevorrichtung)

Befestigungspunkte der Anhängevorrichtung, siehe Zeichnung.

1 Befestigungspunkte

2 Überhangmaß

3 Mittellinie Hinterrad

Unfallgefahr!

Wir empfehlen, den nachträglichen Anbau einer Anhängevorrichtung nur in einer Mercedes-Benz Service-Station durchführen zu lassen.

Kraftstoffe

Brandgefahr!

Kraftstoff ist leicht entzündbar.

Feuer, offenes Licht und Rauchen sind im Umgang mit Kraftstoff verboten.

Vermeiden Sie, daß Kraftstoff mit Ihrer Haut oder Ihrer Bekleidung in Berührung kommt.

Gesundheitsgefahr!

Der direkte Hautkontakt mit Kraftstoffen und das Einatmen von Kraftstoffdämpfen sind gesundheitsschädlich.

Unverbleiter Ottokraftstoff Super, EN 228,
mindestens 95 ROZ/85 MOZ.

Hinweise:

SL 280, SL 320, SL 500, SL 600

Vorübergehend verwendbar:
Unverbleiter Ottokraftstoff Normal,
mindestens 91 ROZ/82,5 MOZ.

Die Leistung kann sich verringern, und der Kraftstoffverbrauch kann sich erhöhen. Vollgasfahrten vermeiden.

Keine Sonderzusätze verwenden. Sie können zu erhöhtem Verschleiß oder zu Motorschäden führen.

Kraftstoffbehälter (Liter)

Inhalt	ca. 80 l
davon Reserve	ca. 10 l

Kraftstoffverbrauch nach 93/116/EG (l/100 km)	SL 280	SL 320	SL 500	SL 600
5-Gang-Automatikgetriebe				
Innerorts:	16,0	16,3	17,9	23,3
Außerorts:	8,6	8,8	9,6	10,9
Gesamt:	11,3	11,5	12,7	15,5
CO_2-Emission (g/km):	270	274	300	370
5-Gang-Schaltgetriebe				
Innerorts:	16,2			
Außerorts:	8,7			
Gesamt:	11,4			
CO_2-Emission (g/km):	272			

In der Praxis kann der Kraftstoffverbrauch höher liegen als die nach EG-Richtlinien (93/116/EG) ermittelten und angegebenen Werte, da im Alltagsbetrieb andere Einsatzbedingungen vorliegen, wie z. B. Fahrweise, Zusatzausstattung, Dachgepäckträger, breitere Reifen etc.

Die nach EG-Richtlinien (93/116/EG) ermittelten Kraftstoffverbrauchswerte sind lediglich eine Grundlage zum Vergleich bei vorgegebenen Prüfbedingungen.

Technische Daten

Die Daten wurden nach EG-Richtlinien ermittelt. Alle Daten gelten für Fahrzeuge in der Grundausstattung.
Die Angaben können durch Sonderausstattungen abweichen. Auskunft erteilt jede Mercedes-Benz Service-Station.

Motor	**SL 280**	**SL 320**	**SL 500**	**SL 600**
Nennleistung (kW)	150	165	225	290
bei Drehzahl (1/min)	5700	5600	5600	5200
Nenndrehmoment (Nm)	270	315	460	570
bei Drehzahl (1/min)	3000	3000	2700	3800
Zylinderzahl	6	6	8	12
Gesamthubraum (cm^3)	2799	3199	4966	5987
Höchstdrehzahl (1/min)	6000	6000	6000	6000

Höchstgeschwindigkeit (km/h)	SL 280	SL 320	SL 500	SL 600
5-Gang-Automatikgetriebe				
1. Gang	49	52	74	74
2. Gang	80	85	122	122
3. Gang	129	137	191	191
4. Gang	194	206	250	250
5. Gang	228	238	250	250
5-Gang-Schaltgetriebe				
1. Gang	48			
2. Gang	84			
3. Gang	134			
4. Gang	186			
5. Gang	232			

Reifen und Räder	SL 280, SL 320, SL 500, SL 600	Alle Typen AMG-Sonderausstattung	Alle Typen AMG-Sonderausstattung
Sommerreifen:			
Vorderachse	245/45 R17 95W	245/40 ZR18	245/40 ZR18
Hinterachse	245/45 R17 95W	275/35 ZR18[2]	275/35 ZR18[2]
Winterreifen[1]:			
Auf beiden Achsen	245/45 R17 95H M+S	–[3]	–[3]
Leichtmetallrad:			
Vorderachse	8 ¼ J x 17 H2 ET34	8 ½ J x 18 H2 ET25	8 ½ J x 18 H2 ET25
Hinterachse	8 ¼ J x 17 H2 ET34	10 J x 18 H2 ET25	9 ½ J x 18 H2 ET23

1 Schneekettenbetrieb auf der Hinterachse ist nur mit Spur- und Gleitschutzkette mit Greifstegen und Felgenschutz von Mercedes-Benz geprüft und freigegeben. Teile Nummer B6 758 03 18.

2 Kein Schneekettenbetrieb möglich.

3 Winterreifen 245/45 R17 95H M+S auf Leichtmetallrädern 8 ¼ J x 17 H2 ET34.

Nur bestimmte Reifenfabrikate sind freigegeben. Auskunft erteilt jede Mercedes-Benz Service-Station.

Fahrzeugabmessungen (mm)	SL 280	SL 320	SL 500	SL 600
Fahrzeuglänge	4499	4499	4499	4499
Fahrzeugbreite	1809	1809	1809	1809
Höhe – mit Roadster-Verdeck	1290	1290	1290	1300
Höhe – mit Hardtop	1280	1280	1280	1290
Radstand	2515	2515	2515	2515

Technische Daten Fahrzeug – Maße und Gewichte

Fahrzeuggewichte (kg)	**SL 280**	**SL 320**	**SL 500**	**SL 600**
Leergewicht[1]	1810	1830	1890	2050
Zulässiges Gesamtgewicht	2130	2150	2210	2320
Zulässige Achslast vorn	980	1000	1060	1150
Zulässige Achslast hinten	1170	1170	1170	1190
Nur bei Anhängerbetrieb: Zulässige Achslast hinten	1245	1260	1260	–
Maximale Kofferraumzuladung (kg)	100	100	100	100
Maximale Dachlast – Hardtop (kg)	30	30	30	30

1 Leergewicht einschließlich Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und allen Flüssigkeiten (Tank 90 % gefüllt). Sonderausstattungen erhöhen das Leergewicht, dadurch verringert sich die Nutzlast.

Zulässige Anhängelast (kg)	**SL 280, SL 320, SL 500**	
Bei Mindestanfahrsteigfähigkeit 12 %		
Anhänger, gebremst	1576	inklusive Stützlast
Anhänger, ungebremst	750	
Maximale Stützlast (kg)	76	

Betriebsstoffe und Füllmengen

Vergiftungsgefahr!

Betriebsstoffe von Kindern fernhalten.

Wurde ein Betriebsstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen.

Nur von Mercedes-Benz erprobte und freigegebene Produkte verwenden. Diese sind in den Mercedes-Benz Betriebsstoff-Vorschriften enthalten. Jede Mercedes-Benz Service-Station erteilt hierüber Auskunft. Die Verwendung freigegebener Betriebsstoffe ist Bestandteil der Gewährleistungsbedingungen.

Umwelthinweis!

Betriebsstoffe umweltgerecht entsorgen.

Die nachfolgenden Werte gelten für die Neubefüllung.

Motor mit Ölfilter (Liter)	SL 280	SL 320	SL 500	SL 600
Motorenöl	8,0	8,0	8,0	10,0

Motorenöle und Viskositätsklassen, siehe **Serviceheft**.

Kühlsystem (Liter)	SL 280	SL 320	SL 500	SL 600
Kühlmittel	11,5	11,8	12,5	20,0
Korrosions-/ Frostschutzmittelanteil: Gefrierschutz				
bis -37 °C (50 %)	5,7	5,9	6,25	10,0
bis -45 °C (55 %)	6,3	6,5	6,9	11,0

Weitere Angaben, siehe **Serviceheft**.

Scheibenwaschanlage/ Scheinwerferreinigungs- und Scheibenwaschanlage	Fahrzeuge ohne Niveauregulierung	Fahrzeuge mit Niveauregulierung
Gesamtfüllmenge	ca. 5,0 l	ca. 3,0 l

Bei Fahrzeugen mit Scheinwerfer-Reinigungsanlage gelten die gleichen Füllmengen.
Die Scheibenwaschanlage und die Scheinwerfer-Reinigungsanlage werden gemeinsam über den Scheibenwaschbehälter versorgt.

Nähere Hinweise, siehe Scheibenwaschmittel, Seite 253.

A

Abblend- und Fernlicht – Glühlampenwechsel Halogenscheinwerfer 279
Ablagefach Armaturenanlage (Brillenfach) 116
Ablagefächer – Innenzentralverriegelung 120
Ablagefächer 115
Ablagefächer im Fond 118
Ablagefächer Mittelkonsole, Armauflage 117
Ablagefächer separat ver- und entriegeln 121
Abrufen, gespeicherte Sitz- und Kopfstützeneinstellung 43
ABS (Anti-Blockier-System), Funktionsbeschreibung 214
Abschleppen, Anschleppen 274
Abschleppen, zulässige Schleppentfernung – Fahrzeuge mit automatischem Getriebe 276
Abschleppen, zulässige Schleppgeschwindigkeit – Fahrzeuge mit automatischem Getriebe 276
Abschleppschutz 39
ABS-Kontrolleuchte 235
Abstellen des Motors 175
Adaptives-Dämpfungs-System (ADS) justieren 233
Adaptives-Dämpfungs-System (ADS), Funktionsbeschreibung 218
ADS (Adaptives-Dämpfungs-System), Funktionsbeschreibung 218
ADS-Kontrolleuchte 233
AIRBAG-OFF-Kontrolleuchte 239
Airbags – Sicherheitshinweise 60
Airbags 58
Aktives Service System (ASSYST, Serviceanzeige) 74
Alarm – Warnfunktion Limit-Geschwindigkeit, Reiserechner 82
Anbaumaße Anhängevorrichtung 309
Anbauteile, lackierte – Reinigung und Pflege 295
Anfahren – Automatisches Getriebe 179
Anfahren – Fahrhinweise 186
Anfahren und Schalten 177
Anhängelast, zulässige – Technische Daten 317
Anhängerbetrieb – Automatisches Getriebe 181
Anhängerbetrieb – Fahrhinweise 193
Anhänger-Steckverbindung, Adapterkabel 162
Anhängevorrichtung – Kugelhals im Kofferraum 156

Stichwortverzeichnis

Anhängevorrichtung
mit abnehmbarem Kugelhals 156
Anhängevorrichtung,
Anbaumaße – Technische Daten 309
Anschleppen (Motor-Notstart) 277
Anschnallen – Kinderrückhalteeinrichtungen 51
Anschnallen – Sicherheitsgurte 53
Anti-Blockier-System (ABS),
Funktionsbeschreibung 214
Aquaplaning – Fahrhinweise 188
Armaturenanlage 14
Armauflage Mittelkonsole einstellen 117
Armauflage Mittelkonsole, Ablagefach 117
Armauflagen 115
Aschenbecher 122
Aschenbecher
(Fahrzeuge mit Getränkehalter) 124
Aschenbecher
(Fahrzeuge ohne Getränkehalter) 122
ASSYST
(Aktives Service System, Serviceanzeige) 74
Auslandsreisen – Fahrhinweise 190
Auslandsreisen –
Halogen-Scheinwerfer teilweise abkleben 286
Auslandsreisen – Hinweise 285
Auslandsreisen –
Xenon-Scheinwerfer umstellen 285
Außenspiegel 63
Außenspiegel einstellen 63
Außenspiegel elektrisch heranklappen 64
Außenspiegel Fahrerseite,
automatisch abblendbar 65
Außentemperatur-Anzeige 73
Ausstiegleuchten 113
Auto Pilot System – Navigationsrechner 243
Auto Pilot System Sicherheitshinweise 3
Automatische Abblendung –
Instrumentenbeleuchtung 71
Automatische
Entriegelung (Türen) bei einem Unfall 34
Automatische Kindersitzerkennung 52
Automatisches Getriebe – Ölstand 251
Automatisches Getriebe 179
Automatisches Getriebe, Notbetrieb 185
Automatisches Verriegeln
(Türen, Kofferraumdeckel) bei Fahrt 34

B

BAS (Bremsassistent), Funktionsbeschreibung 213
BAS-/ESP-Kontrolleuchte 234
Batterie – Fahrzeugbatterie 269
Batterie abklemmen 270
Batterie anklemmen 271
Batterie laden 270
Batteriekontrolleuchte – Funkfernbedienung Schließanlage 25
Batterielade-Kontrolleuchte 230
Batterien wechseln – Funkfernbedienung Schließanlage 27
Batterien wechseln – Reserve-Fernbedienung Schließanlage 28
Bedienen 18
Beleuchtung – Bedienung Kombischalter..... 88
Beschlagene Scheiben – Einstellung Klimatisierungsautomatik 96
Betriebssicherheit – Allgemeine Hinweise 4
Betriebsstoffe und Füllmengen – Technische Daten 318
Blinker, siehe Fahrtrichtungsanzeige 89
Blinklicht hinten – Glühlampenwechsel 283
Blinklicht vorne – Glühlampenwechsel 281
Bodenteppich – Reinigung und Pflege 300
Bordwerkzeug 244
Brake Assist (BAS, Bremsassistent), Funktionsbeschreibung 213
Bremsassistent (BAS), Funktionsbeschreibung 213
Bremsbelagverschleiß-Anzeige 236
Bremsen – Fahrhinweise 187
Bremsen-Kontrolleuchte 236
Bremsleuchte im Kofferraumdeckel – Defekt 284
Bremsleuchte im Kofferraumdeckel – Reinigung und Pflege 294
Bremslicht – Glühlampenwechsel 283
Brillenfach (Ablagefach Armaturenanlage) 116

C

CD-Fach – Ablage Mittelkonsole 117
Chromteile – Reinigung und Pflege 297
Cockpit – Reinigung und Pflege 299
Cockpit – Übersicht 10
Cupholder, Getränkehalter 119

D

Dach abnehmen – Hardtop, Panorama-Glasdach 128
Dach aufsetzen – Hardtop, Panorama-Glasdach 131
Dachbedieneinheit 13
Dachlast, maximale (Hardtop) – Technische Daten 316
Dämpfungseinstellung 218
Dämpfungsprogramm, hart 218
Dämpfungsprogramm, komfortabel 218
Dauerstrom am Anhänger 163
Display – Reisrechner 80
Display und Tastatur – Klimatisierungsautomatik 94
Drehzahlmesser 73

E

Einbruch-Diebstahl-Warnanlage 37
Einfahren – Die ersten 1500 km 166
Einführung 1
Eingriffe in die Motorelektronik 306
Einschaltzeiten, Programmheizung 103
Einstellung abrufen (Sitz- und Kopfstützeneinstellung) 43
Einstiegleuchten, Ausstiegleuchten 113
Elektrische Sicherungen 246
Elektrische/elektronischen Geräte, nachträglicher Einbau 307
Elektronisches-Stabilitäts-Programm (ESP) – Funktionsbeschreibung 215
Elektronisches-Stabilitäts-Programm (ESP) justieren 234
Elektronisches-Stabilitäts-Programm (ESP), Funktionsbeschreibung 215
Entriegelungstaste – Funkfernbedienung 22
EPS (Elektronisches-Stabilitäts-Programm), Funktionsbeschreibung 215
Ersatz-Fernbedienung – Schließanlage 29
Ersatzsicherungen 247
Ersatzteile 304
ESP-Fahrstabilitätsregelung ausschalten 216

F

Fahrberechtigungssystem ... 173
Fahren und Parken – Fahrhinweise ... 186
Fahrertür entriegeln – Funkfernbedienung ... 22
Fahrertür entriegeln – Funktion ab- oder zuschalten, Funkfernbedienung Schließanlage ... 23
Fahrhinweise ... 186
Fahrhinweise für Winterglätte ... 192
Fahrpedalstellung – Automatisches Getriebe ... 180
Fahrtrichtungsanzeige – Bedienung Kombischalter ... 89
Fahrzeug mit Roadster-Verdeck – Reinigung und Pflege ... 293
Fahrzeugabmessungen – Technische Daten ... 315
Fahrzeug-Batterie, siehe Batterie ... 269
Fahrzeuggewichte – Technische Daten ... 316
Fahrzeughimmel – Reinigung und Pflege ... 300
Fahrzeugniveau-Einstellung ... 219
Fahrzeugniveau-Einstellung, Sperrschalter ... 219, 220
Felgen, siehe Reifen, Räder ... 254
Fenster – Reinigung und Pflege ... 296
Fensterheber ... 107
Fensterheber, Bedienung über Schalter Mittelkonsole ... 107
Fensterheber, Bedienung über Taste Funkfernbedienung Schließanlage ... 25
Fensterheber, Bedienung über Verdeckschalter ... 109
Fernbedienung Garagentoröffner – Programmierung ... 222
Fernbedienung Garagentoröffner, Speicher löschen ... 223
Fernlicht – Glühlampenwechsel Halogenscheinwerfer ... 279
Fernlicht – Glühlampenwechsel Xenonscheinwerfer ... 280
Fernöffnung Kofferraumdeckel – Schalter Mittelkosole ... 36
Festeinbau-Telefon, Ablagefach unter der Armlehne ... 152
Feststellbremse ... 176
Feuerlöscher (vor Fahrersitz) ... 242
Fondsitze ... 48
Fondsitze aus- und einbauen ... 49
Freisprechmikrofon, für Telefon und Sprachbediensystem – Linguatronic, siehe auch separate Betriebsanleitung ... 13

Front-Airbags ... 58
Frostschutzmittel (Kühlsystem), Füllmengen – Technische Daten ... 319
Füllmengen Betriebsstoffe – Technische Daten ... 318
Funkfernbedienung – Schließanlage ... 20
Funkfernbedienung Schließanlage – Batterien wechseln ... 27
Funkgerät, siehe auch separate Betriebsanleitung – Bedienungs- und Betriebshinweise ... 3
Fußmatten – Reinigung und Pflege ... 300
Fußmatten – Sichere Befestigung ... 177

G

Garagentor öffnen/schließen – Fernbedienung Garagentoröffner ... 223
Garagentoröffner (integrierte Fernbedienung Innenspiegel) ... 221
Gepäcknetz im Beifahrerfußraum ... 125
Gesamtgewicht, zulässiges – Technische Daten ... 316
Geschwindigkeit, Warnung bei Überschreitung – Limit-Funktion, Reiserechner ... 81
Geschwindigkeitsmesser ... 72
Getränkehalter – Reinigung und Pflege ... 300
Getränkehalter, Mittelkonsole ... 119
Gewichte, zulässige – Technische Daten ... 316
Glühlampen erneuern ... 278
Glühlampenausfall-Kontrolleuchte ... 232
Gummiteile innen – Reinigung und Pflege ... 300
Gurtbandlänge einstellen ... 56
Gurthöhenverstellung ... 55
Gurtstraffer – Vordersitze ... 57
Gurtstraffer ... 57

H

Halogen-Scheinwerfer – Glühlampenwechsel ... 279
Halogen-Scheinwerfer – Wischerblätter erneuern ... 289
Halogen-Scheinwerfer teilweise abkleben – Auslandsreisen ... 286
Halten – Automatisches Getriebe ... 180
Handy, siehe auch separate Telefon-Betriebsanleitung – Betriebshinweise ... 3
Hardtop, Panorama-Glasdach ... 128
Heckleuchten – Glühlampenwechsel ... 283
Heckleuchten – Reinigung und Pflege ... 294

Heckscheibenheizung 100
Heizung, siehe Klimatisierungsautomatik 92
Heizung, siehe Standheizung 101
Hochschaltungen nach Kaltstart – Automatisches Getriebe 180
Höchstgeschwindigkeiten – Technische Daten 313

I

Imprägnierung (Verdeck) – Reinigung und Pflege 298
Innenbeleuchtung 112
Innenleuchten 112
Innenraum – Sicherung mitgeführter Gegenstände 115
Innenspiegel, automatisch abblendbar 67
Innenspiegel, mechanisch abblendbar 66
Innenzentralverriegelung Ablagefächer 120
Insektenrückstände – Reinigung und Pflege 293
Inspektion 166
Instrumentenbeleuchtung regulieren 71
Instrumentenbeleuchtung, automatische Abblendung ausschalten 71
Instrumententafel 14
Integrierte Fernbedienung – Garagentoröffner 221
Intervall Wischen – Kombi-Schalter 90

J

Justieren der Seitenscheiben – Fensterheber 108
Justieren des Adaptiven-Dämpfungs-Systems 233
Justieren des Elektronischen-Stabilitäts-Programms 234

K

Karte defekt (SIM-Karte) – Meldung Telefon-Display 154
Kassettenfach – Ablage Mittelkonsole 117
Kennzeichenleuchten – Glühlampenwechsel 284
Kickdown – Fahrpedalstellung Automatisches Getriebe 180
Kinderrückhalteeinrichtungen 51
Kindersitzerkennung, Automatische 52
Klimatisierungsautomatik – Allgemeine Hinweise 99
Klimatisierungsautomatik – Grundeinstellung Automatikbetrieb 95

Klimatisierungsautomatik ... 92
Klimatisierungsautomatik ein- und ausschalten ... 98
Kofferraumdeckel entriegeln/verriegeln ... 35
Kofferraumdeckel separat verriegeln ... 35
Kofferraumdeckel-Fernöffnungsschalter – Mittelkonsole ... 36
Kofferraumdeckel-Fernöffnungstaste – Funkfernbedienung ... 24
Kofferraumleuchte ... 155
Kombi-Instrument – Reinigung und Pflege ... 299
Kombi-Instrument ... 68
Kombi-Instrument aktivieren ... 71
Kombi-Schalter ... 88
Kontroll- und Warnleuchten – Übersicht ... 228
Kontrolleuchte in der Armaturenanlage ... 229
Korrosions-/Frostschutzmittel (Kühlsystem), Füllmengen – Technische Daten ... 319
Kraftstoffanlage – Motorstart nach Unfall ... 287
Kraftstoffbehälter, Füllmenge – Technische Daten ... 310
Kraftstoffe – Technische Daten ... 310
Kraftstoffreserve-Warnleuchte ... 230
Kraftstoffsorte – Was Sie an der Tankstelle wissen müssen ... 224
Kraftstoffverbrauch – Technische Daten ... 311
Kraftstoffverbrauch-Anzeige ... 71
Kugelhals anbauen – Anhängevorrichtung ... 157
Kugelhals ausbauen – Anhängevorrichtung ... 160
Kugelhals sichern – Anhängevorrichtung ... 159
Kühlmittelstand ... 252
Kühlmittelstand-Warnleuchte ... 231
Kühlmitteltemperatur-Anzeige ... 71
Kühlsystem, Füllmengen – Technische Daten ... 319
Kunststoffteile innen – Reinigung und Pflege ... 300

L

Lackierung, lackierte Anbauteile – Reinigung und Pflege ... 295
Lampen erneuern ... 278
Laufzeit einstellen – Standheizung ... 105
Lederpolster – Reinigung und Pflege ... 301
Leichtbau-Reserverad ... 244, 258
Leichtmetallräder – Reinigung und Pflege ... 297
Lenkrad – Reinigung und Pflege ... 300
Lenkrad-Einstellung ... 62
Lenkrad-Einstellung speichern ... 62

Lenkschloß 172
Lenkung – Fahrhinweise 186
Leseleuchten 113
Leuchtweitenregulierung 86
Lichtschalter 86
Limit-Funktion
(Geschwindigkeitswarnung) – Reiserechner 81
Linguatronic – Sprachbediensystem für Telefon,
siehe separate Betriebsanleitung 154
Linguatronic, Freisprechmikrofon,
für Telefon und Sprachbediensystem
siehe auch separate Betriebsanleitung 13
Luftmenge, manuelle Einstellung –
Klimatisierungsautomatik 98
Luftverteilung, manuelle Einstellung –
Klimatisierungsautomatik 98

M

Maximale Kofferraumzuladung –
Technische Daten 316
Mechanisches Getriebe 178
Mercedes-Benz Originalteile 304
Mindestanfahrsteigfähigkeit –
Technische Daten 317
Mittelkonsole 16
Mobiles Telefon,
im Ablagefach unter Armlehne 149
Mobiles Telefon, siehe auch separate
Telefon-Betriebsanleitung – Betriebshinweise 3
Motor – Technische Daten 312
Motor starten und abstellen 174
Motor warmfahren – Fahrhinweise 186
Motor-Diagnose-Kontrolleuchte 239
Motorelektronik, Eingriffe 306
Motorenöl, Füllmengen – Technische Daten 319
Motorhaube 248
Motorlaufstörungen – Fahrhinweise 188
Motoröl – Was Sie
an der Tankstelle wissen müssen 225
Motorölstand, Ölmeßstab 250
Motorölstand-Anzeige,
im Display, (SL 280, SL 320, SL 500) 77
Motorölstand-Warnleuchte 231
Motoröltemperatur-Anzeige 72

Motorölverbrauch 251
Motorraum, Motorhaube 248
Motorstart nach einem Unfall 287
Motorwäsche – Reinigung und Pflege 293
Multikontursitz 46

N

Nachträglicher Einbau von elektrischen/elektronischen Geräten 307
Naßreinigung (Verdeck) – Reinigung und Pflege 298
Navigationsrechner – Auto Pilot System 243
Nebelschlußleuchte – Glühlampenwechsel 283
Notbetrieb – Automatisches Getriebe 185
Notruf auslösen – TeleAid 170
Notruf, automatische Auslösung – TeleAid 171
Notruf, manuell auslösen – TeleAid 170
Notruf-System (TeleAid) 167
Notrufsystem, erste Inbetriebnahme (nur durch Service-Station) 168

O

Ölmeßstab – Markierungen, Differenzmenge 225
Ölstand im automatischen Getriebe 251
Ölstand-Kontrolle (Motoröl) – Display 77
Ölstand-Kontrolle (Motoröl) – Ölmeßstab 250
Ölverbrauch (Motoröl) 251

P

Panorama-Glasdach – Reinigung und Pflege 296
Panorama-Glasdach 128
Parken – Automatisches Getriebe 181
Parken – Fahrhinweise 186
Parken – Mechanisches Getriebe 178
Parklicht – Glühlampenwechsel Halogenscheinwerfer 279
Parklicht – Glühlampenwechsel Xenonscheinwerfer 281
Pedalerie – Fahrhinweise 186
Permanenter Geschwindigkeitsbegrenzer – Speedtronic, Funktionsbeschreibung 211

Pflege, des Fahrzeugs 292
Pflegehinweis – Anhängevorrichtung 161
PIN-Code (TeleAid) 169
Polsterung – Reinigung und Pflege 301
Programmieren der integrierten Fernbedienung (Garagentoröffner) 222
Programmwahlschalter – Automatisches Getriebe 184

R

Rad abmontieren 261
Rad anmontieren 265
Räder 254
Räder umsetzen 257
Radio, siehe auch separate Radio-Betriebsanleitung – Bedienungshinweise 3
Radschrauben 264
Rangieren – Automatisches Getriebe 180
Reifen – Fahrhinweise 190
Reifen 254
Reifen und Räder – Technische Daten 314
Reifenhaftung – Fahrhinweise 189
Reifen-Luftdruck – Was Sie an der Tankstelle wissen müssen 225
Reifen-Luftdruck, Allgemeine Hinweise 267
Reinigung, des Fahrzeugs 292
Reiserechner 79
Reiserechner Sicherheitshinweise 3
Reserve-Fernbedienung mit ausziehbarem Schlüssel – Schließanlage 21
Reserve-Fernbedienung Schließanlage – Batterien wechseln 28
Reservemenge – Kraftstoffbehälter 310
Restlaufzeit einstellen – Standheizung 105
Restwärmenutzung – Einstellung Klimatisierungsautomatik 97
Roadster-Verdeck – Reinigung und Pflege 293, 298
Roadster-Verdeck 135
Rückenlehne 44
Rückfahrlicht – Glühlampenwechsel 283
Rückhaltesysteme 50
Rutschiger Untergrund – Anfahren 177

S

Schalthebel – Reinigung und Pflege 300
Scheibenwaschanlage (Mischungsverhältnis Füllung) 253
Scheibenwaschanlage, Füllmengen – Technische Daten 320
Scheibenwaschmittel – Mischungsverhältnis 253
Scheibenwischer, Scheinwerfer-Reinigungsanlage – Bedienung Kombi-Schalter 90
Scheibenwischermotor, Not-Abschaltung 91
Scheinwerfer – Reinigung und Pflege 294
Scheinwerfereinstellung bei Auslandsreisen 285
Scheinwerferreinigungs- und Scheibenwaschanlage, Füllmengen – Technische Daten 320
Scheinwerfer-Reinigungsanlage – Bedienung Kombi-Schalter 90
Scheinwerfer-Reinigungsanlage – Reinigung und Pflege 297
Scheinwerfer-Reinigungsanlage (Mischungsverhältnis Füllung) 253
Schließanlage mit Funkfernbedienung 20
Schließanlage synchronisieren 29
Schlußlicht – Glühlampenwechsel 283
Schneeketten – Fahrhinweise 193
Schneeketten, freigegebene – Technische Daten 314
Schubabschaltung – Fahrhinweise 188
Seiten-Airbags (Sidebags) 59
Seitenscheiben automatisch öffnen – Fensterheber 108
Seitenscheiben justieren – Fensterheber 108
Seitenscheiben öffnen/schließen – Funkfernbedienung 25
Seitenscheiben öffnen/schließen – Schalter Mittelkonsole 107
Seitenscheiben öffnen/schließen – Verdeckschalter 109
Selbsthilfe 241
Service 166
Serviceanzeige – ASSYST 74
Sicherheitsgurte – Reinigung und Pflege 299
Sicherheitsgurte 53
Sicherheitsgurte anlegen – Fondsitze 55
Sicherheitsgurte anlegen – Vordersitze 54
Sicherheitsgurte lösen 56
Sicherheitsgurte- und Rückenlehnenverriegelung-Warnleuchte 238
Sicherheitshinweise für Airbags 60

Sicherungen –
Hauptsicherungskasten Motorraum 246
Sicherungen –
Zusatzsicherungen Kofferraum 246
Sicherungen
Schließanlage und Dachbetätigung 246
Sicherungsbelegung 247
Sidebags (Seiten-Airbags) 59
SIM-Karte (Subscriber Identity Module),
Telefonkarte – Festeinbau-Telefon 153
SIM-Karte prüfen – Meldung Telefon-Display 154
Sitz- und Kopfstützeneinstellung speichern 43
Sitzbelegungserkennung – Beifahrer-Airbag 59
Sitze, Multikontursitz 46
Sitzeinstellung 40
Sitzheizung 47
Sitzheizung..... 47
Skihalter 155
Sofortheizungsfunktion – Standheizung 102
Sonnenblenden 114
Sonnenrollo, elektrisch
(Fahrzeuge mit Panorama-Glasdach) 110
Sonnenrollo, mechanisch
(Fahrzeuge mit Panorama-Glasdach) 111
Sparbetrieb –
Einstellung Klimatisierungsautomatik 97
Speedtronic
(variabler und permanenter Geschwindigkeits-
begrenzer), Funktionsbeschreibung 206
Speichern –
Lenkrad- und Außenspiegeleinstellung 43
Speichern –
Sitz- und Kopfstützeneinstellung 43
Speichern, Lenkrad-Einstellung 62
Sperrschalter
(Fahrzeugniveau-Einstellung) 219, 220
Spiegel, Außenspiegel 63
Spiegel-Einstellung speichern 64
Sprachbediensystem "Linguatronic" für Telefon,
siehe separate Betriebsanleitung 154
SRS-Kontrolleuchte
(Supplemental Restraint System) 237
Stand- und Parklicht –
Glühlampenwechsel Halogenscheinwerfer 279
Stand- und Parklicht –
Glühlampenwechsel Xenonscheinwerfer 281
Standheizung 101
Starten 174
Start-Funktion – Reiserechner 82

Starthilfe ... 272
Startwiederholung ... 175
Stör- und Warnmeldungen ... 227
Stoffpolster – Reinigung und Pflege ... 301
Streusalzrückstände – Reinigung und Pflege ... 294
Stützlast, maximale – Technische Daten ... 317
Synchronisieren Schließanlage ... 29

T

Tachometer, siehe Geschwindigkeitsmesser ... 72
Tages-Wegstreckenzähler ... 72
Tanken – Was Sie an der Tankstelle wissen müssen ... 224
Tankklappen-Notentriegelung ... 32
Tastatur – Klimatisierungsautomatik ... 94
Technische Daten ... 312
Teerspritzer – Reinigung und Pflege ... 293
TeleAid (Telematic Alarm Identification on Demand, Notruf-System) ... 167
TeleAid, PIN-Code ... 169
Telefon einsetzen in Halter – Festeinbau-Telefon ... 152
Telefon entnehmen aus Halter – Festeinbau-Telefon ... 152
Telefon, allgemein ... 148
Telefon, Festeinbau-Telefon im Ablagefach unter der Armauflage ... 152
Telefon, mobiles Telefon im Ablagefach unter der Armauflage ... 149
Telefon, siehe auch separate Telefon-Betriebsanleitung – Bedienungshinweise ... 3
Telefonieren über die mobile Telefonbedieneinheit ... 150
Telefon-Karte (SIM-Karte) – Festeinbau-Telefon ... 153
Telefon-PIN-Code ... 169
Tempomat (Fahrzeuge mit automatischem Getriebe), Funktionsbeschreibung ... 201
Tempomat (Fahrzeuge mit mechanischem Getriebe), Funktionsbeschreibung ... 196
Transport des Fahrzeuges ... 277
Trockenreinigung (Verdeck) – Reinigung und Pflege ... 298

Tür einzeln verriegeln 31
Tür öffnen 30
Türbedieneinheit 12
Türen,
Automatische Entriegelung bei einem Unfall 34
Türen,
Automatisches Verriegeln bei Fahrt 34
Türkontakt für Innenleuchten 112
Tür-Notbetätigung (Fahrertür) –
manuell ver-/entriegeln 31
Türschloß – Reinigung und Pflege 297
Türtaschen 118
Typschilder – Technische Daten 308

U

Überrollbügel 126
Überrollbügel-Warnleuchte 233
Uhr einstellen – Kombi-Instrument 73
Uhrzeit – Display Reiserechner 85
Uhrzeit und
Wochentag einstellen, Programmheizung 103
Umbauteile, freigegebene 304
Umluftbetrieb –
Einstellung Klimatisierungsautomatik 96
Umweltschutz – Hinweise 2
Unfall – Automatische Entriegelung der Türen 34
Unfall, Motorstart nach Unfall 287

V

Variabler Geschwindigkeitsbegrenzer –
Speedtronic, Funktionsbeschreibung 207
Verbandtasche 242
Verdeck – Reinigung und Pflege 293, 298
Verdeck öffnen 136
Verdeck schließen (Verdeckschalter) 137
Verdeck, Roadster-Verdeck 135
Verdeck,
Roadster-Verdeck mechanisch schließen 140
Verdeck-Betätigung
nach Seitenscheiben justieren 108
Verdeckschalter, Betätigung der
Fensterheber mit Verdeckschalter 109
Verlust einer Fernbedienung oder
des Reserveschlüssels 29
Verriegelungstaste – Funkfernbedienung 23

W

Wagenheber 244, 245
Wagenwäsche – Reinigung und Pflege 293
Wählhebelstellungen – Automatisches Getriebe 182
Wählhebelstellungen für besondere Betriebssituationen – Automatisches Getriebe 183
Warnblinkanlage – Funktion mit Fahrtrichtungsanzeiger 89
Warnblinkanlage – Schalter Mittelkonsole 16
Warndreieck 243
Warnleuchte im Geschwindigkeitsmesser 229
Wartung 166
Wasserstand-Kontrolleuchte (Scheibenwaschanlage und Scheinwerfer-Reinigungsanlage) 231
Wegfahrsperre 173
Windschott – Reinigung und Pflege 299
Windschott 144
Windschott aufstellen 146
Windschott ausbauen 147
Windschott einbauen 144
Winterbetrieb 191
Winterglätte – Fahrhinweise 192
Winterreifen – Allgemeine Hinweise 255
Wischerblatt Windschutzscheibe erneuern 288
Wischerblätter – Reinigung und Pflege 296
Wischerblätter erneuern 288
Wischerblätter Halogen-Scheinwerfer erneuern 289
Wischerblätter Xenon-Scheinwerfer erneuern 289

X

Xenon-Scheinwerfer – Glühlampenwechsel 280
Xenon-Scheinwerfer – Wischerblätter erneuern 289
Xenon-Scheinwerfer umstellen – Auslandsreisen 285

Z

Zentral entriegeln – Funkfernbedienung 22
Zentral verriegeln – Funkfernbedienung 23
Zentralverriegelungsschalter Mittelkonsole 33
Ziel-Funktion – Reiserechner 84
Zierteile – Reinigung und Pflege 297
Zigarrenanzünder 122
Zigarrenanzünder
(Fahrzeuge mit Getränkehalter) 125
Zigarrenanzünder
(Fahrzeuge ohne Getränkehalter) 123
Zubehörteile, freigegebene 304
Zuladung, maximale – Technische Daten 316
Zündaussetzer –
Motorlaufstörungen, Fahrhinweise 188
Zusatzblinkleuchte – Reinigung und Pflege 294
Zusatzblinklicht Kotflügel –
Glühlampenwechsel 282

Bestell-Nr. 6515 3030 00 Teile-Nr. 129 584 08 82 DE Ausgabe A